

PORSCHE SE



Einzelabschluss

2013





2013



11	Konzernlagebericht und Lagebericht der Porsche Automobil Holding SE
12	Grundlagen des Konzerns
14	Wirtschaftsbericht
14	Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern
17	Wesentliche Ereignisse im Volkswagen Konzern
22	Geschäftsverlauf
25	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
33	Porsche Automobil Holding SE (Jahresabschluss nach HGB)
39	Nachhaltige Wertsteigerung im Porsche SE Konzern und im Volkswagen Konzern
51	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Porsche SE sowie des Porsche SE Konzerns
52	Vergütungsbericht
68	Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
83	Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung
84	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
86	Prognosebericht und Ausblick



91 Jahresabschluss

93 Bilanz der Porsche Automobil Holding SE

94 Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE

95 Anhang

180 Verwaltungsorgane der Porsche Automobil Holding SE und deren Mitgliedschaften

186 Bilanzzeit

187 Bestätigungsvermerk



AIRBAG

1 Konzernlagebericht
und Lagebericht
der Porsche Automobil
Holding SE



Porsche Jubiläumsmodell 50 Jahre 911







11	Konzernlagebericht und Lagebericht der Porsche Automobil Holding SE
12	Grundlagen des Konzerns
14	Wirtschaftsbericht
14	Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern
17	Wesentliche Ereignisse im Volkswagen Konzern
22	Geschäftsverlauf
25	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
33	Porsche Automobil Holding SE (Jahresabschluss nach HGB)
39	Nachhaltige Wertsteigerung im Porsche SE Konzern und im Volkswagen Konzern
51	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Porsche SE sowie des Porsche SE Konzerns
52	Vergütungsbericht
68	Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
83	Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung
84	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
86	Prognosebericht und Ausblick

Grundlagen des Konzerns

Die Porsche Automobil Holding SE („Porsche SE“ oder „Gesellschaft“) als oberstes Mutterunternehmen des Porsche SE Konzerns ist eine Europäische Aktiengesellschaft und hat ihren Firmensitz am Porscheplatz 1 in 70435 Stuttgart, Deutschland. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte der Porsche SE Konzern 35 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 29 Mitarbeiter).

Die Geschäftstätigkeit des Porsche SE Konzerns besteht seit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, („Volkswagen AG“ oder „VW“) mit Wirkung zum 1. August 2012 (im Folgenden auch „Betriebseinbringung“ oder „Einbringung“) im Wesentlichen im Halten und Verwalten der Beteiligung an der Volkswagen AG. Die Lageberichte für die Porsche SE und für den Konzern sind in diesem Bericht zusammengefasst.

Ausbau der Strukturen für das Beteiligungsmanagement

Ausgehend von den bereits seit mehreren Jahren bestehenden Strukturen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Volkswagen AG hat die Porsche SE seit August 2012 schrittweise die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen für den Erwerb und das Management neuer Beteiligungen geschaffen. Hierzu wurden klare Kriterien und ein systematischer

Prozess etabliert, um zukünftige Investitionsmöglichkeiten identifizieren und prüfen zu können.

Vorrangige Investitionskriterien der Porsche SE für künftige Beteiligungen sind der Bezug zur automobilen Wertschöpfungskette sowie ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial basierend auf makroökonomischen sowie daraus abgeleiteten branchenspezifischen Trends.

Die automobilen Wertschöpfungskette umfasst dabei die gesamte Bandbreite von Basistechnologien zur Unterstützung des Entwicklungs- und Produktionsprozesses bis hin zu fahrzeug- und mobilitätsbezogenen Dienstleistungen. Zu den relevanten Makro-Trends zählen beispielsweise Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, demographischer Wandel, Urbanisierung sowie die zunehmende Vernetzung in der automobilen Welt. Daraus abgeleitete branchenspezifische Trends sind unter anderem neue Werkstoffe und Antriebskonzepte, kürzere Produktlebenszyklen sowie steigende Kundenanforderungen an Sicherheit und Konnektivität.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien liegt der Investitionsfokus der Porsche SE auf strategischen Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen im In- und Ausland mit erfahrener Management. Dabei steht das Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung im Vordergrund. Verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft.





Steuerungs- und Kennzahlensystem

Oberstes Unternehmensziel der Porsche SE ist die Beteiligung an Unternehmen, die mittel- und langfristig zur Profitabilität des Porsche SE Konzerns beitragen, bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität. Diesen Unternehmenszielen entsprechend stellen der Ergebnisbeitrag und die Liquidität die maßgeblichen Steuerungsgrößen im Porsche SE Konzern dar.

Als finanzieller Indikator für den Ergebnisbeitrag wird auf Ebene der Beteiligungen basierend auf der derzeitigen Konzernstruktur das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen herangezogen; für den Porsche SE Konzern insgesamt wird hierfür das Ergebnis nach Steuern zugrunde gelegt.

Für die Steuerungsgröße Liquidität wird entsprechend die Nettoliquidität überwacht und gesteuert. Diese ergibt sich definitionsgemäß aus den flüssigen Mitteln und Termingeldern abzüglich der Finanzschulden.

Der im Porsche SE Konzern implementierte Planungs- und Budgetierungsprozess ist so ausgestaltet, dass das Management seine Entscheidungen auf Basis der Entwicklung dieser Indikatoren treffen kann. Im Rahmen der Planung werden jährlich in Abstimmung mit sämtlichen Fachbereichen

die Kosten im Zusammenhang mit dem Halten und Verwalten der Beteiligungen auf Ebene der Porsche SE budgetiert und unter Berücksichtigung der jeweiligen Planungen der gehaltenen Beteiligungen eine integrierte mehrjährige Planung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche SE Konzerns abgeleitet.

Im Jahresverlauf werden die Entwicklungen der Indikatoren kontinuierlich verfolgt und in Form von regelmäßigen Berichten dem Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Die Berichterstattung umfasst insbesondere Monatsabschlüsse für den Porsche SE Konzern und die Porsche SE als Einzelgesellschaft sowie Risikoberichte.

Wirtschaftsbericht



Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern

Familienaktionäre kaufen Stammaktien von Qatar Holding zurück

Die Familien Porsche und Piëch haben die von der Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, gehaltenen 10 % der Stammaktien der Porsche SE im Juni 2013 zurückgekauft. Sie halten damit wieder sämtliche Stammaktien der Porsche SE. Katar hatte im August 2009 den Anteil von 10 % der Stammaktien der Porsche SE erworben.

Hauptversammlung

Am 30. April 2013 fand die ordentliche Hauptversammlung der Porsche SE in der Leipziger Messe statt, an der über 800 Aktionärinnen und Aktionäre teilnahmen. Für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Ausschüttung einer Dividende an die Vorzugsaktionäre in Höhe von 2,010 € je Aktie und an die Stammaktionäre in Höhe von 2,004 € je Aktie beschlossen. Die Ausschüttungssumme betrug damit für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 614.643.750 €. Für das Geschäftsjahr 2011 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 231.831.250 € vorgenommen, dies entspricht einer Dividende in Höhe von 0,760 € je Vorzugsaktie und in Höhe von 0,754 € je Stammaktie.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Außerdem stimmte die Hauptversammlung dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, zu. Bei der Wahl des Aufsichtsrats wurden auf der Hauptversammlung sämtliche Mitglieder der Kapitaleseite für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Arbeitnehmerseite wurden bereits zuvor mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 30. April 2013 gewählt. In der direkt im Anschluss an die Hauptversammlung stattgefundenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung der Porsche SE wurde Dr. Wolfgang Porsche erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Als sein Stellvertreter wurde abermals Uwe Hück gewählt.

Wesentliche Entwicklungen in Bezug auf rechtliche Risiken und Rechtsstreitigkeiten

Die Porsche SE ist seit mehreren Jahren an verschiedenen Klageverfahren beteiligt. Nachfolgend werden die wesentlichen, das Geschäftsjahr 2013 betreffenden Entwicklungen in diesen Klageverfahren dargestellt:

Anfang März 2013 haben zunächst 12 Kläger und Ende April 2013 weitere 12 der insgesamt zuletzt 32 Kläger im Berufungsverfahren vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit durch Abschluss einer



Vereinbarung mit der Porsche SE ihre Berufung zurückgenommen. Das Berufungsverfahren und die Ansprüche in Bezug auf die verbleibenden acht Kläger bleiben unberührt. Die Porsche SE hält die Klagen weiterhin für unzulässig und unbegründet.

Die beiden vor dem New York State Supreme Court anhängigen Schadensersatzklagen, mit denen 26 Kläger angebliche Ansprüche in Höhe von mindestens 1,4 Mrd. US-\$ geltend gemacht hatten, wurden von diesem Gericht mit Urteilen vom 10. September 2013 unter der Bedingung abgewiesen, dass die Porsche SE, soweit nach deutschem Recht möglich, gegenüber den Klägern auf die Erhebung der Einrede der Verjährung verzichtet, sofern die Kläger ihre Ansprüche am oder vor dem 1. Mai 2013 vor einem deutschen Gericht erheben und soweit die Ansprüche nicht am 25. Januar 2010 (im Fall der ersten Klage) bzw. am 22. Oktober 2010 (im Fall der zweiten Klage) bereits verjährt gewesen waren. Diese Klageverfahren vor dem New York State Supreme Court sind damit beendet.

Für die 12 Kläger, die ihre Berufung vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit Anfang März 2013 zurückgenommen haben, war bereits zu diesem Zeitpunkt eine Schadensersatzklage gegen die Porsche SE vor dem Landgericht Braunschweig anhängig, die von der Rücknahme der Berufung unberührt bleibt. Mit dieser Klage wurden zuletzt Schadenser-

satzansprüche wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformati- on im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Höhe von rund 1,81 Mrd. € (zzgl. Zinsen) geltend gemacht, wobei offen geblieben ist, in welchem Umfang damit auch Schäden geltend gemacht werden, die bereits vor dem US-Gericht verfolgt wurden. Mit Beschluss vom 19. Juni 2013 hat das Landgericht Braunschweig den Rechtsstreit wegen von den Klägern behaupteter kartellrechtlicher Anspruchsgrundlagen an die Kartellkammer des Landgerichts Hannover verwiesen. Das Landgericht Hannover hat zunächst seine Zuständigkeit abgelehnt und die Frage der Zuständigkeit dem Oberlandesgericht Braunschweig zur Entscheidung vorgelegt. Das Oberlandesgericht Braunschweig hat mit Beschluss vom 29. Oktober 2013 das Landgericht Hannover zum zuständigen Gericht bestimmt. Die Porsche SE hält auch diese Klage für unbegründet. Termin zur mündlichen Verhandlung wurde noch nicht bestimmt.

Wegen der gleichen angeblichen Ansprüche haben die vorbezeichneten Kläger im September 2013 Klage gegen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE vor dem Landgericht Frankfurt am Main eingereicht. Die Porsche SE ist diesem Rechtsstreit auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder als Streithelferin beigetreten. Die Porsche SE hält die behaupteten Ansprüche für unbegründet. Termin zur mündlichen Verhandlung wurde noch nicht bestimmt.



24 der insgesamt 26 Kläger, deren Klagen vom New York State Supreme Court abgewiesen wurden, sowie eine weitere Gesellschaft haben am 30. April 2013 Klage gegen die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart eingereicht und Schadensersatzansprüche wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation bei dem Erwerb der Beteiligung an der Volkswagen AG im Jahr 2008 geltend gemacht. Zu den 25 Klägern zählen auch 11 der Kläger, die Ende April 2013 im Berufungsverfahren vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit ihre Berufung zurückgenommen haben. Nach Klagerücknahme durch einen Kläger, Verschmelzung zweier anderer Kläger und teilweiser Korrektur der geltend gemachten Schadensersatzansprüche fordern die verbleibenden 23 Kläger insgesamt rund 1,36 Mrd. € (zzgl. Zinsen). Die Porsche SE hält die behaupteten Ansprüche für unbegründet. Eine mündliche Verhandlung fand am 10. Februar 2014 statt. Termin zur Verkündung einer Entscheidung wurde auf den 17. März 2014 bestimmt.

In allen fünf verbleibenden Klageverfahren vor dem Landgericht Braunschweig haben die Kläger, die Schadensersatzansprüche in Höhe von insgesamt rund 2,16 Mrd. € (zzgl. Zinsen) wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblich unzutreffender Kapitalmarktinformation bei dem Erwerb der Beteiligung an der Volkswagen AG durch die Porsche SE im Jahr 2008 geltend machen, im Hinblick auf das laufende Strafverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Porsche SE die Aussetzung der Verfahren beantragt. Das Landgericht Braunschweig hat in sämtlichen Verfahren von einer Aussetzung abgesehen. Drei von insgesamt vier der gegen diese Entscheidungen gerichteten sofortigen Beschwerden hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschlüssen vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen. Die vierte sofortige Beschwerde wurde vom Kläger zurückgenommen. Die Porsche SE hält die behaupteten Ansprüche für unbegründet. Termine zur mündlichen Verhandlung wurden für das Frühjahr 2014 anberaumt.



Am 7. Juni 2012 hatte die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart Klage auf Feststellung des Nichtbestehens angeblicher Ansprüche eines Investmentfonds in Höhe von rund 195 Mio. US-\$ eingereicht. Der Investmentfonds hatte außergerichtlich behauptet, die Porsche SE habe im Rahmen des Erwerbs ihrer Beteiligung an der Volkswagen AG während des Jahres 2008 falsche und irreführende Angaben gemacht, und Klage vor einem englischen Gericht angedroht. Am 18. Juni 2012 hat der Investmentfonds Klage gegen die Porsche SE beim Commercial Court in England eingereicht. Das englische Verfahren wurde am 6. März 2013 auf beiderseitigen Parteiantrag ausgesetzt, bis in dem beim Landgericht Stuttgart begonnenen Verfahren rechtskräftig über die Frage entschieden wurde, welches Gericht das zuerst angerufene Gericht ist. Das Landgericht Stuttgart hat mit Beschluss vom 24. Juli 2013 festgestellt, dass das Landgericht Stuttgart das zuerst angerufene Gericht ist. Gegen diese Entscheidung des Landgerichts Stuttgart hat eine der Beklagten das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt. Mit Beschluss vom 28. November 2013 hat das Landgericht Stuttgart der Beschwerde nicht abgeholfen und die Beschwerde dem Oberlandesgericht Stuttgart zur Entscheidung vorgelegt.

Weitere Ausführungen zu den oben beschriebenen Verfahren, zu den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Stuttgart sowie zu weiteren, insbesondere aktienrechtlichen Streitigkeiten finden sich in Anhangangabe [22] im Konzernanhang. Die Porsche SE hält sämtliche in den USA und England geltend gemachten Schadensersatzansprüche für unzulässig und unbegründet und sämtliche in Deutschland geltend gemachten Schadensersatzansprüche für unbegründet und verteidigt sich dagegen.



Wesentliche Ereignisse im Volkswagen Konzern

Ausbau der Fertigungskapazitäten

Im mexikanischen San José Chiapa haben im Mai 2013 die Bauarbeiten für die erste eigene Automobilfabrik der Marke Audi auf dem nordamerikanischen Kontinent begonnen. Auf einer Fläche von rund 400 Hektar entsteht bis Mitte 2016 eine hocheffiziente Fertigung – bestehend aus Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei und Montage – mit einer jährlichen Produktionskapazität von bis zu 150.000 Fahrzeugen. Ab 2016 soll dort die Nachfolgeneration des erfolgreichen SUV Audi Q5 gefertigt werden. Die Marke schafft mit dieser Investition 3.800 Arbeitsplätze.

Zusammen mit dem Gemeinschaftsunternehmen Shanghai-Volkswagen hat der Volkswagen Konzern (im Folgenden auch „Volkswagen“) im Mai 2013 mit dem Bau eines Fahrzeugwerkes in Changsha in der südlichen Zentralregion Chinas begonnen. Bis Ende 2015 wird dort eine vollständige Automobilfertigung mit Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei und Montage entstehen. Die Jahreskapazität beläuft sich auf rund 300.000 Fahrzeuge. Das Werk in Changsha ist eine von sieben neuen Fabriken, die in diesem und in den kommenden Jahren in China errichtet werden sollen, und es ist Teil des Investitionsprogramms der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.





Im August 2013 hat der Volkswagen Konzern ein neues Motorenwerk im chinesischen Changchun in Betrieb genommen und damit seinen weltweiten Wachstumskurs fortgesetzt. Das auf eine Jahresproduktion von zunächst 300.000 Aggregaten ausgelegte Werk des Joint Ventures Volkswagen FAW Engine Co., Ltd., ist in direkter Nähe zum bestehenden Fahrzeugwerk angesiedelt und wird künftig moderne, hocheffiziente Motoren für Modelle der Marken Volkswagen Pkw und Audi bereitstellen. Die neue Fertigungsstätte erfüllt die höchsten Qualitäts- und Umweltstandards und ist ein Meilenstein auf dem Weg, Volkswagen zum umweltfreundlichsten Automobilunternehmen in China zu machen.

Mit einem neuen Fahrzeugwerk im chinesischen Urumqi in der Region Xinjiang eröffnete Volkswagen ebenfalls im August 2013 seine erste Fertigungsstätte in Westchina. Der Volkswagen Konzern geht für Westchina von einem starken Anstieg der Kaufkraft in den nächsten Jahren aus und leistet mit der Produktionsstätte erneut Pionierarbeit auf dem chinesischen Automobilmarkt. Das zum Joint Venture Shanghai-Volkswagen gehörende Werk startet zunächst mit der Teilmontage von Fahrzeugen des Modells Santana. Ab 2014 sollen planmäßig die Lackiererei und der Karosseriebau in Betrieb gehen, die Kapazität ist auf 50.000 Fahrzeuge pro Jahr ausgelegt.

Über sein Joint-Venture FAW-Volkswagen hat der Volkswagen Konzern im September 2013 ein neues Fahrzeugwerk im südchinesischen Foshan eröffnet. Die hochmoderne und ressourcenschonende Fertigungsstätte in der Provinz Guangdong ist in der ersten Ausbaustufe auf 300.000 Fahrzeuge pro Jahr ausgelegt; mittelfristig soll die Kapazität verdoppelt werden. Das Werk, in dem Modelle der Marken Volkswagen Pkw und Audi produziert werden, schafft im Süden Chinas 6.500 qualifizierte Arbeitsplätze.

Die Marke Audi setzt konsequent ihren internationalen Expansionskurs fort und kündigte im September 2013 an, im brasilianischen São José dos Pinhais eine neue Fertigung für die Modelle A3 Limousine und Q3 zu errichten. Dafür investiert Audi rund 150 Mio. € in Brasilien und schafft damit die Basis für weiteres Wachstum auf dem südamerikanischen Kontinent. Zudem soll in Brasilien bis zum Ende des Jahrzehnts die Anzahl der Händlerbetriebe verdoppelt werden.

Erfolgreiche Platzierung einer Pflichtwandelanleihe

Im Juni 2013 hat der Volkswagen Konzern über die Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam, Niederlande, eine Pflichtwandelanleihe im Gesamtnennbetrag von 1,2 Mrd. € erfolgreich begeben; davon waren 1,1 Mrd. € als Kapitaleinzahlung zu klassifizieren und erhöhten die Nettoliquidität des Volkswagen Konzerns. Sie ergänzt die im November 2012 platzierte Pflichtwandelanleihe und entspricht dieser in den Ausstattungsmerkmalen mit einem Kupon von 5,50 % sowie einer Laufzeit bis zum 9. November 2015, wobei die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vorsehen.





Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Am 6. Juni 2013 stimmten die Aktionäre der MAN SE, München, auf ihrer Hauptversammlung dem von der Truck & Bus GmbH, Wolfsburg, angestrebten Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der MAN SE zu. Der Vertrag wurde am 16. Juli 2013 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam. Die Truck & Bus GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG. Durch den Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags soll eine verstärkte und vereinfachte Zusammenarbeit zwischen dem Volkswagen Konzern und MAN ermöglicht und die Wettbewerbsfähigkeit beider Unternehmen erhöht werden.

Im Juli 2013 hat das Landgericht München I der Truck & Bus GmbH einen Antrag gemäß § 1 Nr. 1 Spruchverfahrensgesetz auf gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG für die Minderheitsaktionäre der MAN SE wegen des am 16. Juli 2013 im Handelsregister der MAN SE eingetragenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH gestellt. Durch das Spruchverfahren war die Verpflichtung gegenüber den Minderheitsaktionären neu zu bewerten und der erwartete Barwert der gesetzlichen Mindestverzinsung gemäß

§ 305 AktG zu passivieren. Bei einer angenommenen Laufzeit des Spruchverfahrens von sieben Jahren ergab sich aus der Bewertung ein Aufwand von 493 Mio. €, der im übrigen Finanzergebnis des Volkswagen Konzerns erfasst wurde. Die genaue Dauer des Verfahrens kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

100. Standort im Fertigungsverbund des Konzerns

Am 15. Januar 2013 eröffneten der mexikanische Staatspräsident, Enrique Peña, und der Vorstandsvorsitzende des Volkswagen Konzerns, Prof. Dr. Martin Winterkorn, im zentralmexikanischen Silao das 100. Werk im Fertigungsverbund des Volkswagen Konzerns. Damit treibt Volkswagen seine ehrgeizige Offensive in Nordamerika weiter voran. Mit einer Jahreskapazität von mittelfristig 330.000 Aggregaten wird das Werk in Silao die nordamerikanischen Fahrzeugwerke im mexikanischen Puebla und im US-amerikanischen Chattanooga mit modernen, verbrauchsarmen TSI-Motoren der neuesten Generation beliefern. Die Produktion erfolgt nach den hohen Umweltstandards des Programms „Think Blue. Factory.“ von Volkswagen.



Geschäftsverlauf

Die in diesem Kapitel folgenden Ausführungen zu Auslieferungen, Absatz und Produktion berücksichtigen die operativen Entwicklungen der Bereiche Pkw und Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns. Für den Geschäftsverlauf der Porsche SE verweisen wir darüber hinaus auf die Kapitel „Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern“ und „Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage“.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Berichtsjahr blieb das Wachstum der Weltwirtschaft mit 2,5 % hinter dem Vorjahreswert von 2,6 % zurück. In den Industrieländern verbesserte sich die wirtschaftliche Lage im Jahresverlauf leicht – trotz weiterhin bestehender struktureller Hindernisse. Die meisten Schwellenländer verzeichneten eine robuste konjunkturelle Entwicklung. Die Inflation fiel trotz der expansiven Geldpolitik vieler Zentralbanken insgesamt moderat aus.

Weltweite Pkw-Neuzulassungen

Die weltweite Pkw-Nachfrage stieg im Geschäftsjahr 2013 um 5,0 % auf 70,1 Mio. Fahrzeuge und lag damit über dem Rekordwert aus dem Vorjahr. Zu diesem Anstieg trug vor allem das dynamische Wachstum in China und in der NAFTA-Region bei. Die weltweite Pkw-Produktion stieg im Berichtszeitraum um 5,6 % auf 74,6 Mio. Einheiten.



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die etablierten Pkw-Märkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 sehr unterschiedlich. Während einige Industrieländer anhaltend von der Schuldenkrise und deren Folgen belastet wurden, profitierten einzelne Wachstumsmärkte von einer weiterhin robusten Nachfrage.

Für die Automobilindustrie sind die fortschreitende Erschließung der großen Märkte China und Brasilien, der Ausbau der Aktivitäten in Indien und der ASEAN-Region sowie die zunehmende Präsenz in Russland weiterhin von großer Bedeutung.

In vielen Märkten Asiens und Afrikas wurden Handelsbeschränkungen reduziert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass im Falle eines erneuten Einbruchs der Weltkonjunktur wieder protektionistische Maßnahmen ergriffen werden.

Entwicklung der Märkte für Nutzfahrzeuge

Im Geschäftsjahr 2013 war die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen insgesamt leicht höher als 2012. Die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in diesem Zeitraum leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2013 lag die weltweite Nachfrage nach Bussen auf dem Vorjahresniveau.

Auslieferungen von Pkw, leichten Nutzfahrzeugen, Lkw und Bussen¹

Mio. €	2013	2012 ²	Veränderung %
Regionen			
Europa/Übrige Märkte	4.201.198	4.169.963	0,7
Nordamerika	890.561	843.331	5,6
Südamerika	992.262	1.081.848	- 8,3
Asien-Pazifik	3.646.659	3.180.541	14,7
Weltweit	9.730.680	9.275.683	4,9
nach Marken			
Volkswagen Pkw	5.932.308	5.738.417	3,4
Audi	1.575.480	1.455.123	8,3
ŠKODA	920.750	939.202	- 2,0
SEAT	355.004	321.002	10,6
Bentley	10.120	8.510	18,9
Lamborghini	2.121	2.083	1,8
Porsche ³	162.145	59.513	-
Bugatti	47	31	51,6
Volkswagen Nutzfahrzeuge	551.908	550.156	0,3
Scania	80.464	67.401	19,4
MAN	140.333	134.245	4,5

¹ Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusiv der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

² Das Vorjahr wurde aufgrund der neuen Berichtsstruktur angepasst.

³ Die Auslieferungen der Marke Porsche sind ab dem 1. August 2012 enthalten.

Absatz und Produktion des Volkswagen Konzerns

Im Berichtsjahr überstieg der weltweite Absatz des Volkswagen Konzerns an die Handelsorganisation – einschließlich der Joint Ventures in China – mit 9.728.250 Fahrzeugen den Wert aus dem Jahr 2012 um 4,1 %. Im Geschäftsjahr 2013 produzierte der Volkswagen Konzern weltweit 9.727.848 Fahrzeuge und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 5,1 %. Der Anteil der im Inland produzierten Fahrzeuge im Verhältnis zur Gesamtproduktion des Konzerns blieb mit 25,3 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 25,1 %).

Mitarbeiterzahl des Volkswagen Konzerns

Die Belegschaft des Volkswagen Konzerns belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2013 auf 572.800 Personen; dies entspricht einem Anstieg von 4,2 % im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Dieser Anstieg ist vor allem auf den volumenbedingten Aufbau in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China, sowie die Einstellung von Fachkräften und Experten, unter anderem in Deutschland, zurückzuführen. Im Inland waren 260.449 Mitarbeiter beschäftigt (plus 4,4 %), im Ausland 312.351 (plus 4,0 %).

Finanzdienstleistungen des Volkswagen Konzerns

Volkswagen Finanzdienstleistungen waren im Geschäftsjahr 2013 mit ihren Produkten auf dem Markt sehr erfolgreich. Das Finanzierungs-, Leasing- und Service/Versicherungsgeschäft verzeichnete mit weltweit 4,3 Mio. neu abgeschlossenen Verträgen einen Anstieg um 13,4 % gegenüber dem Vorjahr. Am Jahresende 2013 lag der Gesamtvertragsbestand mit 10,7 Mio. Verträgen um 11,3 % über dem Wert des Vorjahresstichtags. Der Vertragsbestand im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing nahm um 9,0 % auf 6,9 Mio. zu, während er sich im Bereich Service/Versicherungen um 15,7 % auf 3,8 Mio. erhöhte. Unter der Annahme von gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen stieg der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns von 27,5 % im Vorjahr auf nunmehr 28,9 %.





Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den nachfolgenden Erläuterungen werden den Ergebnis- und Bestandsgrößen für das Geschäftsjahr 2013 die entsprechenden Vergleichswerte für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 (Ertrags- und Finanzlage) bzw. zum 31. Dezember 2012 (Vermögens- und Finanzlage) gegenübergestellt.

In Folge der erstmaligen, retrospektiven Anwendung von IAS 19 (rev. 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“ waren einzelne Vorjahresvergleichswerte anzupassen. Aus der retrospektiven Anwendung ergab sich eine Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern des Porsche SE Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 von 7.829 Mio. € um 114 Mio. € auf 7.943 Mio. €. Der Buchwert der at Equity bewerteten Anteile zum 31. Dezember 2012 verminderte sich von ursprünglich 27.517 Mio. € auf 25.862 Mio. €, so dass die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2012 von 31.211 Mio. € auf 29.556 Mio. € abnahm. Das Eigenkapital des Porsche SE Konzerns zum 31. Dezember 2012 ging aus dem gleichen Grund von 30.150 Mio. € auf 28.504 Mio. € zurück.

Ertragslage

Der Porsche SE Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2.408 Mio. € (Vorjahr: 7.943 Mio. €*, vor Anpassung 7.829 Mio. €). Die im Vorjahr getroffene Einschätzung zu den Ertragsaussichten für das Geschäftsjahr 2013 hat sich somit bestätigt.

Das Ergebnis nach Steuern war maßgeblich vom Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen in Höhe von 2.710 Mio. € (Vorjahr: 4.376 Mio. €*, vor Anpassung 4.332 Mio. €) beeinflusst. Im Vorjahr wirkte sich zudem ein einmaliger positiver Ergebniseffekt aus der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG zum 1. August 2012 in Höhe von 4,86 Mrd. €* (vor Anpassung 4,75 Mrd. €) wesentlich auf das Ergebnis nach Steuern aus. Dieser Ergebniseffekt war vor allem auf den Ertrag aus der Betriebseinbringung selbst (3,5 Mrd. €*, vor Anpassung 3,4 Mrd. €) sowie auf einen positiven Effekt auf das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen (1,4 Mrd. €*, vor Anpassung 1,3 Mrd. €) zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern im Vergleichszeitraum enthielt zudem den positiven Sondereffekt aus der ergebniswirksamen, jedoch nicht liquiditätswirksamen Anpassung der Bewertung der Put- und Call-Optionen auf die bei der Porsche SE bis zur Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von insgesamt 205 Mio. €.

* angepasst infolge der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)



Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von 3.909 Mio. €* (vor Anpassung 3.847 Mio. €) auf 7 Mio. € verringert. Im Berichtszeitraum sind insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Im Vorjahr betrafen die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere den Ertrag aus der Betriebseinbringung in Höhe von 3,5 Mrd. €*, sowie einen Ertrag aus der Bewertung der Call-Option auf die bei der Porsche SE bis zur Betriebseinbringung verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von 405 Mio. €.

Der Personalaufwand des Porsche SE Konzerns im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 beträgt 16 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: 274 Mio. €) enthalten insbesondere Rechts- und Beratungskosten. Im Vorjahr umfasste dieser Posten zudem im Wesentlichen Aufwendungen aus der Bewertung der Put-Option auf die bei der Porsche SE bis zur Betriebseinbringung verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von 200 Mio. €.

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen beläuft sich auf insgesamt 2.710 Mio. € (Vorjahr: 4.376 Mio. €*). Die im Vorjahr getroffene Einschätzung zum Ergebnisbeitrag aus der at Equity Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2013 hat sich somit bestätigt. Während im Vergleichszeitraum die Ergebnisbeiträge des Volkswagen Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr und des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns für den Zeitraum bis zur Betriebseinbringung im Ergebnis

aus at Equity bewerteten Anteilen enthalten waren, betrifft dieses im Geschäftsjahr 2013 ausschließlich den der Porsche SE zuzurechnenden Ergebnisbeitrag des Volkswagen Konzerns. Im Vergleichszeitraum hatte der Effekt aus der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs in Höhe von 1,4 Mrd. €* zum Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen beigetragen. Zudem war im Vorjahr der negative Effekt aus der Anpassung der Bewertung der Put- und Call-Optionen auf Ebene des Volkswagen Konzerns in Höhe von 66 Mio. € enthalten. Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen des Geschäftsjahres 2013 umfasst zudem die Effekte aus der Fortführung der zum Zeitpunkt der erneuten Einbeziehung der Volkswagen AG als assoziiertes Unternehmen durchgeführten Kaufpreisallokation. Die Folgewirkungen dieser Kaufpreisallokation, das heißt die Fortentwicklung der in diesem Zusammenhang aufgedeckten stillen Reserven und Lasten, belasten das at Equity-Ergebnis mit insgesamt 222 Mio. €. Im Vergleichszeitraum belief



* angepasst infolge der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)

sich der entsprechende Aufwand auf 361 Mio. €. Er enthielt jedoch bis zur Betriebseinbringung zusätzlich die Effekte aus der Fortführung der zum Zeitpunkt der Einbeziehung der Porsche Holding Stuttgart GmbH als Gemeinschaftsunternehmen durchgeführten Kaufpreisallokation.

Das Finanzergebnis beläuft sich im Berichtszeitraum auf minus 69 Mio. € (Vorjahr: minus 30 Mio. €). Die Verschlechterung ist insbesondere auf Zuführungen zu Rückstellungen für erwartete Zinsen auf nachträgliche Steuerzahlungen in Folge einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen). Im Berichtszeitraum enthalten die Finanzierungsaufwendungen neben diesen Zuführungen im Wesentlichen gezahlte Darlehenszinsen an assoziierte Unternehmen. Im Vorjahr waren in den Finanzierungsaufwendungen insbesondere noch Zinszahlungen an Kreditinstitute für in Anspruch genommene Darlehen und an Gemeinschaftsunternehmen enthalten. Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten wurden im August 2012 vollständig zurückgeführt.

Die Finanzerträge des Geschäftsjahres 2013 enthalten im Wesentlichen erhaltene Steuerzinsen sowie Zinserträge aus Termingeldanlagen. Die Finanzerträge des Vorjahres enthielten insbesondere von Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Darlehenszinsen sowie die im Juli 2012 von der Porsche Holding Stuttgart GmbH erhaltene Dividende.

Der Porsche SE Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.591 Mio. € (Vorjahr: 7.967 Mio. €*, vor Anpassung 7.861 Mio. €). Der Ertragsteueraufwand hat sich von 24 Mio. €* (vor Anpassung 32 Mio. €) auf 183 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg ist überwiegend auf Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von 171 Mio. € im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht



wird verwiesen). Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 2.408 Mio. € (Vorjahr: 7.943 Mio. €*).

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Porsche SE Konzerns beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 665 Mio. € (Vorjahr: 202 Mio. €). Dieser enthält insbesondere den positiven Effekt aus der erhaltenen Dividendenzahlung von der Volkswagen AG in Höhe von 386 Mio. € (Vorjahr: 330 Mio. €). Im Vorjahr waren zudem Dividendenzahlungen der Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von insgesamt 104 Mio. € enthalten; des Weiteren ergab sich ein Mittelabfluss aus der Begleichung einer gegenüber der Qatar Holding LLC, Doha, Katar, bestehenden Verbindlichkeit in Höhe von 149 Mio. €. Die im Geschäftsjahr 2013 gezahlten Zinsen belaufen sich auf 25 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. €), die erhaltenen Zinsen auf 9 Mio. € (Vorjahr: 114 Mio. €). Zudem ergab sich im Geschäftsjahr 2013 ein Zufluss aus Ertragsteuererstattungen in Höhe von 326 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Aus gezahlten Ertragsteuern ergab sich andererseits ein Mittelabfluss in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2013 insgesamt ein Mittelabfluss von 490 Mio. €. Im Vorjahr war hierin noch insbesondere die von der Volkswagen AG als Gegenleistung für

* angepasst infolge der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)



den eingebrachten Holding-Geschäftsbetrieb erhaltene Zahlung abzüglich im Rahmen der Betriebs-einbringung abgegangener Finanzmittelbestände in Höhe von 4.486 Mio. € enthalten. Unter Berücksichtigung eines gegenläufigen Effekts aus der Anlage von flüssigen Mitteln in Termingelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von 1.859 Mio. € ergab sich im Vorjahr insgesamt ein Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 2.627 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2013 ein Mittelabfluss in Höhe von 615 Mio. € (Vorjahr: 2.295 Mio. €). Dieser betrifft im Geschäftsjahr 2013 ausschließlich die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Porsche SE (Vorjahr: 232 Mio. €). Im Vorjahr ergaben sich zudem Zahlungsabflüsse aus der vollständigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,0 Mrd. €, die mit einem Teil der von der Volkswagen AG erhaltenen Gegenleistung für die Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs erbracht wurde. Weiterhin resultierten im Vorjahr Zahlungsmittelabflüsse aus Auszahlungen an die Hybridkapitalgeber in Höhe von 11 Mio. € sowie aus dem Rückkauf von Hybridkapital in Höhe von 52 Mio. €.

Der Finanzmittelbestand verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 440 Mio. € auf 462 Mio. €.

Die Bruttoliquidität, das heißt die flüssigen Mittel und Termingeldanlagen des Porsche SE Konzerns, erhöhte sich von 2.862 Mio. € im Vorjahr auf 2.912 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Unter Berücksichtigung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Volkswagen Konzern in Höhe von 300 Mio. € ergibt sich zum 31. Dezember 2013 eine deutlich positive Nettoliquidität – also flüssige Mittel und Termingeldanlagen vermindert um die Finanzschulden – in Höhe von 2.612 Mio. €. Diese hatte zum 31. Dezember 2012 2.562 Mio. € betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Volkswagen Konzern betreffen ein Darlehen in Höhe von 300 Mio. €. Dieses wird quartalsweise zu 6,91 % per annum verzinst und wird zum 18. Juni 2017 fällig.

Die Porsche SE verfügt zum 31. Dezember 2013 über einen Gesamtkreditrahmen von 1,0 Mrd. €, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Die Bereitstellungsgebühr für diese Kreditlinie fällt quartalsweise an und beträgt 0,35 % per annum. Die Kreditlinie hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 30. November 2013 und wurde durch Ausübung einer Option bis zum 30. November 2014 verlängert. Es besteht darüber hinaus weiterhin die Möglichkeit, die Fälligkeit unter bestimmten Bedingungen bis zum 30. Juni 2015 zu verlängern.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Porsche SE Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 29.556 Mio. €* (vor Anpassung 31.211 Mio. €) um 1.729 Mio. € auf 31.285 Mio. € zum 31. Dezember 2013 erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte des Porsche SE Konzerns enthalten zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen die at Equity bewerteten Anteile an der Volkswagen AG in Höhe von 28.222 Mio. € (31. Dezember 2012: 25.862 Mio. €*, vor Anpassung 27.517 Mio. €). Der at Equity-Buchwert dieser Beteiligung hat sich vor allem aufgrund des positiven Ergebnisses des Volkswagen Konzerns um 2.360 Mio. € erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 insgesamt von 25.864 Mio. €* (vor Anpassung 27.519 Mio. €) um 2.359 Mio. € auf 28.223 Mio. € zum 31. Dezember 2013 erhöht.

Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich von 87,5 %* (vor Anpassung 88,2 %) am 31. Dezember 2012 auf 90,2 % am Ende des Geschäftsjahres 2013.



Das kurzfristige Vermögen in Höhe von 3.062 Mio. € (31. Dezember 2012: 3.692 Mio. €) umfasst im Wesentlichen die flüssigen Mittel und Termingeldanlagen in Höhe von 2.912 Mio. €, die sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (2.862 Mio. €) leicht erhöht haben, sowie Ertragsteuerforderungen in Höhe von 146 Mio. € (31. Dezember 2012: 816 Mio. €). Der Rückgang der Ertragsteuerforderungen ist im Wesentlichen auf erstattete Kapitalertragsteuern (inklusive Solidaritätszuschlag) für erhaltene Ausschüttungen bzw. Dividenden zurückzuführen. Von diesem Rückgang betreffen 484 Mio. € die in diesem Posten zum 31. Dezember 2012 erfasste Kapitalertragsteuerforderung (inklusive Solidaritätszuschlag), die aus der von der Porsche Holding Stuttgart GmbH in der Vergleichsperiode vor der Betriebseinbringung beschlossenen Vorabgewinnausschüttung resultierte. Diese wurde im Rahmen der Betriebseinbringung an den Volkswagen Konzern abgetreten.

Der Anteil des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme ist von 12,5 %* (vor Anpassung 11,8 %) im Vorjahr auf 9,8 % zum 31. Dezember 2013 gesunken.



* angepasst infolge der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)

Insbesondere aufgrund des positiven Konzernergebnisses für das Geschäftsjahr 2013 erhöhte sich das Eigenkapital des Porsche SE Konzerns. Insgesamt beläuft sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 auf 30.470 Mio. € (31. Dezember 2012: 28.504 Mio. €, vor Anpassung 30.150 Mio. €). Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 96,4 %* (vor Anpassung 96,6 %) im Vorjahr auf 97,4 % am 31. Dezember 2013 erhöht.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen haben sich von 217 Mio. €* am Ende des Geschäftsjahres 2012 (vor Anpassung 215 Mio. €) auf 452 Mio. € am 31. Dezember 2013 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von 171 Mio. € im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen).

* angepasst infolge der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)



Die langfristigen Finanzschulden blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2012 mit insgesamt 300 Mio. € unverändert.

Die Porsche SE hatte im Geschäftsjahr 2012 den Anspruch auf Ertragsteuererstattung, der im Zusammenhang mit der von der Porsche Holding Stuttgart GmbH vor der Betriebseinbringung durchgeführten Vorabgewinnausschüttung stand, an den Volkswagen Konzern abgetreten. Die im Berichtszeitraum hierfür erhaltene Ertragsteuererstattung wurde folglich an den Volkswagen Konzern abgeführt. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen aufgrund der Begleichung dieser Abtretungsverbindlichkeit von 504 Mio. € auf 17 Mio. € deutlich vermindert.

Ertragslage der wesentlichen Beteiligung

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf originäre Ergebnisgrößen des Volkswagen Konzerns. Das heißt, dass Effekte aus der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Porsche SE aus der Fortführung der im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten sowie aus der Zugrundelegung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze unberücksichtigt bleiben.

Durch die Änderungen von IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer angepasst. Für den Volkswagen Konzern ergaben sich dadurch vor allem Anpassungen bei Aufstockungsbeträgen für Altersteilzeitverträge. Die entsprechenden Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 197.007 Mio. € und waren damit um 2,2 % höher als 2012. Im Vorjahresvergleich wirkten sich das – ohne die chinesischen Gemeinschaftsunternehmen – leicht rückläufige Volumen und insbesondere negative Wechselkurseffekte belastend aus. Diese Effekte wurden jedoch durch den erstmals ganzjährigen Einbezug von Porsche und die gute Geschäftsentwicklung im Konzernbereich Finanzdienstleistungen mehr als kompensiert. Mit

80,9 % (Vorjahr: 80,4 %) wurde der größte Teil der Umsatzerlöse im Ausland erzielt.

Abzüglich der Kosten der Umsatzerlöse ergab sich im Berichtszeitraum ein Bruttoergebnis von 35.600 Mio. € (Vorjahr: 35.154 Mio. €); Abschreibungen infolge des erhöhten Investitionsvolumens, gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, negative Mixeffekte sowie Vorsorgen für Risiken wirkten sich belastend aus. Mit 18,1% war die Bruttomarge nahezu unverändert (Vorjahr: 18,2 %).

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern ein operatives Ergebnis in Höhe von 11.671 Mio. € und konnte damit den Rekordwert des Vorjahres (11.498 Mio. €) übertreffen. Die erstmals ganzjährige Einbeziehung von Porsche führte zu einem Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten. Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 2.613 Mio. € übertraf im Wesentlichen aufgrund geringerer wechselkursbedingter Aufwendungen den Vorjahreswert (1.415 Mio. €). Die operative Rendite belief sich auf 5,9 % (Vorjahr: 6,0 %).

Im Geschäftsjahr 2013 belief sich das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns auf 12.428 Mio. € und unterschritt damit den Vorjahreswert (25.487 Mio. €), der im Finanzergebnis durch Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Porsche-Integration (12,3 Mrd. €) deutlich positiv beeinflusst war. Die Umsatzrendite vor Steuern sank von 13,2 % auf 6,3 %. Das Ergebnis nach Steuern ging in der Folge um 12.736 Mio. € auf 9.145 Mio. € zurück. Die Steuerquote stieg auf 26,4 % (Vorjahr: 14,1 %); im Vorjahr hatten die Effekte aus der Aktualisierung der Optionsbewertung und der Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile bezüglich Porsche keinen Einfluss auf den Steueraufwand.





Porsche Automobil Holding SE (Jahresabschluss nach HGB)

Der vorliegende handelsrechtliche Jahresabschluss der Porsche SE für das Geschäftsjahr 2013 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013.

Ertragslage

Die Porsche SE erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 234 Mio. € (Vorjahr: 1.488 Mio. €). Im Vorjahr wurde das handelsrechtliche Jahresergebnis noch maßgeblich von dem Ergebniseffekt aus den im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG vorgenommenen Umstrukturierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1,1 Mrd. € bestimmt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2013 überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen zudem noch insbesondere ein Ertrag in Höhe von 16 Mio. € enthalten, der aus der Einlage verschiedener Vermögensgegenstände und Schulden in die Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart, und der Übernahme bestimmter Schulden von der Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH zum beizulegenden Wert resultierte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2013 enthalten insbesondere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 24 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Im Vorjahr waren darüber hinaus insbesondere noch Kostenübernahmen in Zusammenhang mit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs in Höhe von 17 Mio. € enthalten.



Die Porsche SE vereinnahmte im Geschäftsjahr 2013 eine Dividende aus ihrer Beteiligung an der Volkswagen AG in Höhe von 524 Mio. € (Vorjahr: 449 Mio. €). Im Vorjahr waren im Beteiligungsergebnis zudem Dividendenerträge aus der Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von 1.930 Mio. € enthalten.

Unmittelbar nach der im Vorjahr im Zusammenhang mit der Betriebseinbringung erfolgten Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 1.839 Mio. € war die Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart GmbH auf ihren beizulegenden Wert abzuschreiben, was zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 782 Mio. € führte. Im Geschäftsjahr 2013 war keine Abschreibung auf Finanzanlagen vorzunehmen.

Das Zinsergebnis des Geschäftsjahres 2013 beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Zuführungen zu Rückstellungen für erwartete Zinsen auf nachträgliche Steuerzahlungen sowie Erträge aus erhaltenen Steuerzinsen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen). Der Zinsaufwand hat sich trotz dieser Zuführung mit insgesamt 93 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 (159 Mio. €) verringert. Dies ist auf die Einbringung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften



des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns in die Volkswagen AG und auf die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr zurückzuführen. Die Zinserträge haben sich insbesondere aufgrund der Einbringung von Darlehensforderungen gegenüber Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns in die Volkswagen AG von 116 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 auf 24 Mio. € verringert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verminderte sich von 1.499 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 407 Mio. € im Geschäftsjahr 2013.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich von 4 Mio. € auf 171 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg ist auf Zuführungen zu Steuerrückstellungen in Höhe von 171 Mio. € im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen).

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 234 Mio. € (Vorjahr: 1.488 Mio. €).



Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE

Mio. €	2013	2012
Sonstige betriebliche Erträge	7	28
Personalaufwand	- 17	- 14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 38	- 69
Beteiligungsergebnis	524	2.379
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	- 782
Zinsergebnis	- 69	- 43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	407	1.499
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 171	- 4
Sonstige Steuern	- 2	- 7
Jahresüberschuss	234	1.488
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	381	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	- 744
Bilanzgewinn	615	744

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der Porsche SE umfasst ganz überwiegend die Beteiligung an der Volkswagen AG, die im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten in Höhe von 21.487 Mio. € bilanziert wird.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem Steuerrückforderungen aufgrund von Erstattungsansprüchen gegen das Finanzamt im Zusammenhang mit erhaltenen Dividenden. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist auf die Erstattung von Ertragsteuerforderungen im Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf 2.912 Mio. € (31. Dezember 2012: 2.862 Mio. €).

Die Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen für noch nicht veranlagte Steuern der Vorjahre sowie sonstige Rückstellungen. Der Anstieg der Rückstellungen von 221 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 458 Mio. € zum 31. Dezember 2013 ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu Steuerrückstellungen in Höhe von 171 Mio. € im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 zurückzuführen (auf die Ausführungen hierzu im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen).



Im Geschäftsjahr 2012 hatte die Porsche SE den Anspruch auf Ertragsteuererstattung, der im Zusammenhang mit der von der Porsche Holding Stuttgart GmbH vor der Betriebseinbringung durchgeführten Vorabgewinnausschüttung stand, an den Volkswagen Konzern abgetreten. Die im Berichtszeitraum hierfür erhaltene Ertragsteuererstattung wurde folglich an den Volkswagen Konzern abgeführt. Insbesondere aufgrund der Begleichung dieser Abtretungsverbindlichkeit haben sich die Verbindlichkeiten von 805 Mio. € auf 319 Mio. € deutlich vermindert. Sie betreffen zum 31. Dezember 2013 überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 316 Mio. € (31. Dezember 2012: 803 Mio. €).



Bilanz der Porsche Automobil Holding SE

Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Anlagevermögen	21.488	21.487
Forderungen	0	5
Sonstige Vermögensgegenstände	148	823
Flüssige Mittel	2.912	2.862
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3
	24.550	25.180
Passiva		
Eigenkapital	23.773	24.154
Rückstellungen	458	221
Verbindlichkeiten	319	805
	24.550	25.180



Risiken der Geschäftsentwicklung

Die Risiken der Geschäftsentwicklung der Porsche SE als Führungsgesellschaft des Porsche SE Konzerns hängen eng mit den Risiken der wesentlichen Beteiligung an der Volkswagen AG zusammen. Darüber hinaus ergeben sich für die Gesellschaft aus der Holdingfunktion weitere Risiken. Für eine Beschreibung dieser Risiken verweisen wir auf das Kapitel „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“.

Dividende

Die Dividendenpolitik der Porsche SE ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Hierbei sollen die Aktionäre in angemessener Höhe am Unternehmenserfolg der Porsche SE unter Berücksichtigung der Sicherstellung eines ausreichenden Liquiditätsspielraums insbesondere für Zwecke künftiger Beteiligungserwerbe in Form einer angemessenen Dividende partizipieren.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Porsche SE weist zum 31. Dezember 2013 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von 234 Mio. € und Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 381 Mio. € einen Bilanzgewinn in Höhe von 615 Mio. € aus. Der Vorstand schlägt vor, die Auszahlung einer Dividende je Stammaktie von 2,004 € und je Vorzugsaktie von 2,01 €, das heißt in Höhe von insgesamt 614.643.750,00 €, zu beschließen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 hatte ebenfalls 2,004 € je Stammaktie und 2,01 € je Vorzugsaktie betragen.

Abhängigkeitsbericht erstellt

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren hat die Porsche SE gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu den mit den Stammaktionären verbundenen Unternehmen erstellt („Abhängigkeitsbericht“). Als Ergebnis dieses Berichts ist Folgendes festzuhalten: „Die Porsche Automobil Holding SE hat nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Leistung erbracht bzw. eine angemessene Gegenleistung erhalten. Durch diese Rechtsgeschäfte wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt. Berichtspflichtige Maßnahmen nach § 312 Abs. 1 S. 2 AktG lagen im Geschäftsjahr 2013 nicht vor.“

Ausblick

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss wird das künftige Ergebnis der Porsche SE basierend auf der derzeitigen Konzernstruktur im Wesentlichen von Beteiligungserträgen in Form von Dividenden der Volkswagen AG abhängig sein.

Nachhaltige Wertsteigerung im Porsche SE Konzern und im Volkswagen Konzern

Mit dem strategischen Erwerb langfristig angelegter Beteiligungen verfolgt die Porsche SE das Ziel, diese in ihrer Weiterentwicklung zu fördern und somit eine nachhaltige Wertsteigerung des Nettovermögens zu generieren.

Im Rahmen des geplanten Aufbaus eines Portfolios an Beteiligungen ist die Personalstärke der Porsche SE selektiv erhöht worden, um die vorhandenen Kompetenzen gezielt auszubauen.

Ferner ist das Expertennetzwerk der Porsche SE ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Beteiligungsstrategie. Die exzellente Anbindung an eines der größten automobilen Netzwerke weltweit, verbunden mit der Expertise der Stammaktionäre, ist ein zentrales Element bei der Identifizierung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Beteiligungsprojekten. Dieses Netzwerk wird die Porsche SE im Rahmen des anwendbaren

Konzernrechts nutzen. Zudem baut die Porsche SE ihr Netzwerk, insbesondere auch mit Experten aus Industrie, Banken und Beratern, weiter aus.

Die Kernkompetenzen der Porsche SE liegen unter Nutzung ihres gesamten Netzwerks in der Identifikation, Prüfung und Weiterentwicklung von Beteiligungen. Eine besondere Rolle kommt dem Netzwerk in der Unterstützung der Management-Teams von Beteiligungen bei der Umsetzung langfristiger und nachhaltiger Wachstumsstrategien zu.

Nachstehend berichten wir über die wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren des Volkswagen Konzerns. Diese Werttreiber tragen dazu bei, den Wert dieser wesentlichen Beteiligung der Porsche SE nachhaltig zu erhöhen. Hierzu zählen die Prozesse in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Marketing und Vertrieb sowie Qualitätssicherung. Übergeordnet nimmt Volkswagen dabei stets seine Verantwortung gegenüber seinen Kunden, seinen Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt wahr.



Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit im Volkswagen Konzern

Volkswagen ist aufgrund seiner Unternehmenskultur wie kaum ein anderes Unternehmen geeignet, das moderne Verständnis von Verantwortung und Nachhaltigkeit mit den traditionellen Werten unternehmerischen Handelns in einem integrierten CSR-Ansatz zu verbinden.

Im traditionellen Verständnis bedeutet Corporate Social Responsibility (CSR), dass sich das Unternehmen in Form von Spenden oder freiwilligem Engagement von Mitarbeitern („Corporate Volunteering“) aktiv für karitative Zwecke und das gesellschaftliche Wohlergehen einsetzt. Obwohl ein solcher Beitrag vom Unternehmen erwartet wird, ist er in Anerkennung der

gesellschaftlichen Verantwortung durch das Unternehmen eine freiwillige Leistung. Im modernen Verständnis ist CSR ein integrierter Bestandteil der unternehmerischen Kernkompetenz. CSR ist dementsprechend an den strategischen Zielen des Unternehmens ausgerichtet und umfasst ein Konzept der unternehmerischen Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Während im traditionellen Verständnis von CSR aus Sicht verschiedener Stakeholder die Frage nach der Mittelverwendung gestellt wird, wollen sie im modernen Verständnis wissen, wie das Unternehmen seine Mittel erwirtschaftet. Das betrifft sowohl die Verantwortung für soziale und ökologische Standards in den eigenen Fertigungsstätten und in der Lieferkette, als auch für das Produkt selbst.



Nachhaltigkeit bedeutet das gleichrangige und gleichzeitige Anstreben ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele. Daraus folgt für Volkswagen, dauerhafte Werte zu schaffen, gute Arbeit zu ermöglichen und sorgsam mit Umwelt sowie Ressourcen umzugehen. Das integrierte CSR-Konzept sorgt dafür, dass der Volkswagen Konzern auf jeder Stufe des Wertschöpfungsprozesses Risiken und Entwicklungschancen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance frühzeitig erkennt und steuert sowie seine Reputation weiter erhöht. So trägt CSR dazu bei, den Wert des Unternehmens langfristig und nachhaltig zu steigern.

Management und Koordination

Das integrierte CSR-Management des Volkswagen Konzerns ist auf allen Ebenen des Unternehmens eng mit den Fachbereichen verknüpft. Der Konzernvorstand ist zugleich das höchste Nachhaltigkeitsgremium im Unternehmen (Nachhaltigkeitsboard). Informationen zu den Themen Verantwortung und Nachhaltigkeit erhält er regelmäßig vom Konzernsteuerkreis CSR & Nachhaltigkeit, dem neben Top-Managern zentraler Vorstandsbereiche auch der Konzernbetriebsrat sowie Vertreter der Marken und Regionen angehören. Dieser Steuerkreis verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie des Volkswagen Konzerns, auf deren Basis der Konzern bis 2018 das nachhaltigste Automobilunternehmen der Welt werden will. Im Steuerkreis werden die strategischen Ziele und Aussagen zu CSR und Nachhaltigkeit formuliert, die unternehmensweiten CSR-Steuerungsindikatoren festgelegt und kontrolliert sowie Entscheidungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung getroffen.

Seit 2006 koordiniert die Geschäftsstelle CSR & Nachhaltigkeit alle CSR-Aktivitäten innerhalb des Volkswagen Konzerns und der Marken und nutzt dafür standardisierte Strukturen, Prozesse und Berichte. Sie richtet die CSR-Aktivitäten strategisch aus und steuert interne Managementprozesse und Stakeholder-Beziehungen. CSR-Projektteams des Konzerns sowie der Marken und Regionen arbeiten bereichsübergreifend an aktuellen Themen wie der Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen sowie



dem Stakeholder-Management. Seit 2009 tauschen sich die internationalen CSR-Koordinatoren aller Marken und Regionen jährlich aus.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Volkswagen Konzerns konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2013 unverändert darauf, seine Produktpalette zu erweitern und die Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Produkte zu verbessern.

Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung des Volkswagen Konzerns

Bis 2015 soll der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der Pkw-Neuwagenflotte des Volkswagen Konzerns in Europa unter 120 g/km sinken. In den vergangenen fünf Jahren ist es Volkswagen bereits gelungen, den CO₂-Ausstoß um 23 g CO₂/km auf 128 g CO₂/km zu reduzieren. Seit 2012 sind die CO₂-Emissionen für die europäischen Pkw-Neuwagenflotten der Fahrzeughersteller gesetzlich reglementiert: Für das Jahr 2013 galt, dass 75 % der Neuwagenflotte unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 130 g CO₂/km liegen müssen. Im Berichtsjahr betrug dieser Wert für den Volkswagen Konzern 117 g CO₂/km. Aktuell bietet der Volkswagen Konzern 438 Modellvarianten (Motor-Getriebe-Kombinationen) an, die weniger als 130 g CO₂/km emittieren. Mit 324 Modellvarianten unterschreitet Volkswagen bereits die Schwelle von 120 g CO₂/km. 54 Modellvarianten liegen sogar unter 100 g CO₂/km.

Ein Schwerpunkt der Technischen Entwicklung war 2013, den Modularen Querbaukasten (MQB) weiter auszurollen. Nachdem 2012 mit dem Audi A3, dem neuen Golf und dem SEAT Leon die ersten Modelle auf der Grundlage des MQB auf den Markt gekommen waren, folgten im Berichtsjahr weitere Derivate dieser Modelle sowie der neue ŠKODA Octavia. Weitere Fahrzeuge, wie der bereits vorgestellte Golf Sportsvan, werden folgen.

Automatische Fahrfunktionen fördern das vorausschauende Fahren und bieten Potenzial für Effizienzsteigerungen. Sie machen das Steuern sicherer, indem sie die Wahrscheinlichkeit menschlichen Fehlverhaltens verringern, und erhöhen den Komfort. Außerdem optimieren sie den Verkehrsfluss und tragen dadurch zur besseren Ausnutzung der Infrastruktur bei. Bereits in naher Zukunft wird beispielsweise ein Baustellenassistent dabei helfen, Unfälle in Baustellen zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. Volkswagen forscht darüber hinaus an der Hoch- und Vollautomatisierung des Fahrens.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung des Volkswagen Konzerns lag im vergangenen Jahr auf mobilen Online-Diensten. Sie fördern Komfort, Sicherheit sowie Verkehrseffizienz und unterstützen die Vision des kooperativen, umweltfreundlichen und unfallfreien Fahrens. Die Volkswagen Konzern-Forschung hat in ihrem Mitte 2013 abgeschlossenen Förderprojekt „Sichere Intelligente Mobilität Testfeld Deutschland“ (simTD) bewiesen, dass diese Technologien praxistauglich sind. Als erste Beispiele hat der Volkswagen Konzern die Warnung vor Gefahrenstellen und Stauenden, den Eingriff aktiver Sicherheitssysteme und die Information über Ampelphasen getestet.

Mit Blick auf das ehrgeizige Ziel, den CO₂-Ausstoß zu verringern, gewinnt der Leichtbau für die Großserie zunehmend an Bedeutung. Durch das gemeinsame Engagement der Volkswagen Konzern-Forschung und der Bereiche Produktion und Komponente wird das Thema Leichtbau und dessen zukünftige Fertigungstechnologien im Volkswagen

Konzern forciert. Seit 2012 forscht der Volkswagen Konzern auch in der öffentlich-privaten Partnerschaft „Open Hybrid LabFactory“ zusammen mit dem Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) der Technischen Universität Braunschweig und weiteren Industriepartnern an wirtschaftlichen Leichtbautechnologien. Im Jahr 2013 hat der Volkswagen Konzern sich hier auf vertragliche Rahmenbedingungen geeinigt und seine Forschungs- und Technologieschwerpunkte festgelegt. Bis Ende 2015 sollen rund 200 Forscher aus Industrie und Wissenschaft gemeinsam hybride Leichtbaustrukturen entwickeln.

Den Einsatz virtueller Techniken in seinen Prozessen baut der Volkswagen Konzern stetig aus, um den Entwicklungs-, Produktions- oder Serviceprozess von Fahrzeugen zu beschleunigen und zu verbessern. Dabei spielen Smartphones eine immer wichtigere Rolle. Das Hauptaugenmerk liegt auf der





Mit einer Auswahl vom Kleinwagen bis zum Supersportwagen im Pkw-Bereich, vom Pickup bis zum schweren Lkw und Bus im Nutzfahrzeugsektor sowie Motorrädern deckt der Konzern damit nahezu alle wesentlichen Segmente und Karosserieformen ab. Nicht besetzte Marktsegmente wird der Volkswagen Konzern weiterhin zielstrebig erschließen, sofern dies wirtschaftlich ist.

Augmented-Reality-Technologie, bei der die reale Welt erkannt und mit virtuellen Informationen angereichert wird. Nachdem die Marke Audi diese Technologie bereits nutzt, bringt Volkswagen sie erstmals beim XL1 zum Einsatz. Weitere Anwendungen werden in der Volkswagen Konzern-Forschung erarbeitet. Darüber hinaus nutzt Volkswagen virtuelle Techniken, beispielsweise um die Ergonomie von Arbeitsfolgen in der Produktion zu verbessern.

Eine wichtige Grundlage für Innovationen und unternehmerischen Erfolg ist, dass Volkswagen neue Entwicklungen in Gesellschaft, Technologie, Politik, Umwelt und Wirtschaft zu einem frühen Zeitpunkt erkennt. Deshalb befasst sich die Konzern-Forschung ständig mit den aktuellsten gesellschaftlichen und technologischen Trends. Sie hat dafür Schnittstellen zu den wichtigen Automobilmärkten der Welt eingerichtet. Forschungsbüros in China, Japan und den USA beobachten automobilrelevante Technologiebereiche, führen Kooperationsprojekte mit Forschungseinrichtungen und lokalen Unternehmen durch und erschließen dem Volkswagen Konzern dadurch neue Informationen.

Neuvorstellungen des Volkswagen Konzerns

Der Volkswagen Konzern hat seine Modellpalette im Berichtsjahr in wichtigen Segmenten gezielt ausgebaut. Außerdem wurden weitere Produkte präsentiert, die auf dem 2012 eingeführten Modularen Querbaukasten (MQB) basieren. Dieser wird auch in den kommenden Jahren die Grundlage für weitere Modellneuheiten sein. Das Angebot des Volkswagen Konzerns umfasst aktuell rund 315 Pkw-, Nutzfahrzeug- und Motorradmodelle sowie deren Derivate.

Forschungs- und Entwicklungskennzahlen

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzernbereichs Automobile des Volkswagen Konzerns nahmen im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 23,4 % auf 11.743 Mio. € zu. Neben neuen Modellen standen im Wesentlichen die Elektrifizierung des Fahrzeugportfolios und die Effizienzsteigerung der Motorenpalette im Mittelpunkt; der Anteil alternativer Antriebstechnologien nahm erneut zu. Aktiviert wurden davon Entwicklungskosten in Höhe von 4.021 Mio. € (Vorjahr: 2.615 Mio. €). Die Aktivierungsquote erhöhte sich damit auf 34,2 % (Vorjahr: 27,5 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten im Berichtsjahr 2013 beliefen sich auf 2.464 Mio. € nach 1.951 Mio. € im Vorjahr. Die nach IFRS ergebniswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen auf 10.186 Mio. € (Vorjahr: 8.851 Mio. €); ihr Anteil an den Umsatzerlösen des Konzernbereichs Automobile belief sich auf 5,8 % (Vorjahr: 5,1 %).

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren am 31. Dezember 2013 – einschließlich der at Equity konsolidierten Joint-Venture-Gesellschaften in China – konzernweit 43.756 Mitarbeiter (plus 4,0 %) tätig; das entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 7,6 %.





Beschaffung

Die Beschaffung des Volkswagen Konzerns hat sich im Berichtsjahr darauf konzentriert, die Fahrzeuganläufe abzusichern, neue Beschaffungsmärkte zu erschließen und eine kontinuierliche Versorgung seiner Produktion sicherzustellen.

Prozessoptimierungsprogramm in der Beschaffung

Kontinuierliche Prozessoptimierungen sind fester Bestandteil der globalen Beschaffungsorganisation. Auch 2013 haben Experten des Volkswagen Konzerns daran gearbeitet, zahlreiche Abläufe im Rahmen des Prozessoptimierungsprogramms weltweit zu verbessern und zu vereinheitlichen, insbesondere an den Schnittstellen zu Prozessen anderer Geschäftsbereiche. Dadurch werden Reibungsverluste verringert und Synergien geschaffen. Zum Beispiel wurde die Bedarfsplanung von Ausstattungsvarianten verbessert, so dass Kaufteile-Kapazitäten wesentlich genauer geplant werden können.

Außerdem hat Volkswagen im Geschäftsjahr 2013 damit begonnen, die Kennzahlen aller Beschaffungsorganisationen im Rahmen eines Benchmarkings miteinander zu vergleichen. Dadurch ist der Volkswagen Konzern in der Lage, Best-Practice-Prozesse sowie Verbesserungspotenziale schneller zu erkennen und zu nutzen.

Qualitätssicherung durch Kaufteile- und Lieferantenmanagement innerhalb des Lieferprozesses

In den weltweiten Beschaffungsorganisationen der Marken und Regionen des Volkswagen Konzerns ist das Kaufteilemanagement fest integriert. Werkzeug- und Prozessexperten unterstützten unter Zuhilfenahme von konzerneinheitlichen Standards die weltweiten Fahrzeugneuanläufe. In Anbetracht der gestiegenen Komplexität in der Automobilindustrie gab Volkswagen den Lieferanten Hilfestellung, um seine Serierversorgung abzusichern.



Ein besonderer Fokus beim Umsetzen der konzernweiten Wachstumsstrategie liegt auf der Weiterentwicklung des Kaufteilemanagements in den Bereichen Motoren und Getriebe. Auf dieses Handlungsfeld wird das Kaufteilemanagement künftig verstärkt seine Aktivitäten ausrichten.

Darüber hinaus konzentriert sich das Programm „Qualität im Wachstum“ auf die Anlaufabsicherung vor dem Hintergrund der Internationalisierung und auf das Management der Unterlieferantenstruktur. Mit den Lieferanten werden geschäftsbereichsübergreifende Gespräche über Best Practices und Lessons Learned geführt.

Weitere Instrumente zur präventiven Anlaufabsicherung sind eine simulierte Serienproduktion bei den Zulieferern im Rahmen der Vorserienfertigung sowie ein geschäftsbereichsübergreifender mehrstufiger Leistungstest. Dadurch können Probleme des Lieferanten bei Liefermenge und -qualität rechtzeitig erkannt und eventuellen Risiken entgegengewirkt werden.

Erschließung neuer Beschaffungsmärkte

Um die Kostenziele zu erfüllen, die aus der Konzernstrategie 2018 abgeleitet wurden, erschließt der Volkswagen Konzern im Rahmen des C3-Sourcing Programms (Cost Competitive Country Sourcing) kostengünstige Beschaffungsmärkte.

Im Berichtsjahr ergänzten Maßnahmen zur Marktvernetzung diese Aktivitäten. Darunter ist beispielsweise eine Volumenbündelung zwischen verschiedenen Beschaffungsmärkten (Common Sourcing) zu verstehen. Durch diese gemeinsame, marktumspannende Anfrage gleicher beziehungsweise ähnlicher Bauteile sollen Synergien für die beteiligten Standorte und Projekte generiert werden. Solche überregionalen Vergabestrategien sind eine Win-win-Situation für Volkswagen und seine Geschäftspartner: Diese können dank höherer Volumina günstigere Preise anbieten und sich wettbewerbsfähig in neuen Regionen etablieren.

Produktion

Der Volkswagen Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 sein Produktionsnetzwerk weiter ausgebaut und sein weltweites Produktionsvolumen um 5,1 % auf 9,7 Mio. Fahrzeuge gesteigert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen in vielen Märkten verbesserte sich die Produktivität im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 %. Im europäischen Markt beeinträchtigten rückläufige Volumina einiger Fahrzeugsegmente die Produktivitätsentwicklung. Die steigenden Absatzzahlen in China und die konsequente Umsetzung des Konzern-Produktionssystems konnten diese Effekte jedoch mehr als ausgleichen.

Flexibilität in der Produktion

Die Kunden wünschen sich immer individuellere Fahrzeuge. Diesen Wunsch erfüllt Volkswagen mit Hilfe eines wachsenden Angebots von Fahrzeug- und Aggregatederivaten. Denn dank seiner selbst entwickelten modularen Baukästen kann Volkswagen verschiedene Fahrzeug- und Antriebskonzepte in einer einheitlichen Fahrzeugarchitektur mit geringstmöglichem Aufwand produzieren. Die Nutzung der Baukästen über alle Marken hinweg ermöglicht – verbunden mit der daraus resultierenden Standardisierung und den Synergien im Fertigungsprozess – eine effiziente Produktion von unterschiedlichen Modellen auf einer Fertigungslinie.



Marketing und Vertrieb

Zwölf erfolgreiche Marken, die Jahr für Jahr weltweit Millionen von Kunden begeistern, bilden das einzigartige Produktportfolio des Volkswagen Konzerns. 2013 hat der Volkswagen Konzern das individuelle und unverwechselbare Image jeder einzelnen Marke gezielt gestärkt und ihre Positionierung im Markt optimiert.



Vertriebsstruktur im Volkswagen Konzern

Die Mehrmarkenstruktur des Volkswagen Konzerns unterstützt die Eigenständigkeit seiner Marken. Dennoch setzt Volkswagen auf markenübergreifende Vertriebsaktivitäten, um Vertriebsvolumina und Marktanteile zu erhöhen, die Effizienz des Vertriebs zu steigern, dabei die Kosten zu verringern und damit die Ergebnisbeiträge zu erhöhen.

Im Berichtsjahr hat der Volkswagen Konzern insbesondere die Profitabilität des Handels gestärkt. Dies geschah zum einen durch Programme zur Kostenreduzierung und zum anderen durch eine Ausweitung des Geschäftsvolumens pro Händler. Die Vertriebsnetzstrategie, die auf die Zusammenarbeit mit starken Partnern und die Ausschöpfung aller Geschäftsfelder ausgerichtet ist, aber auch die schwierige wirtschaftliche Entwicklung in manchen Ländern führten dazu, dass die Vertriebsnetze umstrukturiert wurden. Dabei stehen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handel und dessen Rentabilität im Mittelpunkt. Das Großhandelsgeschäft wird über konzerneigene Gesellschaften in mehr als 20 Märkten gesteuert. Eine Zentralstelle macht die Vertriebsaktivitäten transparenter und wirtschaftlicher. Sie schafft zudem Synergien zwischen den verschiedenen Marken. Von Best-Practice-Ansätzen einzelner Gesellschaften können die übrigen Großhandelsgesellschaften dadurch schnell und effizient lernen. Die Zentralstelle trägt wesentlich dazu bei, dass die Ziele der Strategie 2018 erreicht werden.

Mit der Integration der Porsche Holding Salzburg wurden die Vertriebsaktivitäten im Volkswagen Konzern neu ausgerichtet, um die speziellen Kompetenzen dieser Gesellschaft voll nutzen zu können. Die konzernerneigenen Handelsaktivitäten sind nun weitgehend unter der Management-Verantwortung der Porsche Holding Salzburg zusammengefasst. Dass die Gesellschaft ein sehr wichtiges Element bei der Stärkung der Position des Volkswagen Konzerns in aufstrebenden Märkten ist, zeigt sich zum Beispiel daran, dass sie im März 2013 in Chile die Funktion des Importeurs übernommen hat. Auch in China hat Volkswagen die Präsenz der Porsche Holding Salzburg im Berichtsjahr konsequent und zügig ausgebaut.

Kundenzufriedenheit und Kundentreue im Volkswagen Konzern

Der Volkswagen Konzern richtet seine Vertriebsaktivitäten stets darauf aus, seine Kunden zu zufriedenen Kunden zu machen – das hat höchste Priorität. Mit seinen 2013 eingeführten Maßnahmen und Prozessoptimierungen konnte der Volkswagen Konzern seine Fahrzeugkäufer, seine Kunden im After-Sales-Bereich und seine Handelspartner noch zufriedener machen.

Die Konzernmarken ermitteln regelmäßig die Zufriedenheit ihrer Kunden mit einem Fokus auf die Themen Produkt und Service. Aus den Umfrageergebnissen leiten sie Maßnahmen ab, um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.





Herausforderung Elektromobilität im Konzernvertrieb

Die Elektromobilitätsstrategie des Volkswagen Konzerns umfasst neben dem Angebot von Elektrofahrzeugen auch die Entwicklung von kundenorientierten Produktangeboten und Geschäftsmodellen rund um das Fahrzeug.

Im Berichtsjahr hat der Volkswagen Konzern Kooperationen mit Ökostrom-Anbietern, zum Beispiel LichtBlick, und Installationsdienstleistern für Ladeinfrastruktur, unter anderem Bosch, geschlossen. Mit Hilfe dieser Partner kann Volkswagen seinen Kunden umfangreiche Angebote rund um ihr Fahrzeug machen. Bei der Auswahl der Produkte und Kooperationspartner wurde darauf geachtet, die Markenidentitäten beizubehalten und gleichzeitig maximale Synergien für den Volkswagen Konzern zu schaffen.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen des Volkswagen Konzerns hat einen entscheidenden Einfluss auf die Zufriedenheit der Kunden weltweit. Zufrieden und loyal sind Kunden nur dann, wenn ihre Erwartungen an ein Produkt oder eine Dienstleistung erfüllt oder sogar übertroffen werden. Zuverlässigkeit, Anmutung und Service bestimmen die vom Kunden wahrgenommene Qualität im gesamten Produkterlebnis. Der Anspruch des Volkswagen Konzerns ist, seine Kunden in allen diesen Bereichen zu überraschen, zu begeistern und von seiner hervorragenden Qualität zu überzeugen. Im Jahr 2013 konnte die Qualitätssicherung das hohe

Qualitätsniveau weiter verbessern und hat damit zum Wachstum und zur Wertsteigerung des Volkswagen Konzerns beigetragen.

Die Qualitätssicherung von Volkswagen orientiert sich konsequent an den Kundenwünschen und lässt diese in die Produkthanforderungen einfließen. Sie sorgt dafür, dass alle gesetzlichen Anforderungen an Volkswagen als Hersteller und an die Produkte erfüllt werden. Sie setzt Qualitätsziele und -standards und überwacht deren Einhaltung. Außerdem ermittelt die Qualitätssicherung Ursachen für Fehler und steuert den Prozess für das Abstellen von Fehlern.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2013 beschäftigte der Volkswagen Konzern einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen 572.800 Mitarbeiter, das sind 4,2 % mehr als am Ende des Geschäftsjahres 2012. Wesentliche Faktoren für den Anstieg waren der volumenbedingte Personalaufbau in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China, sowie die Einstellung von Fachkräften und Experten, unter anderem in Deutschland. Die Verteilung zwischen den im Inland und den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern des Konzerns blieb im vergangenen Jahr unverändert: Wie Ende 2012 arbeiteten 45,4 % der Mitarbeiter in Deutschland.

Neben der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter standen 2013 bei Volkswagen unverändert die Entwicklung von Hochschulabsolventen, die Frauenförderung und familienbewusste Personalpolitik sowie die Gesundheitsvorsorge und der Arbeitsschutz im Vordergrund der Personalarbeit.



Umwelt

Umweltmanagement im Volkswagen Konzern

Der Volkswagen Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2018 das nachhaltigste Automobilunternehmen der Welt zu werden. Die Konzern-Umweltstrategie bildet den Rahmen, um das Unternehmen in ökologischer Hinsicht an die Spitze zu bringen. Der Volkswagen Konzern will bis zum Jahr 2018 an allen seinen Standorten den Energie- und Wasserverbrauch sowie die Emissionen und Abfälle im Vergleich zum Jahr 2010 fahrzeugbezogen um 25 % verringern.

Neben der effizienten und ressourcenschonenden Fertigung sowie der Gestaltung intelligenter Mobilitätskonzepte der Zukunft ist die Entwicklung umweltschonender Fahrzeuge eines der wichtigsten Handlungsfelder des Volkswagen Konzerns. Die CO₂-Emission seiner europäischen Neuwagenflotte soll bis 2020 auf 95 g CO₂/km reduziert werden. Darüber hinaus soll jede neue Modellgeneration 10 bis 15 % effizienter sein als das jeweilige Vorgängermodell.

Um seine Umweltstrategie erfolgreich umzusetzen, muss Volkswagen alle umweltrelevanten Aspekte in seinen Organisations- und Entscheidungsprozessen sowohl in der Produktentwicklung als auch der Produktion an allen Standorten darstellen. Dafür sorgt das ganzheitliche Umweltmanagement, das im Volkswagen Konzern bereits seit vielen Jahren etabliert ist. Tragende Säulen sind dabei die Konzern-

Umweltgrundsätze, die weltweit für die Produkte und die Produktion gelten sowie die Umweltziele der Technischen Entwicklung. Seit 2010 unterstützt dabei ein konzernweites Energiemanagementsystem. Aber auch die Schulung der Mitarbeiter zu ökologischen Gesichtspunkten ist ein wesentlicher Faktor bei der Zielerreichung. So gibt es weltweit Sachkundige für Umweltschutz und Umweltbeauftragte, die dazu beitragen, den Umweltschutz im Volkswagen Konzern auf eine breite Basis zu stellen.

Volkswagen beteiligt sich seit 1995 mit seinen deutschen Standorten freiwillig am Öko-Audit der EU sowie weltweit am Umweltzertifizierungsverfahren gemäß der internationalen Norm ISO 14001. Seit 1996 wird auch das Umweltmanagementsystem der Technischen Entwicklung von Volkswagen nach ISO 14001 und seit 2009 zusätzlich nach ISO/TR 14062 zertifiziert. Durch Rezertifizierungen und externe Kontrollen konnte der Volkswagen Konzern seine Vorreiterrolle auch im Berichtsjahr bestätigen.

Die Konzern-Umweltstrategie ist ein ganzheitlicher Ansatz, der den Lebenszyklus seiner Produkte berücksichtigt. Volkswagen hat dafür einen modularen Aufbau gewählt, bei dem sich die Module an den Geschäftsbereichen entlang der gesamten Wertschöpfungskette orientieren. Deshalb behandelt der Volkswagen Konzern Umweltthemen nicht nur in der Produktion und bei den Produkten selbst, sondern zum Beispiel auch in der Logistik oder Verwertung. Um diese Themen zu steuern, wurde eine feste Gremien- und Berichtsstruktur definiert. Die Verantwortlichen sind weltweit vernetzt, sodass ein systematischer Austausch von Best-Practice-Beispielen möglich ist. Im Berichtsjahr 2013 wurde gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen auf einem weltweiten Konzern-Strategie-Workshop ein ehrgeiziges Maßnahmenpaket zusammengestellt sowie die Verantwortlichkeiten und Berichtsstrukturen festgelegt.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Porsche SE sowie des Porsche SE Konzerns

Die Porsche SE ist eine finanzstarke Holding mit einem attraktiven Wertsteigerungspotenzial, mit klaren, nachhaltigen Strukturen und einer soliden Zukunftsperspektive.



Die Ertragslage der Porsche SE bzw. des Porsche SE Konzerns wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen bzw. Ergebnisbeiträgen der at Equity bewerteten Anteile an der Volkswagen AG sowie von Zuführungen zu Rückstellungen für steuerliche Sachverhalte geprägt.

Die Finanzlage wird maßgeblich von erhaltenen und gezahlten Dividenden sowie der Anlage in Termingelder beeinflusst. Zudem ergeben sich Zinszahlungen aus einem gegenüber dem Volkswagen Konzern bestehenden Darlehen. Nach der im Vorjahr erfolgten vollständigen Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich die Zinszahlungen jedoch insgesamt im Geschäftsjahr 2013 deutlich verringert.

Der Vorstand der Porsche SE beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie ihrer wesentlichen Beteiligung an der Volkswagen AG positiv. Die Porsche SE profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der positiven wirtschaftlichen Lage und des weiterhin deutlich positiven Ergebnisses des Volkswagen Konzerns. Die für das Jahr 2013 getroffenen Prognosen des Volkswagen Konzerns für Auslieferungen, Umsatzerlöse und operatives Ergebnis wurden erreicht; zudem hat der Volkswagen Konzern seine Marktposition in einem anhaltend herausfordernden Umfeld behauptet.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Porsche SE und erläutert die grundsätzliche Struktur, Zusammensetzung und Höhe der individuellen Vergütungen. Der Bericht enthält weiterhin Angaben zu sonstigen Leistungen, die den aktiven Mitgliedern des Vorstands für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit gewährt oder zugesagt worden sind.

Vergütung des Vorstands

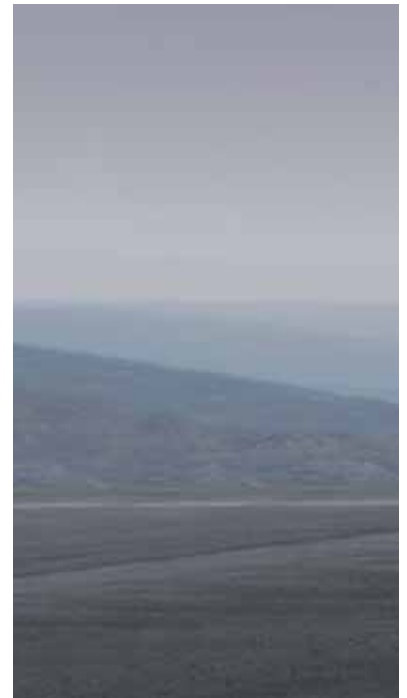
Vergütungsgrundsätze der Porsche SE

Der Aufsichtsrat befasst sich in regelmäßigen Abständen mit Vergütungsangelegenheiten des Vorstands und prüft in diesem Zusammenhang auch die Struktur und die Höhe der Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2013 erneut mit der Struktur der zuletzt im Geschäftsjahr 2012 angepassten Vergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE befasst und kam zum Schluss, dass eine weitere Anpassung nicht erforderlich ist.

Die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn (Vorsitzender) und Hans Dieter Pötsch (Finanzen) erhalten für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft eine fixe Grundvergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird. Dies galt ebenso für Herrn Thomas Edig, der in der Vergleichsperiode mit Ablauf des 29. Februar 2012 aus dem Vorstand der Porsche SE ausschied und bis zu diesem Zeitpunkt für kaufmännische und administrative Angelegenheiten zuständig war.

Das Vorstandsmitglied Matthias Müller erhält über eine fixe und in monatlichen Beträgen ausbezahlte Grundvergütung hinaus eine variable Vergütung von der Gesellschaft. Auch Herr von Hagen erhält neben einer fixen und in monatlichen Beträgen geleisteten Grundvergütung eine variable Vergütung.

Die Höhe der variablen Vergütung dieser Mitglieder des Vorstands der Porsche SE wird vom Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäfts- und Ertragslage sowie der Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds festgelegt. Die Festlegung der Leistungen wird dabei insbesondere am Grad der Erreichung der für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Vorstandsmitglied vereinbarten (gegebenenfalls unterschiedlich gewichteten) individuellen Ziele gemessen.





Die individuellen Ziele basieren auf dem Geschäftsbereich des jeweiligen Vorstandsressorts und beziehen sich für die Vertragslaufzeit auf die im Folgenden dargestellten Parameter.

Die für Herrn Müller festgelegten Parameter sind:

- Umsetzung des Konzepts zur Investitionsstrategie,
- Professionelles Risk Management und Koordination im Zusammenhang mit gerichtlichen und behördlichen Verfahren sowie
- Kostenmanagement im Hinblick auf die Verwaltung der Porsche SE und ihrer Beteiligungen.

Für Herrn von Hagen wurden folgende Parameter festgelegt:

- Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für ein professionelles Beteiligungsmanagement,
- Weiterentwicklung und Operationalisierung der Investment-Strategie,
- Positionierung der Porsche SE am Kapitalmarkt als leistungsfähige Beteiligungsplattform sowie
- Rendite- und risikoorientierte Steuerung des Beteiligungsportfolios.

Für jedes abgelaufene Geschäftsjahr erarbeitet der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats der Porsche SE unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäfts- und Ertragslage und basierend auf der individuellen Leistung des einzelnen Vorstandmitglieds einen Vorschlag für die individuelle Höhe der variablen Vergütung. Dieser Vorschlag wird dem Aufsichtsrat der Porsche SE zur Entscheidung vorgelegt.

Die Auszahlungsbeträge der variablen Vergütung sind bei Herrn Müller auf einen Betrag in Höhe von 3.500.000 € und bei Herrn von Hagen auf einen Betrag in Höhe von 300.000 € begrenzt.

Die Fälligkeit der variablen Vergütung ist von der Erreichung kurz- und langfristiger Ziele abhängig. Die Auszahlung des kurzfristigen Teils in Höhe von 40 % der variablen Vergütung erfolgt drei Monate nach Ablauf des entsprechenden Geschäftsjahres unter der Voraussetzung, dass der Porsche SE Konzern im betreffenden Geschäftsjahr ein positives Konzernergebnis vor Steuern erzielt hat. Die Auszahlung von 60 % der variablen Vergütung ist abhängig von der mehrjährigen Entwicklung der Gesellschaft. Eine Auszahlung erfolgt dabei zwei Jahre nach Fälligkeit

des kurzfristigen Teils der variablen Vergütung jedoch nur dann, wenn der Porsche SE Konzern im Geschäftsjahr vor der Fälligkeit ein positives Konzernergebnis vor Steuern erzielt hat und die Porsche SE zum 31. Dezember des letzten Kalenderjahres vor Fälligkeit eine positive Nettoliquidität aufweist.

Der Aufsichtsrat der Porsche SE behält sich weiterhin ausdrücklich die Möglichkeit vor, auch für die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die von der Gesellschaft bislang keine erfolgsabhängige Vergütung erhalten, ein variables Vergütungssystem einzuführen.

Darüber hinaus steht es im Ermessen des Aufsichtsrats der Gesellschaft, den Vorstandsmitgliedern der Porsche SE jeweils aufgrund einer mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern zuvor abgeschlossenen Zielvereinbarung einen Sonderbonus oder im Nachhinein für besondere Leistungen einen Anerkennungsbonus zu gewähren. Da für einen solchen Bonus keine betragsmäßige Höchstgrenze besteht, hat die Porsche SE insoweit eine Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 4.2.3. Abs. 2 S. 6 DCGK erklärt. Der Aufsichtsrat hält die Aufnahme einer Höchstgrenze nicht für geboten, weil er mit der konkreten Ausübung seines Ermessens sicherstellen kann, dass dem Angemessenheitsgebot des § 87 Abs. 1 AktG entsprochen wird.

Sämtliche aktive Mitglieder des Vorstands der Porsche SE erhalten Sachzuwendungen in Form einer Überlassung von Dienstfahrzeugen. Die Porsche SE trägt die in diesem Zusammenhang anfallenden Steuern. Zudem gewährt die Gesellschaft den Herren Müller und von Hagen Versicherungsschutz. Dies galt auch für Herrn Edig bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der Porsche SE in der Vergleichsperiode. Für Herrn von Hagen übernimmt die Gesellschaft zudem Kosten für Sicherheitsleistungen. Sachzuwendungen werden, sofern diese geleistet wurden, mit ihren steuerlichen Werten in die Darstellung der erfolgsunabhängigen Vergütung der Mitglieder des Vorstands einbezogen.

Die mit den Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch geschlossenen Verträge sehen im Krankheitsfall eine Fortzahlung der fixen Grundvergütung über einen Zeitraum von 12 Monaten vor. Im Todesfall wird die fixe Grundvergütung sechs Monate nach dem Sterbemonat fortgezahlt. Die mit den Herren Müller und von Hagen geschlossenen Verträge sehen eine Fortzahlung der fixen und variablen Bezüge über einen Zeitraum von 12 Monaten im Krankheitsfall und über einen Zeitraum von sechs Monaten nach dem Sterbemonat im Todesfall vor.

Vergütung des Vorstands

Dem Vorstand der Porsche SE gehörten während des gesamten Geschäftsjahres 2013 die Herren Prof. Dr. Martin Winterkorn (Vorsitzender), Hans Dieter Pötsch, Matthias Müller und Philipp von Hagen an.

Die Herren Prof. Dr. Winterkorn (Vorsitzender), Pötsch und Müller waren während des gesamten Geschäftsjahres 2012 Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft. Herr Edig, der zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 noch Mitglied des Vorstands der Porsche SE war, schied mit Ablauf des 29. Februar 2012 aus dem Vorstand aus. Sein Nachfolger, Herr von Hagen, wurde mit Wirkung zum 1. März 2012 zum Mitglied des Vorstands der Porsche SE bestellt.

Die nachfolgend dargestellten Vergütungen der einzelnen Mitglieder des Vorstands der Porsche SE enthalten ausschließlich die Bezüge für die Tätigkeit im Vorstand der Porsche SE.

Vorstandsvergütungen gem. §§ 285 Nr. 9a, 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB

2013	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	davon mit langfristiger Anreizwirkung ¹	Gesamtvergütung
in €				
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn	791.577	0	0	791.577
Philipp von Hagen	625.083	120.000	0	745.083
Matthias Müller	576.400	1.400.000	0	1.976.400
Hans Dieter Pötsch	560.466	0	0	560.466
Porsche SE Konzern	2.553.526	1.520.000	0	4.073.526

2012	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	davon mit langfristiger Anreizwirkung ¹	Gesamtvergütung
in €				
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn	765.838	0	0	765.838
Thomas Edig (bis 29. Februar 2012)	83.333	0	0	83.333
Philipp von Hagen (seit 1. März 2012)	463.472	100.000	0	563.472
Matthias Müller	500.000	1.400.000	0	1.900.000
Hans Dieter Pötsch	520.506	0	0	520.506
Gesamt	2.333.149	1.500.000	0	3.833.149

¹ In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17 zur Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder wird der langfristige Teil in Höhe von 60 % der variablen Vergütung erst im Zeitpunkt der Erfüllung sämtlicher aufschiebender Bedingungen berücksichtigt. Wir verweisen auf die nachfolgenden Ausführungen.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist für Herrn Müller eine variable Vergütung in Höhe von insgesamt 3.500.000 € (Vorjahr: 3.500.000 €) sowie für Herrn von Hagen eine variable Vergütung in Höhe von insgesamt 300.000 € (Vorjahr: 250.000 €) vorgesehen. 60 % dieser variablen Vergütung stehen unter den im Abschnitt zu den Vergütungsgrundsätzen dargestellten aufschiebenden Bedingungen und sind daher nicht in den obigen Angaben enthalten.

Leistungen bei regulärer und vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit

Mit Ausnahme von Herrn von Hagen erhalten die Mitglieder des Vorstands der Porsche SE von der Gesellschaft keine Ruhegehaltszusage. Die Herrn von Hagen erteilte Zusage auf Versorgungsleistungen umfasst neben einer Alters- und Hinterbliebenenversorgung auch eine Versorgung im Fall der dauernden Dienstunfähigkeit. Die künftigen Versorgungsleistungen ermitteln sich auf der Grundlage eines Prozentsatzes der zum Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalls vereinbarten festen jährlichen Vergütung. Dieser Prozentsatz erhöht sich, ausgehend von einem Prozentsatz in Höhe von 25 %, für jedes volle Jahr der aktiven Tätigkeit im Vorstand der Porsche SE um einen Prozentpunkt. Die festgelegte Höchstgrenze beträgt dabei 40 %. Herr von Hagen hat zum 31. Dezember 2013 einen Ruhegehaltsanspruch in Höhe von 26 % der festen jährlichen Vergütung erreicht. Es wurde ein sofortiger Unverfallbarkeitsanspruch vereinbart.

Die Zahlung des Ruhegehalts erfolgt in monatlichen Beträgen ab Beendigung des Anstellungsvertrags bei Vollendung des 65. Lebensjahres und bereits zu einem früheren Zeitpunkt, sofern eine dauernde Dienstunfähigkeit besteht. Wenn ein Anspruch auf Ruhegehalt vor Vollendung des 65. Lebensjahres besteht, berechnet sich das Ruhegehalt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Verrentung der vor dem Eintritt des Ruhegehaltsfalls steuerlich zulässigen Pensionsrückstellung.

Die Hinterbliebenenversorgung umfasst eine Witwenrente in Höhe von 60 % des Ruhegehalts sowie eine Waisenrente in Höhe von 20 % des

Ruhegehalts für jedes Kind, die sich auf 10 % für jedes Kind verringert, sofern eine Witwenrente gezahlt wird. Witwen- und Waisenrenten dürften insgesamt den Betrag des Ruhegehalts nicht überschreiten. Waisenrenten sind insgesamt auf 80 % des Ruhegehalts begrenzt.

Der im Geschäftsjahr 2013 erfasste Aufwand aus der laufenden Zuführung zu der für Herrn von Hagen gebildeten Pensionsrückstellung beläuft sich nach IFRS auf 250.468 € (Vorjahr: 227.863 €), nach HGB auf 157.945 € (Vorjahr: 145.555 €). Der Barwert aus der bestehenden Versorgungsverpflichtung für Herrn von Hagen beläuft sich zum 31. Dezember 2013 nach IFRS auf 453.634 € (Vorjahr: 227.863 €), nach HGB auf 303.500 € (Vorjahr: 145.555 €).

Herr Müller behält auch nach Eintritt in den Ruhestand seinen Anspruch auf die Überlassung eines Dienstfahrzeugs. Der im Geschäftsjahr 2013 erfasste Aufwand aus der laufenden Zuführung zu der hierfür gebildeten Rückstellung beläuft sich nach IFRS auf 57.681 € (Vorjahr: 124.705 €), nach HGB auf 45.850 € (Vorjahr: 101.568 €). Der Barwert aus dieser bestehenden Sachleistungsverpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 nach IFRS auf 175.296 € (31. Dezember 2012: 124.705 €), nach HGB auf 147.418 € (31. Dezember 2012: 101.568 €).

Für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, ist ein Abfindungs-Cap vorgesehen, nach dem etwaige Abfindungszahlungen einschließlich Nebenleistungen auf maximal zwei Jahresvergütungen beschränkt sind. Die Zahlungen dürfen in keinem Fall mehr als die in der Restlaufzeit des Anstellungsvertrags anfallende Vergütung betragen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps ist auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abzustellen.

Die Herren Müller und von Hagen erhalten von der Gesellschaft variable Vergütungsbestandteile. Im Falle des Ausscheidens aus dem Vorstand vor Eintritt der

Fälligkeit aufgrund einer Kündigung der Porsche SE aus wichtigem Grund verfallen die Ansprüche auf bisher (ganz oder teilweise) noch nicht ausgezahlte variable Vergütungsbestandteile. Bei Ausscheiden vor Eintritt der Fälligkeit aus anderen Gründen bleibt bei beiden Vorstandsmitgliedern der Anspruch auf Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung unberührt. Der Zeitpunkt der Fälligkeit wird durch das vorzeitige Ausscheiden aus dem Vorstand der Gesellschaft nicht berührt. Bei Herrn Müller erfolgt die Auszahlung der noch ausstehenden variablen Vergütungsbestandteile jedoch nur für den Fall, dass der Porsche SE Konzern im Geschäftsjahr vor der Fälligkeit ein positives Konzernergebnis vor Steuern erzielt hat und die Porsche SE zum 31. Dezember des letzten Kalenderjahres vor Fälligkeit eine positive Nettoliquidität aufweist.

Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands der Porsche SE

Weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Geschäftsjahr 2012 haben frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen Bezüge von der Porsche SE erhalten.

Gewährte Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Die Gesellschaft zahlte Herrn Edig in der Vergleichsperiode im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden einen Betrag in Höhe von 460.000 €. Von diesem Betrag entfallen rechnerisch 196.237 € auf den Ersatz für alle Einnahmen, die er bei Fortbestand des Anstellungsvertrags nach dem 29. Februar 2012 bis zum Ende der Laufzeit am 22. Juli 2012 als erfolgsunabhängige Vergütung erhalten hätte. Der sich rechnerisch ergebende Restbetrag in Höhe von 263.763 € wurde ihm zum Ausgleich aller Nachteile, die ihm durch die Aufgabe seiner Tätigkeit entstehen, sowie als Anerkennung seiner besonderen Leistungen und somit erfolgsabhängig gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Porsche SE ist in § 13 der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Sie setzt sich zusammen aus einer festen Vergütung und einem Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der jeweiligen Ausschüsse. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte Vergütung. Diese bemisst sich am im Konzernabschluss der Porsche SE ausgewiesenen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Tätigkeiten vor Steuern. Für jede volle 1 Mio. €, um welche dieses Konzernergebnis im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr den Betrag von 300 Mio. € übersteigt, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Betrag in Höhe von 10 €. Für jede volle 1 Mio. €, um die dieses Ergebnis der dem jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr vorausgegangenen drei Geschäftsjahre im Mittelwert den Betrag von 300 Mio. € übersteigt, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE einen weiteren Betrag in Höhe von 10 €. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhalten das Doppelte der Grundvergütung und der variablen Vergütung, der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache der Grundvergütung und der variablen Vergütung eines Aufsichtsratsmitglieds. Übt ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere Ämter gleichzeitig aus, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE hat sich im Geschäftsjahr 2013 nicht geändert.

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE hatte sich im Geschäftsjahr 2012 geändert. Mit Wirkung zum 23. Januar 2012 wurde Herr Hansjörg Schmierer gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche SE als Vertreter der Arbeitnehmer bestellt. Er folgte in dieser Funktion auf Herrn Hans Baur, der sein Mandat mit Ablauf des 31. Dezember 2011 niedergelegt hatte.

Gemäß § 13 der Satzung der Porsche SE erhält der Aufsichtsrat für seine Tätigkeit bei der Porsche SE im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1.433.460 € (Vorjahr: 2.181.631 €). In diesem Betrag sind feste Bezüge in Höhe von 684.500 € (Vorjahr:

724.972 €) und variable Bezüge in Höhe von 748.960 € (Vorjahr: 1.456.659 €) enthalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Geschäftsjahr 2012 darüber hinaus Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie etwa Vermittlungs- oder Beraterleistungen, erhalten.

Die nachfolgend dargestellten Vergütungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE enthalten ausschließlich die Bezüge für die Tätigkeit im Aufsichtsratsgremium der Porsche SE.

Aufsichtsratsvergütungen gem. §§ 285 Nr. 9a, 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB

2013 in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	86.000	96.640	182.640
Uwe Hück ¹	88.500	72.480	160.980
Berthold Huber ¹	34.000	48.320	82.320
Prof. Dr. Ulrich Lehner	80.000	96.640	176.640
Peter Mosch ¹	40.000	48.320	88.320
Bernd Osterloh ¹	79.500	72.480	151.980
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	49.000	48.320	97.320
Dr. Hans Michel Piëch	46.000	48.320	94.320
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	70.500	72.480	142.980
Hansjörg Schmierer ¹	40.000	48.320	88.320
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	31.000	48.320	79.320
Werner Weresch ¹	40.000	48.320	88.320
Gesamt	684.500	748.960	1.433.460

¹ Diese Arbeitnehmersvertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

2012 in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	92.000	188.700	280.700
Uwe Hück ¹	91.500	141.525	233.025
Berthold Huber ¹	37.000	94.350	131.350
Prof. Dr. Ulrich Lehner	83.000	188.700	271.700
Peter Mosch ¹	43.000	94.350	137.350
Bernd Osterloh ¹	79.500	141.525	221.025
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	43.000	94.350	137.350
Dr. Hans Michel Piëch	67.000	94.350	161.350
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	61.500	141.525	203.025
Hansjörg Schmierer ¹ (seit 23. Januar 2012)	47.472	88.584	136.056
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	31.000	94.350	125.350
Werner Weresch ¹	49.000	94.350	143.350
Gesamt	724.972	1.456.659	2.181.631

¹ Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

Ergänzende Angaben nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex

Vergütung des Vorstands

Allgemeine Grundsätze

Die Volkswagen AG und somit auch die Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart, und die Porsche AG waren im Geschäftsjahr 2013 aufgrund der bestehenden Stimmrechtsmehrheiten weiterhin Konzernunternehmen der Porsche SE im Sinne des § 18 AktG.

Teil der nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) offen zu legenden Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE sind deshalb auch die Vergütungen, die diese Vorstandsmitglieder während der Zeit ihrer Mitgliedschaft im Vorstand der Gesellschaft aufgrund ihrer jeweiligen Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG bzw. der Volkswagen AG sowie für die Übernahme weiterer Mandate im Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzern und gegebenenfalls im sonstigen Volkswagen Konzern erhalten. Unabhängig hiervon sind die genannten Unternehmen und deren Tochterunternehmen jedoch keine Tochterunternehmen der Porsche SE im Sinne der IFRS.

Die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch sind zugleich Vorstandsmitglieder der Volkswagen AG sowie Mitglieder in verschiedenen Gremien im Volkswagen Konzern. Herr Müller ist Mitglied der Geschäftsführung der Porsche Holding Stuttgart GmbH, Vorsitzender des Vorstands der Porsche AG, sowie Mitglied in verschiedenen Gremien im Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzern. Herr von Hagen nimmt neben seinem Mandat als Vorstand der Gesellschaft keine weiteren Vorstands- oder Aufsichtsratsmandate wahr.

Die nachfolgend genannte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE für das Geschäftsjahr 2013 enthält daher für Herrn Müller,

neben der Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der Gesellschaft, die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG. Vergütungen für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern für das Geschäftsjahr 2013 liegen für ihn nicht vor.

Die Gesamtvergütungen für die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch enthalten, neben den von der Porsche SE im Geschäftsjahr bezogenen Vergütungen, zudem die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Volkswagen AG sowie für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern.

Vergütungsgrundsätze der Volkswagen AG

Die positive Geschäftsentwicklung des Volkswagen Konzerns in den letzten Geschäftsjahren machte eine Weiterentwicklung und Neujustierung des bislang geltenden Vergütungssystems und damit der Vorstandsvergütung der Volkswagen AG und der darin enthaltenen Vergleichsparameter notwendig. Die Weiterentwicklung der Vorstandsvergütung wurde von einem Vergütungsberater begleitet, auf dessen Unabhängigkeit vom Vorstand und der Volkswagen AG selbst geachtet wurde.

Die wesentlichen Änderungen im Vergütungssystem beziehen sich auf den gewährten Bonus, dessen Ermittlung auf Basis der Geschäftsentwicklung neu justiert wurde und explizit auch die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

Durch die nachträgliche Anpassung der Vergleichsparameter im Bonus wurde am 22. Februar 2013 eine Abweichung von der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex in Nummer 4.2.3 Abs. 3 S.3 (Fassung vom 15. Mai 2012) erklärt, die eine nachträgliche Änderung von Erfolgszielen oder der Vergleichsparameter ausschließt. Diese Abweichung erfolgte einmalig im Zusammenhang mit dem Bonus für das Geschäftsjahr 2012. Inzwischen wird dieser Empfehlung wieder entsprochen.

Die Höhe der Vorstandsvergütung soll im nationalen und internationalen Vergleich angemessen und attraktiv sein. Kriterien sind sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfeldes und der Vergütungsstruktur, die ansonsten bei Volkswagen gilt. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Vergütungsvergleiche durchgeführt.

Die nachfolgend dargestellten Vergütungsgrundsätze der Volkswagen AG beziehen sich ausschließlich auf die mit den Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch getroffenen Vereinbarungen.

Die von diesen Herren für ihre Tätigkeit im Volkswagen Konzern erhaltenen Bezüge setzen sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Durch die fixen Bestandteile ist einerseits eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem einzelnen Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne dabei in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits stellen variable Bestandteile, die unter anderem vom wirtschaftlichen Ergebnis des Volkswagen Konzerns abhängen, eine langfristige Wirkung der Verhaltensanreize sicher.

Die fixe Grundvergütung enthält in unterschiedlichem Umfang auch die Vergütung für die Übernahme von Mandaten bei Gesellschaften des Volkswagen Konzerns und die Kosten bzw. den geldwerten Vorteil aus der Gewährung von Sachbezügen und Nebenleistungen wie die Überlassung von Dienstwagen und die Übernahme von Versicherungsprämien. Steuern, die auf Sachzuwendungen entfallen, wurden im Wesentlichen von der Volkswagen AG getragen. Die Grundvergütung wird turnusmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die variable Vergütung setzt sich zusammen aus einem Bonus, der sich auf die Geschäftsentwicklung der jeweils zwei vorangegangenen Jahre bezieht, und seit 2010 aus einem Long Term Incentive (LTI, langfristiger Anreiz), dem – vorbehaltlich der Einführungsphase – eine Betrachtung der jeweils vier vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde liegt. Beide Komponenten der variablen Vergütung beruhen damit auf mehrjährigen Bemessungsgrundlagen und tragen sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung.

Der Bonus honoriert eine positive Geschäftsentwicklung des Volkswagen Konzerns. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Vorstandsvergütung werden die Bemessungsgrundlagen im Bonus an die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre angepasst. Als Bemessungsgrundlage des Bonus wird der Durchschnitt des operativen Ergebnisses des Volkswagen Konzerns einschließlich des anteiligen operativen Ergebnisses in China im Zweijahreszeitraum herangezogen. Neu ist seit dem 22. Februar 2013 insbesondere die Verankerung eines Schwellenwertes für die Bemessungsgrundlage, unterhalb dessen kein Bonus anfällt. Dieser Schwellenwert wurde für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 auf 5,0 Mrd. € festgelegt. Mittels einer Begrenzung des maximalen rechnerischen Bonusvolumens ist zudem explizit eine Begrenzung (Cap) für außerordentliche Entwicklungen vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2012 und 2013 liegt vorbehaltlich des Leistungsbonus die rechnerische Begrenzung für Herrn Prof. Dr. Winterkorn, den Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG, bei 6,75 Mio. € und für Herrn Pötsch bei 2,5 Mio. €. Die Systematik und die Begrenzung werden regelmäßig durch den Aufsichtsrat hinsichtlich Anpassungsnotwendigkeiten überprüft.

Eine wesentliche Neuerung betrifft seit dem 22. Februar 2013 darüber hinaus die Möglichkeit des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, den sich rechnerisch auf Basis des durchschnittlichen operativen Ergebnisses des Volkswagen Konzerns ergebenden Bonus unter Nutzung eines individuellen

Anpassungsfaktors unabhängig von der maximalen rechnerischen Begrenzung um bis zu 50 % zu erhöhen, um besondere individuelle Leistungen der Vorstandsmitglieder zu vergüten. Eine Anpassung durch den Aufsichtsrat kann bei besonderen individuellen Leistungen der Vorstandsmitglieder zur Stärkung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung durch den Aufsichtsrat vorgenommen werden. Hierbei können zum Beispiel besondere Integrationsleistungen oder die erfolgreiche Umsetzung von Sonderprojekten berücksichtigt werden.

Der bestehende Long Term Incentive wurde im Rahmen der Weiterentwicklung der Vorstandsvergütung nicht angepasst. Die Höhe des LTI ist abhängig vom Erreichen der Ziele der Strategie 2018. Die Zielfelder sind:

- Top-Kundenzufriedenheit, gemessen am Kundenzufriedenheitsindex,
- Top-Arbeitgeber, gemessen am Mitarbeiterindex,
- Absatzsteigerung, gemessen am Wachstumsindex
- Steigerung der Rendite, gemessen am Renditeindex.

Der Kundenzufriedenheitsindex errechnet sich anhand von Indikatoren, die die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit den ausliefernden Händlern, den Neufahrzeugen und den Servicebetrieben auf Basis des jeweils vorangehenden Werkstattbesuchs abbilden. Der Mitarbeiterindex wird aus den Indikatoren „Beschäftigung“ und „Produktivität“ sowie der Beteiligungsquote und dem Ergebnis von Mitarbeiterbefragungen ermittelt. Der Wachstumsindex errechnet sich aus den Indikatoren „Auslieferung an Kunden“ und „Marktanteil“. Der Renditeindex ergibt sich aus der Entwicklung der Umsatzrendite und der Dividende der Stammaktie.

Die ermittelten Indizes zur Kundenzufriedenheit, zum Bereich Mitarbeiter und zur Absatzsituation werden addiert und das Ergebnis anschließend mit dem Renditeindex multipliziert. Diese Methodik stellt sicher, dass der LTI nur dann ausgezahlt wird, wenn

der Volkswagen Konzern auch finanziell erfolgreich ist. Denn wird bei der Umsatzrendite der Schwellenwert von 1,5 % nicht überschritten, beträgt der Renditeindex null. Folglich liegt dann auch der Gesamtindex für das betreffende Geschäftsjahr bei null.

Auf Basis des Vier-Jahres-Durchschnitts der Gesamtindizes kann der Aufsichtsrat die Höhe des LTI-Zielbetrags in jedem Geschäftsjahr neu festlegen. Im Berichtsjahr betrug der LTI-Zielbetrag 2,25 Mio. € für Herrn Prof. Dr. Winterkorn, dem Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG, und 1,0 Mio. € für Herrn Pötsch in seiner Funktion als Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG. Der maximale Auszahlungsbetrag beläuft sich für Herrn Prof. Dr. Winterkorn auf 4,5 Mio. € und für Herrn Pötsch auf 2,0 Mio. €. Der LTI wurde dem Vorstand unter Anwendung eines Einführungszenarios erstmals im Geschäftsjahr 2011 für das Geschäftsjahr 2010 und die sich abzeichnende Entwicklung des Geschäftsjahres 2011 berechnet und ausgezahlt. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 und 2011 berücksichtigt; für das Geschäftsjahr 2013 fließt die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 in die Berechnung ein. Ab 2014 werden dann die vorangegangenen vier Jahre der Betrachtung zugrunde gelegt.

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der Summe der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

Für die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch besteht im Krankheitsfall Anspruch auf eine zwölfmonatige Fortzahlung der fixen Bezüge durch die Volkswagen AG.

Vergütungsgrundsätze der Porsche AG

Die nachfolgend dargestellten Vergütungsgrundsätze der Porsche AG beziehen sich ausschließlich auf die mit Herrn Matthias Müller getroffene Vereinbarung. Herr Müller übte im Geschäftsjahr 2013 neben seinem Vorstandsmandat bei der Porsche SE auch die Funktion des Vorstandsvorsitzenden bei der Porsche

AG aus, für die er Vergütungen bezogen hat. Die Geschäftsführung der Porsche Holding Stuttgart GmbH erhält für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben keine Vergütung.

Herr Müller bezieht seit dem 1. Januar 2012 bei der Porsche AG ausschließlich ein festes jährliches Gehalt sowie eine feste jährliche Tantieme. Variable Vergütungsbestandteile bezieht Herr Müller seither von der Porsche AG nicht mehr.

Es steht jedoch im Ermessen des Aufsichtsrats der Porsche AG, für Herrn Müller einen Sonderbonus oder im Nachhinein für besondere Leistungen einen Anerkennungsbonus zu bezahlen.

Herr Müller erhielt darüber hinaus Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienst- und Leasingfahrzeugen sowie die Gewährung von Versicherungsschutz. Zudem wurde grundsätzlich die Übernahme der Kosten für Sicherheitsleistungen und Gesundheitsvorsorge vereinbart. Steuern, die im Zusammenhang mit den Sachzuwendungen anfallen, werden regelmäßig von der Porsche AG getragen.

Herr Müller hat zudem eine Direktversicherung abgeschlossen. Die Jahresprämie in Höhe von 1.742 € wird von der Porsche AG entrichtet.

Die Porsche AG gewährt Herrn Müller im Krankheitsfall eine Fortzahlung seiner fixen Vergütung über einen Zeitraum von 12 Monaten. Im Todesfall werden die mit Herrn Müller vereinbarten Bezüge sechs Monate nach dem Sterbemonat fortgezahlt.

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2013

Die nachfolgende Übersicht fasst die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE für ihre Tätigkeit bei der Porsche SE sowie bei Konzernunternehmen im Sinne des § 18 AktG zusammen. Die in der Übersicht genannte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der Porsche SE berücksichtigt daher, neben der Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der Gesellschaft, für Herrn Müller zudem die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG für das Geschäftsjahr 2013 und für die Herren Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch zudem die Vergütung für die Vorstandstätigkeit bei der Volkswagen AG sowie für die Übernahme weiterer Mandate im Volkswagen Konzern im Geschäftsjahr 2013.

Die Vergütung für Herrn Müller für seine Vorstandstätigkeit bei der Porsche AG im Geschäftsjahr 2013 umfasst ein festes jährliches Gehalt und eine feste jährliche Tantieme in Höhe von insgesamt 1.800.000 €. Zudem erhielt er im Geschäftsjahr 2013 einen Anerkennungsbonus für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 100.000 €.

**Vorstandsvergütungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex
für das Geschäftsjahr 2013¹**

in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	davon mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn	2.699.439	13.098.000	4.095.000	15.797.439
Philipp von Hagen	625.083	120.000	0	745.083
Matthias Müller	2.471.770	1.500.000	0	3.971.770
Hans Dieter Pötsch	1.801.483	5.169.500	1.820.000	6.970.983
Porsche SE Konzern	7.597.775	19.887.500	5.915.000	27.485.275

¹ Die in der Übersicht genannten Beträge berücksichtigen die bezogenen Vergütungen im Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzern und im Volkswagen Konzern, die keine Konzernunternehmen der Porsche SE im Sinne der IFRS sind.

Leistungen bei regulärer und vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit

Den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch sind im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit im Volkswagen Konzern ein Ruhegehalt einschließlich einer Hinterbliebenenversorgung und für die Dauer des Bezugs des Ruhegehalts die Nutzung von Dienstwagen zugesagt. Die zugesagten Leistungen werden mit Vollendung des 63. Lebensjahres gezahlt bzw. zur Verfügung gestellt. Das Ruhegehalt ergibt sich aus einem Prozentsatz des fixen Grundgehalts, das den wesentlichen Teil der individuellen, von der Volkswagen AG bezogenen fixen Vorstandsvergütung ausmacht. Der individuelle Prozentsatz steigt, ausgehend von einem Prozentsatz von 50 %, mit jedem Jahr der Unternehmenszugehörigkeit um zwei Prozentpunkte. Die vom Präsidium des Aufsichtsrats der Volkswagen AG festgelegte Höchstgrenze liegt bei 70 %. Eine weitere Differenzierung dieser Leistungen nach erfolgsabhängigen Bestandteilen und Leistungen mit langfristiger Anreizwirkung erfolgt nicht. Sowohl Herr Prof. Dr. Winterkorn als auch Herr Pötsch haben zum 31. Dezember 2013 einen Ruhegehaltsanspruch von 70 % erreicht. Bei Dienstunfähigkeit besteht Anspruch auf das Ruhegehalt. Hinterbliebene erhalten 66 2/3 % Witwenrente bzw. 20 % Waisengeld bezogen auf das Ruhegehalt des ehemaligen Vorstandsmitglieds. Auch im Falle der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit ist den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Winterkorn und Pötsch ein Ruhegehalt bzw. eine Hinterbliebenenversorgung und für die Dauer des Bezugs des Ruhegehalts die Nutzung von Dienstwagen zugesagt. Die nach Ausscheiden aus der Volkswagen AG an diese Vorstände zu gewährende Altersversorgung ist bei einem vorzeitigen Austritt auf Veranlassung der Volkswagen AG sofort und ansonsten mit Vollendung des 63. Lebensjahres zu zahlen. Werden bis zum 63. Lebensjahr auch von anderer Stelle Vergütungen bezogen, sind diese bis zu einem bestimmten Festbetrag auf den Versorgungsanspruch anzurechnen.

Gemäß der Regelungen für Vorstandsmitglieder der Volkswagen AG gilt auch für Herrn Prof. Dr. Winterkorn und Herrn Pötsch, dass, sofern die Tätigkeit aus einem nicht von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, die Ansprüche bei nach dem 20. November 2009 abgeschlossenen Vorstandsverträgen entsprechend der Empfehlung aus Nummer 4.2.3 Abs. 4 des DCGK auf maximal zwei Jahresvergütungen begrenzt sind (Abfindungs-Cap). Für vor dem 20. November 2009 abgeschlossene Vorstandsverträge wird ab der dritten Amtszeit Bestandsschutz gewährt.

Für den Fall, dass die Tätigkeit aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund vorzeitig beendet wird, erfolgt keine Abfindungszahlung an diese Vorstandsmitglieder.

Matthias Müller erhält von der Porsche AG künftige Versorgungsleistungen, die 50 % des zum Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand mit der Porsche AG vereinbarten festen jährlichen Gehalts betragen. Scheidet Herr Müller nach der Vollendung des 63. Lebensjahres oder bei Dienstunfähigkeit aus, hat er Anspruch auf monatliche Zahlung des Ruhegehalts. Scheidet er auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Porsche AG aus, ist seine Anwartschaft auf Ruhegehalt unverfallbar.

Hinterbliebene von Herrn Müller erhalten 60 % Witwenrente bzw. 15 % Halbwaisengeld und 30 % Vollwaisenrente bezogen auf das Ruhegehalt des ehemaligen Vorstandsmitglieds. Die Waisenrente darf insgesamt nicht mehr als 60 % des Ruhegehalts betragen.

Aus der laufenden Zuführung zu den Pensionsrückstellungen wurde bei der Porsche AG für Herrn Müller im Geschäftsjahr 2013 nach IFRS ein Betrag in Höhe von 703.869 € erfasst. Der Barwert aus dieser Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 nach IFRS auf 11.549.894 €. Der bei der Volkswagen AG erfasste Betrag aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen nach IFRS beläuft sich für Herrn Prof. Dr. Winterkorn auf 730.734 € und für Herrn Pötsch auf 1.926.251 €. Der Barwert aus dieser Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 nach IFRS für Herrn Prof. Dr. Winterkorn auf 22.075.213 € und für Herrn Pötsch auf 15.994.320 €. Die Dynamisierung der laufenden Renten für Herrn Müller, Herrn Prof. Dr. Winterkorn und Herrn Pötsch erfolgt analog zur Dynamisierung des höchsten Tarifgehalts, sofern die Anwendung von § 16 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) nicht zu einer stärkeren Anhebung führt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die nachfolgend genannte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Porsche SE enthält – neben der Vergütung für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der Gesellschaft – zudem die Vergütung für Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG im Volkswagen Konzern. Die dort bezogene Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzungen der Gesellschaften.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Porsche SE haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 darüber hinaus keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Vermittlungs- oder Beraterleistungen, erhalten.

Aufsichtsratsvergütungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2013¹

in €	Erfolgsunabhängige Bestandteile	Erfolgsabhängige Bestandteile	Gesamtvergütung
Dr. Wolfgang Porsche	135.500	625.090	760.590
Uwe Hück ²	112.500	72.480	184.980
Berthold Huber ²	71.500	784.387	855.887
Prof. Dr. Ulrich Lehner	80.000	96.640	176.640
Peter Mosch ²	69.800	589.676	659.476
Bernd Osterloh ²	93.500	553.730	647.230
Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	170.000	1.116.620	1.286.620
Dr. Hans Michel Piëch	83.500	416.353	499.853
Dr. Ferdinand Oliver Porsche	111.000	784.947	895.947
Hansjörg Schmierer ²	64.000	48.320	112.320
Seine Exzellenz Scheich Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani	31.000	48.320	79.320
Werner Weresch ²	64.000	48.320	112.320
Gesamt	1.086.300	5.184.883	6.271.183

¹ Die in der Übersicht genannten Beträge berücksichtigen die bezogenen Vergütungen im Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzern und im Volkswagen Konzern, die keine Konzernunternehmen der Porsche SE im Sinne der IFRS sind.

² Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen- und Risikobericht der Porsche SE

Ziele und Aufbau des integrierten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Zielsetzung und Organisation

Das für die Abschlüsse der Porsche SE und des Porsche SE Konzerns maßgebliche rechnungslegungsbezogene Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung solcher Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung dieser Abschlüsse und des mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlageberichts der Porsche SE notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung minimieren.

Im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem der Porsche SE sind dazu zentrale Kontrollen installiert, die mit klar geregelten Verantwortlichkeiten die Bereiche Finanzierung, Treasury, Beteiligungen, Konsolidierung sowie Berichterstattung (Reporting) abdecken. Sie sind insgesamt darauf ausgerichtet, eine bilanziell

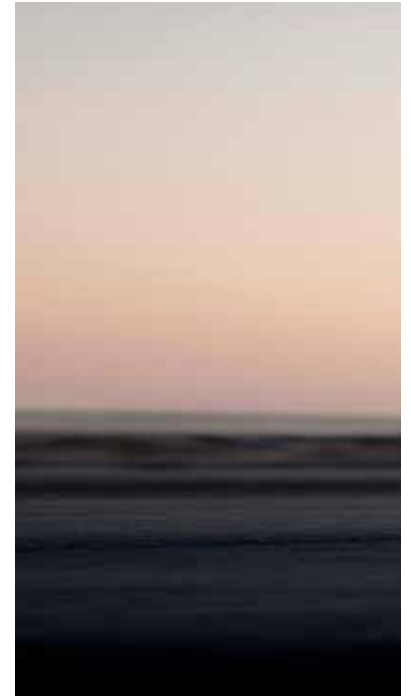
richtige und gesetzeskonforme Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten in der Finanzberichterstattung sicherzustellen.

Im Volkswagen Konzern ist ebenfalls ein Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess implementiert, über dessen Umfang im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht des Volkswagen Konzerns“ Auskunft gegeben wird. Die neben dem Volkswagen Konzern in den Konzernabschluss der Porsche SE zum 31. Dezember 2013 einbezogene Porsche Beteiligung GmbH ist in die bei der Porsche SE implementierten Systeme einbezogen.

Wesentliche Merkmale

Die Porsche SE hat ein rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie entsprechende Richtlinien, die auch für die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gelten, implementiert.

Auf Konzernebene erfolgt die Verarbeitung des Berichtspakets des Volkswagen Konzerns und die darauf aufbauende Fortentwicklung des at Equity-Buchwerts dieser Beteiligung sowie die Einbeziehung und Konsolidierung des Berichtspakets des Tochterunternehmens der Porsche SE.





Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für die Porsche SE geltenden Vorschriften wird durch das IFRS Bilanzierungshandbuch der Porsche SE und durch die Vorgabe formaler Anforderungen sichergestellt. Die Bestandteile der für die Porsche SE zu erstellenden formalen Berichtspakete sind im Detail festgelegt und werden regelmäßig aktualisiert. Die für die berichtenden Einheiten relevanten Abschlusstermine werden über einen Abschlusskalender vorgegeben.

Während der Konzernabschlusserstellung werden die Berichtspakete vor Einspielung in das Konsolidierungssystem einer ausführlichen Analyse und Plausibilisierung unterzogen.

Die Verarbeitung der Berichtspakete erfolgt in einem Konsolidierungssystem, welches auf Standardsoftware basiert und aufgrund der bestehenden Autorisierungs- und Zugriffsregeln hinsichtlich Zugang und Berechtigungen restriktiv gehandhabt wird. Während der Erstellung des Abschlusses sind durch eindeutige Regelungen eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gewährleistet.

Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind Kontrollelemente, die ebenso wie Plausibilitätskontrollen auch bei der Erstellung des handels-

rechtlichen Abschlusses der Porsche SE Anwendung finden. Die Bildung von Rückstellungen und Abgrenzungen werden, ebenso wie die Prüfung der Werthaltigkeit von in der Bilanz erfassten Beteiligungen der Gesellschaft, bei der Porsche SE in Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen vorgenommen. Die bei der Porsche SE implementierten Rechnungslegungsprozesse stellen dabei sicher, dass bilanzierungsrelevante und angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen vollständig erkannt und im Abschluss abgebildet werden. Für die rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme bestehen Autorisierungs- und Zugriffsregeln.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und die entsprechenden Richtlinien für die Porsche SE und die in ihren Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Einbindung der Revision der Porsche SE implementiert. Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und die entsprechenden Richtlinien werden laufend auf ihre Angemessenheit überprüft und weiterentwickelt.

Konzernweites Risikomanagementsystem und Risikofrüherkennung

Nach § 91 Abs. 2 AktG in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) der SE-VO ist die Porsche SE verpflichtet, ein Risikomanagement- und Früherkennungssystem mit dem Ziel einzurichten, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Das Risikomanagementsystem des Porsche SE Konzerns wurde aufgebaut, um potenziell bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken, die geeignet sind, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen, frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können.

Die Porsche SE fokussiert sich in ihrem Risikomanagementsystem auf Schadens- und Verlustrisiken. Situativ werden jedoch auch Chancenpotenziale analysiert und dargestellt.

Es bestehen keine wesentlichen Risiken, die der Porsche SE Konzern grundsätzlich nicht in seinem Risikomanagementsystem erfasst.

Der in der entsprechenden Richtlinie definierte Risikomanagementprozess besteht aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikosteuerung und Risikomanagementkontrolle. Die Verantwortlichkeiten für die unterschiedlichen Risikoarten sind in den einzelnen Prozessschritten eindeutig den unterschiedlichen Fachbereichen der Porsche SE zugeordnet.

Das Risikomanagement der Porsche SE besteht aus zwei autonom agierenden Risikomanagement-Teilsystemen.

Ein Teilsystem ist auf Ebene der Volkswagen AG angesiedelt (wir verweisen hierzu auf den Abschnitt „Chancen- und Risikobericht des Volkswagen Konzerns“). Die Aufgabe dieses Teilsystems ist es, die aus der operativen Tätigkeit der Volkswagen AG

resultierenden Risiken zu identifizieren, zu steuern und zu überwachen. Dabei hat die Volkswagen AG ihr eigenes Risikomanagementsystem definiert und ist damit selbst für ihre Risikohandhabung verantwortlich. Gleichzeitig ist die Volkswagen AG jedoch gehalten, sicherzustellen, dass die Porsche SE als Holdinggesellschaft – im Rahmen des gesetzlich zulässigen Informationsaustauschs – frühzeitig über bestandsgefährdende Risiken informiert wird. Dies geschieht unter anderem in Form von Managementgesprächen und der Weitergabe von Risikoberichten. Die Risiken aus der Beteiligung an der Volkswagen AG treffen die Porsche SE nur indirekt in Form von Bewertungs-, Konsolidierungs-, Dividenden- und Haftungseffekten. Daneben bestehen weiterhin Risiken aus der Grundlagenvereinbarung und den damit verbundenen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen.





Das zweite Teilsystem, das Risikomanagement auf Ebene der Porsche SE, überwacht die wesentlichen Risiken des Porsche SE Konzerns und greift dabei insbesondere die mittelbare Wirkung der Risiken aus der Beteiligung an der Volkswagen AG auf. Diese Risiken sind bei der Porsche SE der Haupttreiber der für eine Holdinggesellschaft typischen finanzwirtschaftlichen Risiken. Zusammen mit den rechtlichen und steuerlichen Risiken stellen die finanzwirtschaftlichen Risiken den überwiegenden Teil der Risiken der Porsche SE dar.

Die Porsche SE stellt damit eine synoptische Darstellung der Partikularrisiken sowie deren Überwachung und Steuerung sicher. Die Ausgestaltung des Risikomanagementprozesses gewährleistet, dass das Management der Porsche SE stets über substantielle Risikotreiber informiert ist und potenzielle Auswirkungen der identifizierten Risiken einschätzen kann, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Rahmen der Risikomanagementkontrolle wird insbesondere auch der Prüfungsausschuss in Form regelmäßiger Berichte fortlaufend über die Risikosituation unterrichtet.

Die Konzernabschlussprüfung der Porsche SE umfasste die Prüfung der Implementierung und der grundsätzlichen Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems.

Die Porsche SE hat zudem eine Compliance-Organisation implementiert, die insbesondere die präventive Aufgabe hat, Verstöße gegen Gesetze, sonstige Rechtsvorschriften und unternehmensinterne Richtlinien und Regelungen zu verhindern und die eng mit dem Risikomanagementsystem verzahnt ist. Insbesondere wurde ein Compliance Council eingerichtet, welches sich aus leitenden Mitarbeitern der wesentlichen Fachbereiche zusammensetzt. Das Compliance Council hat im Geschäftsjahr 2013 in seinen Sitzungen insbesondere die Erstellung von Richtlinien und weiterer Compliance-relevanter Regelungen veranlasst.

Zudem wird der Vorstand bei der Überwachung der verschiedenen Fachbereiche durch die Revision der Porsche SE unterstützt. Das Interne Kontrollsystem wurde im Rahmen unabhängiger Prüfungshandlungen überprüft.



Chancen und Risiken der Porsche SE

Die Porsche SE weist im Wesentlichen finanzwirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Risikofelder und Chancen auf.

Liquiditätsrisiken

Grundsätzlich besteht im Rahmen der Geschäftstätigkeit z.B. in Verbindung mit bestehenden Verbindlichkeiten, das Risiko, dass die Porsche SE nicht in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Nettoliquidität stellt daher eine wesentliche Risikokennzahl dar, die die Finanzierungs- und Beteiligungsstrategie verbindet und Gegenstand regelmäßiger Berichterstattungen ist.

Die Porsche SE verfügt am Bilanzstichtag über eine deutlich positive Nettoliquidität.

Dem Konzern steht zudem eine derzeit ungenutzte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. € zur Verfügung. Diese hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 30. November 2013 und wurde durch Ausübung einer Option bis zum 30. November 2014 verlängert. Es besteht darüber hinaus weiterhin die Möglichkeit, die Fälligkeit unter bestimmten Bedingungen bis zum 30. Juni 2015 zu verlängern.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Gesellschaft ist das Liquiditätsrisiko aus Sicht des Vorstands derzeit nicht relevant.

Risiken aus finanzwirtschaftlichen Kennzahlen

Im Rahmen des bestehenden Konsortialkredits wurden zwischen der Porsche SE und den Konsortialbanken einzuhaltende finanzwirtschaftliche Kennzahlen vereinbart. Diese sind auch einzuhalten, wenn die Porsche SE – wie derzeit – die zur Verfügung stehende Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. € nicht nutzt.

Die Kennzahlen beziehen sich zum einen auf eine Ergebnisgröße der Volkswagen AG, zum anderen auf den Wert der von der Porsche SE für Zwecke des bestehenden Konsortialkredits im Falle einer etwaigen Inanspruchnahme der Kreditlinie valutierenden Verpfändung der Volkswagen Aktien. Die Kennzahlen sind damit von der Porsche SE nicht direkt beeinflussbar. Die Regelungen des Konsortialkreditvertrags sehen vier Termine im Jahr vor, an denen beide finanzwirtschaftlichen Kennzahlen gleichzeitig geprüft und erfüllt werden müssen. Ein



Verstoß gegen die Kreditvereinbarungen liegt nur vor, wenn die beiden vereinbarten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen zugleich verletzt werden. In diesem Falle ist die Kündigung des Konsortialkredits durch das Bankenkonsortium möglich. Dies würde bei der Porsche SE unter Umständen eine kurzfristige Refinanzierung erfordern.

Die Einhaltung der Kennzahlen wird laufend überwacht. Während des gesamten Geschäftsjahres 2013 wurden die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen eingehalten. Der Vorstand sieht weiterhin keine Anzeichen dafür, dass die Kennzahlen zukünftig nicht eingehalten werden.

Chancen und Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Porsche SE sieht sich im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die aus den eingesetzten Finanzinstrumenten resultieren.

Grundsätzlich dürfen nur Geschäfte in zugelassene Finanzinstrumente und nur mit freigegebenen Kontrahenten getätigt werden.

Die derzeit im Porsche SE Konzern eingesetzten Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus flüssigen Mitteln, Termingeldanlagen und originären finanziellen Verbindlichkeiten zusammen.

Durch die Anlage von flüssigen Mitteln ergeben sich Kontrahentenrisiken im Sinne von Ausfallrisiken der Gegenpartei. Zur Verminderung des Risikos führt die Porsche SE Bonitätsüberwachungen der Kontrahenten durch. Zudem erfolgt die Anlage der flüssigen Mittel zur Risikostreuung bei unterschiedlichen Kontrahenten.



Aus dem Einsatz von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten resultiert das Risiko der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeiten aufgrund von Veränderungen des Marktzinsniveaus. Der Zeitwert kann sich bei einer Veränderung des Marktzinsniveaus sowohl erhöhen als auch verringern, so dass das Risiko auch eine entsprechende Chance beinhaltet. Dies gilt in analoger Weise für die von der Porsche SE festverzinslich angelegten flüssigen Mittel, wobei die Kurzfristigkeit der Anlage das Risiko deutlich reduziert.

Kurzfristige Anlagen (und die damit einhergehende häufigere Wiederanlage) ermöglichen jedoch auch eine ertragswirksame Partizipation an einem steigenden bzw. fallenden Marktzinsniveau.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten bestehen keine Risiken, die der Porsche SE Konzern grundsätzlich vermeidet. Darüber hinaus bestehen keine Risiken, die der Porsche SE Konzern gezwungen ist einzugehen.

Der Vorstand der Porsche SE schätzt die sich aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergebenden Risiken insgesamt als gering ein.



Chancen und Risiken aus Beteiligungen

Grundsätzlich besteht für die Porsche SE im Rahmen der Volkswagen-Beteiligung sowie etwaiger künftiger Beteiligungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette eine Unsicherheit bezüglich der Entwicklung des Beteiligungswerts sowie der Höhe der Zahlungszuflüsse aus diesen Beteiligungen. Dies birgt einerseits das Risiko eines Wertberichtigungsbedarfs mit einer entsprechenden Belastung des Ergebnisses des Porsche SE Konzerns bzw. eines verminderten Dividendenzuflusses, andererseits aber auch die Chance einer positiven Entwicklung in diesen Bereichen.

Die zur frühzeitigen Erkennung eines möglichen Wertberichtigungsbedarfs durch die Porsche SE durchzuführenden regelmäßigen eigenen Bewertungen sowie die Beobachtung von Analysteneinschätzungen beziehen sich derzeit ausschließlich auf die Beteiligung an der Volkswagen AG. Beim Vorliegen konkreter Anhaltspunkte für einen möglichen Wertberichtigungsbedarf würde die Porsche SE weitere Werthaltigkeitstests durchführen. Die Bewertungen der Porsche SE basieren auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren und berücksichtigen die jeweils letzte, vom Management der Volkswagen AG verabschiedete Planung. Für die Diskontierung der Cashflows werden gewichtete Kapitalkosten herangezogen. Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs lagen zum 31. Dezember 2013 nicht vor.

Rechtliche Risiken

Die Porsche SE ist national und international an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Soweit übersehbar, werden zur bilanziellen Berücksichtigung der hieraus entstehenden Risiken im erforderlichen Umfang Rückstellungen gebildet. Nach Einschätzung des Unternehmens werden diese Risiken deshalb keinen nachhaltigen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Da der Ausgang der Rechtsstreitigkeiten jedoch nicht oder nur begrenzt einschätzbar ist, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl, gegebenenfalls sehr schwerwiegende, Schäden eintreten können, die nicht durch zurückgestellte Beträge abgedeckt sind.

Zum Stand der Rechtsstreitigkeiten und zu aktuellen Entwicklungen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Porsche SE Konzern“ im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ sowie die Erläuterungen zu den einzelnen Rechtsstreitigkeiten in Anhangangabe [22] im Konzernanhang verwiesen.

Steuerliche Risiken

Mit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG zum 1. August 2012 sind grundsätzlich steuerliche Risiken verbunden. Zur Absicherung der Transaktion aus steuerlicher Sicht und damit zur Vermeidung der Nachversteuerung von in der Vergangenheit vorgenommenen Ausgliederungen wurden verbindliche Auskünfte der zuständigen Finanzbehörden eingeholt. Die Porsche SE hat die zur Umsetzung des Einbringungsvorgangs erforderlichen Maßnahmen entsprechend der erhaltenen verbindlichen Auskünfte umgesetzt und überwacht deren Einhaltung. Der Vorstand der Porsche SE schätzt daher die steuerlichen Risiken aus der Einbringung als äußerst gering ein.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 begonnen, die zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist. In diesen Veranlagungszeiträumen war die Porsche SE zunächst Rechtsnachfolgerin der Porsche AG und später Organträgerin



und damit Steuerschuldnerin. Im Rahmen der Betriebseinbringung im Geschäftsjahr 2012 wurden die steuerlichen Verpflichtungen der Porsche SE und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum bis zum 31. Juli 2009 nicht auf die Volkswagen AG übertragen. Auf Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse und Feststellungen der laufenden steuerlichen Außenprüfung hat die Porsche SE mögliche steuerliche Risiken aus Verrechnungspreisregelungen zwischen der Porsche AG und ausländischen Vertriebsgesellschaften innerhalb des Porsche AG Konzerns sowie aus sonstigen steuerlichen Sachverhalten identifiziert und bewertet. Für diese Sachverhalte und für entsprechende Steuerzinsen wurden zum 31. Dezember 2013 Rückstellungen in Höhe von insgesamt 296 Mio. € gebildet, die aus Sicht des Vorstands das auf Basis heutiger Erkenntnisse bestehende Risiko abdecken. Die steuerliche Außenprüfung ist noch nicht abgeschlossen, so dass die Erkenntnisse hieraus folglich als vorläufig zu betrachten sind. Durch neue Erkenntnisse oder den weiteren Fortgang der steuerlichen Außenprüfung können die auf dieser Grundlage im Jahres- und Konzernabschluss passivierten Risiken Änderungen unterliegen.

Die Volkswagen AG hat sich im Rahmen der Betriebseinbringung grundsätzlich verpflichtet, steuerliche Vorteile – z.B. in Form einer Erstattung, Minderung oder Ersparnis von Steuern, einer Auflösung von Steuerverbindlichkeiten oder Rückstellungen oder einer Erhöhung steuerlicher Verluste – der



Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen, die Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 betreffen, an die Porsche SE zu erstatten. Umgekehrt stellt die Porsche SE die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Nachteilen frei, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften passivierten Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Falls die Summe der steuerlichen Vorteile die Summe der steuerlichen Nachteile übersteigt, hat die Porsche SE einen Anspruch gegen die Volkswagen AG auf eine Zahlung in Höhe des die steuerlichen Nachteile übersteigenden Betrags. Die Höhe der hierbei zu berücksichtigenden steuerlichen Vor- und Nachteile ergibt sich aus den Regelungen des Einbringungsvertrags. Die auf Ebene der Porsche SE passivierten Risiken werden im Volkswagen Konzern teilweise zu steuerlichen Vorteilen führen, die voraussichtlich durch die bestehenden Regelungen die steuerlichen Risiken der Porsche SE kompensieren. Die Regelungen des Einbringungsvertrags decken jedoch nicht alle Sachverhalte und damit nicht sämtliche steuerlichen Risiken der Porsche SE aus der laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 ab. Aufgrund des noch vorläufigen Stadiums der steuerlichen Außenprüfung ist ein möglicher Erstattungsanspruch gegen die Volkswagen AG noch mit Unsicherheiten behaftet.

Weitere Risiken im Zusammenhang mit der Schaffung des Integrierten Automobilkonzerns

Im Zuge der Grundlagenvereinbarung und der hiermit in Zusammenhang stehenden Durchführungsverträge hat die Porsche SE mit der Volkswagen AG und Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns verschiedene Vereinbarungen getroffen. Die Regelungen der Grundlagenvereinbarung wurden im Zuge der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG aktualisiert und teilweise ergänzt. In diesem Zusammenhang hat die Porsche SE einzelnen ehemaligen Tochterunternehmen sowie der Volkswagen AG insbesondere verschiedene Garantien, Freistellungen und Haftungsübernahmen gewährt, aus denen sie grundsätzlich in Anspruch genommen werden kann. Der Vorstand der Gesellschaft schätzt das Risiko, dass die getroffenen Vereinbarungen wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche SE Konzerns haben könnten, als gering ein.





Chancen- und Risikobericht des Volkswagen Konzerns

Zielsetzung des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems bei Volkswagen

Den nachhaltigen Erfolg des Volkswagen Konzerns und die konsequente Umsetzung der Strategie 2018 kann Volkswagen nur sicherstellen, indem die Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert, zutreffend bewertet und effektiv gesteuert werden. Das Risikomanagementsystem (RMS) und das Interne Kontrollsystem (IKS) des Volkswagen Konzerns zielen darauf ab, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können.

Konzernweit einheitliche Grundsätze bilden die Basis für den transparenten und angemessenen Umgang mit Risiken. Dazu zählen unter anderem die

- Förderung einer offenen Risikokultur,
- Ausrichtung des RMS/IKS an den Unternehmenszielen,
- Abwägung von Risiken und Chancen, um Chancen nutzen zu können, denen überschaubare und steuerbare Risiken gegenüberstehen,

- Einhaltung von Regeln,
- Angemessenheit des RMS/IKS in Bezug auf Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der konkreten Geschäftstätigkeit und des Geschäftsumfelds,
- regelmäßige Überprüfung des RMS/IKS auf Effektivität und Effizienz.

Aufbau des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems bei Volkswagen

Die organisatorische Ausgestaltung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO Enterprise Risk Management-Rahmenwerk (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). In diesem Zusammenhang hat Volkswagen einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz gewählt, der die Themen Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance-Management-System in einem Management-Ansatz (Governance, Risk & Compliance-Ansatz) vereint. Der Aufbau des RMS/IKS gemäß dem COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk gewährleistet eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche; Chancen werden nicht erfasst.



Neben der Erfüllung der rechtlichen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, ermöglicht dieser Ansatz die Steuerung der wesentlichen Risiken für den Volkswagen Konzern aus ganzheitlicher Sicht, das heißt unter Einbeziehung materieller und immaterieller Kriterien.

Ein weiteres zentrales Element des RMS/IKS bei Volkswagen ist das Konzept der drei Verteidigungslinien, das unter anderem vom Dachverband der europäischen Revisionsinstitute (ECIIA) als Grundelement gefordert wird. Diesem Konzept folgend verfügt das RMS/IKS des Volkswagen Konzerns über drei Verteidigungslinien, die das Unternehmen vor dem Eintritt wesentlicher Risiken schützen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen am RMS/IKS vorgenommen.

Erste Verteidigungslinie: Operatives Risikomanagement

Die vorderste Verteidigungslinie bilden die operativen Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der einzelnen Konzerngesellschaften und -einheiten. Das RMS/IKS ist integraler Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation des Volkswagen Konzerns. Ereignisse, die ein Risiko begründen können, werden dezentral in den Geschäftsbereichen und in den Beteiligungsgesellschaften identifiziert und beurteilt. Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet, ihre Auswirkungen bewertet und zeitnah in die Planungen eingearbeitet. Die Ergebnisse des operativen Risikomanagements fließen kontinuierlich in die Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Zielvorgaben, die in den Planungsrunden vereinbart wurden, unterliegen einer permanenten Überprüfung innerhalb revolvierender Planungsüberarbeitungen.

Parallel dazu fließen die Ergebnisse der bereits getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung des Risikos zeitnah in die monatlichen Vorausschätzungen zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

Die Mindestanforderungen an das operative Risikomanagement- und Interne Kontrollsystem sind konzernweit in einer einheitlichen Richtlinie festgelegt. Diese umfasst auch einen Prozess zur zeitgerechten Meldung von wesentlichen Risiken.

Zweite Verteidigungslinie: Erfassung systemischer Risiken durch den Governance, Risk & Compliance-Regelprozess

Ergänzend zum laufenden operativen Risikomanagement der Einheiten richtet die Abteilung Konzern-Governance, Risk & Compliance (GRC) jährlich standardisierte Anfragen zur Risikosituation und zur Wirksamkeit des RMS/IKS an die wesentlichen Konzerngesellschaften und -einheiten weltweit (GRC-Regelprozess). Anhand dieser Rückmeldungen wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und die Wirksamkeit des Systems beurteilt.

Jedes wesentliche systemische Risiko wird anhand der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und verschiedener Risikokategorien (finanziell und nicht finanziell) einer Bewertung unterzogen. Zudem werden die getroffenen Maßnahmen zur Risikosteuerung und -kontrolle auf Managementebene dokumentiert. Bewertet werden die Risiken somit unter Berücksichtigung von Risikosteuerungsmaßnahmen, das heißt im Rahmen einer Nettobetrachtung. Risiken aus potenziellen Regelverletzungen (Compliance) sind in diesen Prozess ebenso integriert wie strategische, betriebliche und Berichterstattungsrisiken. Wesentliche Maßnahmen zur Risikosteuerung und -kontrolle werden zudem auf ihre Wirksamkeit getestet; hierbei identifizierte Schwachstellen werden berichtet und behoben.

Im Geschäftsjahr 2013 durchliefen alle anhand von Wesentlichkeits- und Risikokriterien aus dem Konsolidierungskreis ausgewählten Konzerngesellschaften und -einheiten einschließlich der 2012 vollkonsolidierten Ducati Motor Holding S.p.A. den GRC-Regelprozess. Ausgenommen waren nur die Marken Scania, MAN und Porsche.



Die seit dem 22. Juli 2008 vollkonsolidierte Marke Scania ist wegen verschiedener Bestimmungen des schwedischen Gesellschaftsrechts derzeit nicht in das Risikomanagementsystem des Volkswagen Konzerns einbezogen. Laut dem Corporate Governance Report von Scania sind Risikomanagement und Risikobewertung integrale Bestandteile der Unternehmensführung. Risikofelder werden dort vom Controlling bewertet und innerhalb der finanziellen Berichterstattung berücksichtigt.

Die MAN SE und die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG hatten bereits zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung eigene zentrale Prozesse zur Erfassung von Risiken implementiert und sind in die jährliche Berichterstattung des Volkswagen Konzerns eingebunden.

Dritte Verteidigungslinie:

Prüfung durch die Konzern-Revision

Die Konzern-Revision unterstützt den Vorstand bei der Überwachung der verschiedenen Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten im Konzern. Das Risikofrüherkennungssystem sowie den Aufbau und die Umsetzung des RMS/IKS überprüft die Konzern-Revision regelmäßig im Rahmen ihrer unabhängigen Prüfungshandlungen.

Risikofrüherkennungssystem gemäß KonTraG

Die Risikolage des Unternehmens wird gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfasst, bewertet und dokumentiert. Durch die zuvor beschriebenen Elemente des RMS/IKS (erste und zweite Verteidigungslinie) werden die Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem erfüllt. Unabhängig davon überprüft der Abschlussprüfer jährlich die hierfür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation. Die Risikomeldungen werden dabei stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Bereichen und Gesellschaften unter Einbezug des Abschlussprüfers auf ihre Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft. Der Abschlussprüfer hat das Risikofrüherkennungssystem des Volkswagen Konzerns auf Basis dieses Datenumfanges beurteilt und festgestellt, dass identifizierte Risiken zutreffend dargestellt und kommuniziert wurden. Das Risikofrüherkennungssystem erfüllt die Anforderungen des KonTraG.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen unterliegt darüber hinaus turnusmäßigen Kontrollen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie nicht turnusmäßigen Prüfungen im Sinne des § 44 Kreditwesengesetz (KWG) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und Kontrollen durch den Prüfungsverband deutscher Banken.

Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems

Das RMS/IKS wird im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse regelmäßig optimiert. Dabei wird den internen und externen Anforderungen – zum Beispiel den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) – gleichermaßen Rechnung getragen. Externe Gutachter begleiten fallweise die kontinuierliche Weiterentwicklung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns. Ziel der Überwachung und der Verbesserung ist, die Wirksamkeit des RMS/IKS sicherzustellen.

Die Ergebnisse münden in eine sowohl zyklische als auch ereignisorientierte Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG.

Risikomanagement- und integriertes Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der für die Abschlüsse der Volkswagen AG und des Volkswagen Konzerns maßgebliche rechnungslegungsbezogene Teil des RMS/IKS umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitgerechte Übermittlung solcher Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Abschlusses der Volkswagen AG und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Konzernlageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung und der externen Berichterstattung minimieren.





Wesentliche Merkmale des Risikomanagement- und integrierten Internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Rechnungswesen des Volkswagen Konzerns ist grundsätzlich dezentral organisiert. Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr oder sie werden an Shared-Service-Center des Konzerns übertragen. Die in Übereinstimmung mit den IFRS und dem Volkswagen IFRS Bilanzierungshandbuch aufgestellten und vom Abschlussprüfer bestätigten Finanzabschlüsse der Volkswagen AG und deren Tochtergesellschaften werden grundsätzlich verschlüsselt an den Konzern übermittelt. Für die Verschlüsselung wird ein marktgängiges Produkt verwendet.

Das Volkswagen IFRS Bilanzierungshandbuch, zu dessen Erstellung auch externe Expertenmeinungen herangezogen werden, gewährleistet eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für das Mutterunternehmen anzuwendenden Vorschriften. Sie umfasst insbesondere Konkretisierungen der Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und branchenspezifischen Sachverhalten. Auch die Bestandteile der Berichtspakete, die die Konzerngesellschaften zu erstellen haben, sind dort im Detail aufgeführt, ebenso wie Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle und die darauf aufbauende Saldenabstimmung.

Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Anpassung der Meldedaten der von Tochtergesellschaften vorgelegten Finanzabschlüsse. Dabei werden auch die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt; in den Gesprächen werden sowohl die Plausibilität der Einzelabschlüsse als auch wesentliche Einzelsachverhalte bei den Tochtergesellschaften diskutiert. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente, die – ebenso wie Plausibilitätskontrollen – bei der Erstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses der Volkswagen AG Anwendung finden.

Die Erstellung des Konzernlageberichts erfolgt – im Rahmen der geltenden Vorschriften und Regelungen – zentral unter Einbezug der und in Abstimmung mit den Konzerneinheiten und -gesellschaften.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem wird zudem von der Konzern-Revision im In- und Ausland unabhängig geprüft.

Integriertes Konsolidierungs- und Planungssystem

Mit dem Volkswagen Konsolidierungs- und Unternehmenssteuerungssystem (VoKUs) können im Volkswagen Konzern sowohl die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens als auch Plandaten des Controllings konsolidiert und analysiert werden. VoKUs bietet eine zentrale Stammdatenpflege, ein einheitliches Berichtswesen, ein Berechtigungskonzept und größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen; es ist somit eine zukunfts-sichere technische Plattform, von der das Konzern-Rechnungswesen und das Konzern-Controlling gleichermaßen profitieren. Für die Überprüfung der Datenkonsistenz verfügt VoKUs über ein mehrstufiges Validierungssystem, das im Wesentlichen die inhaltliche Plausibilität zwischen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang prüft.

Chancen und Risiken des Volkswagen Konzerns

Mit Hilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen erfasst der Volkswagen Konzern nicht nur Risiken, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung seiner Produkte, die Effizienz ihrer Produktion, ihren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur des Konzerns auswirken.

Grundsätzlich ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit des Volkswagen Konzerns gesamtwirtschaftliche Risiken und Chancen, Branchenrisiken und Marktchancen, Risiken aus Forschung und Entwicklung, Chancen aus dem Modularen Querbaukasten, Risiken und Chancen aus der Beschaffung, Produktionsrisiken, Risiken aus langfristiger Fertigung, Risiken aus Nachfrageveränderungen, Risiken aus der Abhängigkeit vom Großkundengeschäft, Qualitätsrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken, Risiken aus umweltschutzrechtlichen Auflagen,

Chancen aus CO₂-Zertifikaten, Risiken aus Rechtsfällen, Finanzrisiken, Risiken aus Finanzinstrumenten, Liquiditätsrisiken, Restwertrisiken aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Risiken aus sonstigen Einflüssen.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Volkswagen Konzerns

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation ergibt sich für den Volkswagen Konzern aus den zuvor aufgezählten Einzelrisiken und Chancen. Um die Beherrschung dieser Risiken zu gewährleisten, hat der Volkswagen Konzern ein umfangreiches Risikomanagementsystem geschaffen. Die größten Risiken für den Volkswagen Konzern können sich aus einer negativen Absatz- und Marktentwicklung von Fahrzeugen und Originalteilen, einer nicht bedarfsgerechten Produktentwicklung und -entstehung sowie aus Qualitätsproblemen ergeben. Nach den heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand wesentlicher Konzerngesellschaften oder des Volkswagen Konzerns gefährden könnten.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Porsche SE Konzerns

Die Gesamtrisikosituation ergibt sich für den Porsche SE Konzern aus den zuvor aufgezählten Einzelrisiken der wesentlichen Beteiligung an der Volkswagen AG sowie aus den dargestellten spezifischen Risiken der Porsche SE. Das Risikomanagementsystem gewährleistet die Beherrschung dieser Risiken. Nach den heute bekannten Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands keine Risiken, die den Fortbestand des Porsche SE Konzerns gefährden könnten.

Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung

Die Porsche SE hat die nach § 289a HGB vorgesehene Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben. Sie ist unter www.porsche-se.com/pho/de/investorrelations/erklaerung/ abrufbar.



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Volkswagen AG hat am 21. Februar 2014 beschlossen, den Aktionären der Scania Aktiebolag („Scania“) ein freiwilliges öffentliches Angebot für sämtliche Scania A- und Scania B-Aktien zu unterbreiten. Je Scania-Aktie bietet die Volkswagen AG 200 SEK (umgerechnet ca. 22,26 €). Auf Grundlage dieses Angebotspreises entsprechen die 298.910.903 Aktien, die weder unmittelbar noch mittelbar von der Volkswagen AG gehaltenen werden, einem Gesamtwert von ca. 6,7 Mrd. €. Das Angebot enthält eine Prämie von 57,0 % bzw. 53,3 % je Scania A- bzw. B-Aktie, berechnet auf der Basis der volumengewichteten Durchschnittskurse während des 90-Tage-Zeitraums bis einschließlich 21. Februar 2014. Das Angebot wird unter anderem unter der Bedingung stehen, dass die Volkswagen AG durch das Angebot Inhaber von mehr als 90 % der Gesamtzahl der Aktien von Scania wird. Nach Überschreiten der 90 %-Schwelle wird die Volkswagen AG einen Squeeze-out durchführen und die Scania-Aktien von der Börse nehmen.

Die vollständige Übernahme von Scania ist für den Volkswagen Konzern ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur Vollendung des Integrierten Nutzfahrzeugkonzerns. Sie soll bestehende rechtliche Beschränkungen beseitigen und es so ermöglichen, schneller und umfassender die gemeinsame Strategie für das Nutzfahrzeuggeschäft umzusetzen, wichtige gemeinsame Projekte zügiger zu realisieren und auf

diese Weise zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten und Synergien aus der Zusammenarbeit zwischen Volkswagen, Scania und MAN zu erzielen. Im Durchschnitt erwartet der Volkswagen Konzern ein langfristiges zusätzliches Synergiepotenzial von mindestens 650 Mio. € operatives Ergebnis pro Jahr. Angesichts der langen Produktlebenszyklen im Nutzfahrzeuggeschäft wird es 10 bis 15 Jahre dauern, bis dieses Potenzial voll ausgeschöpft sein wird.

Zur teilweisen Refinanzierung wird die Volkswagen AG neue Vorzugsaktien mit einem Emissionsvolumen von bis zu 2 Mrd. € aus dem bestehenden genehmigten Kapital sowie Hybridkapital begeben.

Auf Ebene des Porsche SE Konzerns werden sich aus dem Erwerb von Scania-Aktien durch die Volkswagen AG infolge des Angebots keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage ergeben. Die Auswirkungen des Erwerbs auf den at Equity-Buchwert und die angesammelten Gewinne des Porsche SE Konzerns sind insbesondere abhängig von der Anzahl der im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Angebots und des Squeeze-out tatsächlich von der Volkswagen AG erworbenen Scania-Aktien und dem Buchwert der auf Ebene des Volkswagen Konzerns auszubuchenden Anteile nicht-beherrschender Anteilseigner zu den jeweiligen





Erwerbszeitpunkten. Mittelbar wird der Porsche SE Konzern in Höhe seines Kapitalanteils an der Volkswagen AG an der Realisierung des zusätzlichen Synergiepotenzials teilhaben. Sofern die Volkswagen AG zur Refinanzierung des Scania-Aktienkaufs Vorzugsaktien begibt, wird sich der Kapitalanteil der Porsche SE an der Volkswagen AG vermindern, wenn die Porsche SE nicht in Höhe ihres Kapitalanteils an der Kapitalerhöhung teilnimmt.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Porsche SE werden sich aus dem Erwerb von Scania-Aktien infolge des Angebots keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Prognosebericht und Ausblick



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das laufende Jahr geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem stärkeren globalen Wachstum in Höhe von 3,7 % aus. Die positiven Impulse für die beschleunigte weltwirtschaftliche Entwicklung kommen nach Auffassung der Ökonomen wieder stärker aus den Industrienationen. Die Länder der Eurozone würden laut IWF in eine Übergangsphase von der allgemeinen Rezession hin zu einer konjunkturellen Erholung eintreten. Folglich erwartet der IWF für den Wirtschaftsraum ein leichtes Wachstum von 1 % für das laufende Jahr. Für die Entwicklung der US-Wirtschaft erwarten die Ökonomen im Vorjahresvergleich hingegen einen Sprung von fast einem Prozentpunkt auf 2,8 %. China, die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft, wird der Prognose zufolge im Jahr 2014 7,5 % wachsen. Für Deutschland prognostiziert der IWF für das Jahr 2014 ein Wirtschaftswachstum von 1,6 %.

Wechselkursentwicklung

Die Wechselkurse schwankten im Jahr 2013 stark. Erhöhte Kapitalabflüsse vor allem aus Ländern mit Hochzinswährungen waren eine Folge der Ankündigung der US-Notenbank, ihr Anleiheankaufprogramm in absehbarer Zeit zu reduzieren. Dies wirkte sich in hohem Maße auch auf die Währungsrelationen aus. Der Euro gewann zu Beginn

des Jahres 2013 gegenüber dem US-Dollar an Wert, schwächte sich jedoch bis Juli wieder ab. Im weiteren Jahresverlauf war dann eine erneute Aufwertung des Euro zu verzeichnen. Trotz anhaltend hoher Volatilität an den Finanzmärkten rechnet die Porsche SE mit einem relativ stabilen Euro im Verhältnis zum US-Dollar, britischen Pfund, chinesischen Renminbi und weiteren wesentlichen Währungen. Das Risiko aus nicht vorhersehbaren Marktentwicklungen ist jedoch nach wie vor vorhanden.

Zinsentwicklung

Das sehr niedrige Zinsniveau im Geschäftsjahr 2013 blieb insbesondere aufgrund der anhaltend expansiven Geldpolitik der Notenbanken und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen. Für 2014 rechnen wir weder in Europa noch in den USA mit einer restriktiveren Geldpolitik; eine Zinserhöhung erscheint unwahrscheinlich. Lediglich für den Fall einer deutlich steigenden Inflation halten wir eine wesentliche Erhöhung der kurz- und langfristigen Zinsen für möglich.

Entwicklung der Rohstoffpreise

Die Rohstoffpreise sanken im Jahr 2013. Vor allem aufgrund schwächerer Konjunktursignale aus China und Angebotsüberhängen gingen die Kurse nach



Preisspitzen zu Beginn des Jahres im Jahresverlauf zurück. Die Porsche SE geht bei bestehenden Annahmen zum weltweiten Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 für die meisten börsennotierten Rohstoffe von schwankenden Preisen auf dem derzeitigen Niveau aus.

Wachstum globaler Automobilmärkte

Der weltweite Automobilmarkt wird sich im Jahr 2014 unserer Ansicht nach weiter moderat entwickeln. Ein Hauptwachstumstreiber wird voraussichtlich erneut China sein. Der Automobilmarkt in den USA wird weiter wachsen, jedoch im Vergleich mit dem chinesischen Markt mit einer weit geringeren Wachstumsrate. Der europäische Markt zeigt sich uneinheitlich. Während in Deutschland und Großbritannien bereits heute die wirtschaftlichen Voraussetzungen für steigende Zuwachsraten gegeben sind, muss hingegen für die Automobilmärkte in Südeuropa mit einem längerfristigen Erholungsprozess gerechnet werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Volkswagen Konzerns

Der Volkswagen Konzern zählt das einzigartige Markenportfolio, die von Motorrädern über Kleinwagen bis hin zu schweren Lkw und Bussen nahezu alle Segmente bedienende Modellpalette, die stetig steigende Präsenz auf allen wichtigen Märkten der

Welt und das vielfältige Finanzdienstleistungsangebot zu seinen Stärken. Volkswagen verfügt über ein in der Branche einmaliges umfangreiches Angebot an umweltfreundlichen, technologisch führenden und qualitativ hochwertigen Fahrzeugen für jeden Markt und jede Kundengruppe. Der Konzern wird im Jahr 2014 seine Produktoffensive über alle Marken hinweg fortsetzen, die Angebotspalette modernisieren und um attraktive neue Modelle erweitern. Der Anspruch des Volkswagen Konzerns ist, jedem Kunden Mobilität und Innovationen nach seinen Bedürfnissen anzubieten und so seine Wettbewerbsposition nachhaltig zu stärken.

Der Volkswagen Konzern rechnet damit, 2014 in einem unverändert herausfordernden Marktumfeld die Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr moderat zu steigern. Einen wesentlichen Beitrag dazu werden die neuen Produktionsstandorte seiner chinesischen Gemeinschaftsunternehmen leisten. Außerdem wird Volkswagen auf allen Ebenen im Vertrieb und im Service die Kundenorientierung stärken.

Herausforderungen ergeben sich für den Volkswagen Konzern aus dem schwierigen Marktumfeld, dem intensiven Wettbewerb sowie aus volatilen Zins- und Wechselkursverläufen und schwankenden Rohstoffpreisen. Positive Effekte auf die Kostenstruktur des Konzerns werden zunehmend aus dem Modularen Baukastensystem erwartet, das kontinuierlich ausgeweitet wird.



In Abhängigkeit von den konjunkturellen Rahmenbedingungen geht Volkswagen davon aus, dass sich die Umsatzerlöse des Konzerns und seiner Bereiche im Jahr 2014 in einer Bandbreite von 3 % um den Vorjahreswert bewegen werden.

Für das operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns wird angesichts des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds eine operative Rendite im Jahr 2014 zwischen 5,5 und 6,5 % erwartet, dies

gilt gleichermaßen für den Bereich Pkw. Im Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering geht der Volkswagen Konzern davon aus, den Vergleichswert 2013 moderat zu übertreffen. Für den Konzernbereich Finanzdienstleistungen rechnet Volkswagen mit einer operativen Rendite zwischen 8 und 9 %. Auf Konzernebene wird eine Umsatzrendite vor Steuern angestrebt, die spätestens 2018 nachhaltig mindestens 8 % betragen soll.

Im Konzernbereich Automobile wird sich 2014 die Sachinvestitionsquote auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zwischen 6 und 7 % bewegen. Die Kapitalrendite (RoI) wird aufgrund des umfangreichen Investitionsprogramms unter dem Vorjahr, aber deutlich über dem Mindestverzinsungsanspruch des Volkswagen Konzerns von 9 % liegen. Der Netto-Cashflow wird voraussichtlich moderat unter dem Vorjahresniveau liegen, aber dennoch deutlich zur finanziellen Stärkung des Konzerns beitragen.



Darüber hinaus besteht das Ziel, das im Branchenvergleich gute Rating zu halten und die solide Liquiditätspolitik fortzusetzen.

Mit dem Aufbau neuer Werke und der Entwicklung neuer Technologien und Baukästen arbeitet Volkswagen daran, die Stärken des Mehrmarkenkonzerns noch gezielter zu nutzen. Die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen wird Volkswagen mit einer Spitzenmannschaft erfolgreich meistern, die exzellente Leistungen erbringt und die Innovations- und Produktqualität auf höchstem Niveau sicherstellt. Die konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung seiner Prozesse bleiben wesentliche Bestandteile der Strategie 2018 des Volkswagen Konzerns.

Voraussichtliche Entwicklung des Porsche SE Konzerns

Das Ergebnis des Porsche SE Konzerns wird maßgeblich von der Ergebnissituation und damit von dem der Porsche SE vom Volkswagen Konzern zuzurechnenden at Equity-Ergebnis beeinflusst.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 verfügte die Porsche SE über eine Nettoliquidität in Höhe von 2.612 Mio. €. Im Hinblick auf ihre Ankerbeteiligung an der Volkswagen AG, einem der weltweit größten und erfolgreichsten Automobilhersteller, plant die Porsche SE den überwiegenden Teil der Nettoliquidität in Beteiligungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette zu investieren.

Die nachfolgende Prognose basiert auf der derzeitigen Struktur des Porsche SE Konzerns. Effekte aus zukünftigen Investitionen der Gesellschaft werden nicht berücksichtigt, da Aussagen zu deren zukünftigen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht getroffen werden können.

Die Gesellschaft geht vor dem Hintergrund der Erwartungen des Volkswagen Konzerns zur künftigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 davon aus, dass sich das ihr zuzurechnende at Equity-Ergebnis voraussichtlich zwischen 2,3 Mrd. € und 2,8 Mrd. € bewegen wird.

Darüber hinaus wird sowohl für die Porsche SE als auch für den Porsche SE Konzern eine positive Nettoliquidität angestrebt, die sich zum 31. Dezember 2014 ohne Berücksichtigung künftiger Investitionen voraussichtlich zwischen 2,1 Mrd. € und 2,6 Mrd. € bewegen wird. Die verfügbare Liquidität der Porsche SE ist mit einer marktgerechten Verzinsung angelegt. Aus dieser Anlage, deren Höhe insbesondere vom Umfang und vom Zeitpunkt zukünftiger Investitionen abhängig ist, wird die Porsche SE Zinserträge erwirtschaften. Diese werden von der absoluten Anlagesumme und der Entwicklung des Zinsniveaus abhängig sein. Finanzierungsaufwendungen werden sich vor allem aus Zinsaufwendungen für eine bestehende Darlehensverbindlichkeit gegenüber dem Volkswagen Konzern ergeben.

Insgesamt geht die Porsche SE auf Grundlage ihrer derzeitigen Konzernstruktur für das Geschäftsjahr 2014 von einem positiven Konzernergebnis nach Steuern zwischen 2,2 Mrd. € und 2,7 Mrd. € aus.

Stuttgart, den 25. Februar 2014

Porsche Automobil Holding SE
Der Vorstand



2 Jahresabschluss

2

91 Jahresabschluss

93 Bilanz der Porsche Automobil Holding SE

94 Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE

95 Anhang

180 Verwaltungsorgane der Porsche Automobil Holding SE und deren Mitgliedschaften

186 Bilanzzeit

187 Bestätigungsvermerk

Bilanz der Porsche Automobil Holding SE zum 31. Dezember 2013

T€	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva			
Anlagevermögen	[1]		
Immaterielle Vermögensgegenstände		6	0
Sachanlagen		162	40
Finanzanlagen		21.487.396	21.487.396
		21.487.564	21.487.436
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[2]	1	5.307
Sonstige Vermögensgegenstände	[3]	148.039	822.060
Flüssige Mittel	[4]	2.912.064	2.862.393
		3.060.104	3.689.760
Rechnungsabgrenzungsposten	[5]	2.287	2.941
		24.549.955	25.180.137
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	[6]	306.250	306.250
Kapitalrücklage	[7]	4.979.417	4.979.417
Gewinnrücklagen	[8]	17.872.656	18.123.914
Bilanzgewinn	[8]	614.644	744.181
		23.772.967	24.153.762
Rückstellungen	[9]		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.522	7.078
Steuerrückstellungen		288.047	117.854
Sonstige Rückstellungen		160.480	95.824
		458.049	220.756
Verbindlichkeiten	[10]		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.850	828
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		315.539	803.235
Sonstige Verbindlichkeiten		1.168	1.080
		318.557	805.143
Rechnungsabgrenzungsposten		382	476
		24.549.955	25.180.137

Gewinn- und Verlustrechnung der Porsche Automobil Holding SE
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

T€	Anhang	2013	2012
Sonstige betriebliche Erträge	[11]	6.524	27.804
Personalaufwand	[12]	- 16.869	- 14.065
Abschreibungen		- 38	- 11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[13]	- 38.162	- 68.963
Beteiligungsergebnis	[14]	524.180	2.379.005
Abschreibungen auf Finanzanlagen	[15]	0	- 782.472
Zinsergebnis	[16]	- 68.375	- 42.574
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		407.260	1.498.724
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[17]	- 171.064	- 3.307
Sonstige Steuern	[18]	- 2.347	- 7.056
Jahresüberschuss		233.849	1.488.361
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		380.795	0
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0	- 744.180
Bilanzgewinn	[8]	614.644	744.181

Anhang der Porsche Automobil Holding SE für das Geschäftsjahr 2013

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, („Porsche SE“ oder „Gesellschaft“) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Porsche SE entspricht, ebenso wie das Geschäftsjahr des Porsche SE Konzerns, dem Kalenderjahr und umfasst somit einen Zeitraum von zwölf Monaten.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert. Die Zahlen des Jahresabschlusses sind jeweils, sofern nicht anders vermerkt, auf Tausend Euro („T€“) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die die Porsche SE als Tochterunternehmen in einen nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Konzernabschluss grundsätzlich einbeziehen müsste. Hierzu gehören aus Sicht der Porsche SE, insbesondere aufgrund der gegebenen Stimmrechtsmehrheit, die Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, („Volkswagen AG“ oder „VW“) und ihre Tochterunternehmen. Vor Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG in der Vergleichsperiode umfasste der Kreis der verbundenen Unternehmen, aufgrund der direkten Beteiligung der Porsche SE an der Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart, zudem die Porsche Holding Stuttgart GmbH und ihre Tochterunternehmen. Auf die Erläuterungen im Abschnitt „Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG“ wird verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,0 % zugrunde gelegt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Pensionsrückstel-

lungen, sonstigen Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Es bestehen Körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Verlustvorträge, für die eine Steuerentlastung innerhalb von drei Jahren nicht erwartet wird. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des Ansatzwahlrechts gem. § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der aktuellen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,90 %, eines Einkommenstrends von 3,0 %, eines Rententrends von 1,8 % und einer Fluktuationsrate von 0,5 % angesetzt. Weiterhin wurde bei der allgemeinen Belegschaft ein Karrieretrend von 0,5 % berücksichtigt (0,0 % bei leitenden Angestellten und Vorständen). Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (verrechenbares Vermögen), werden mit diesen Schulden verrechnet.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und, sofern sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag erfasst. Von der Möglichkeit, Bewertungseinheiten zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken zu bilden, hat die Porsche SE bis zur Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs in die Volkswagen AG in der Vergleichsperiode Gebrauch gemacht. Relevante Sachverhalte liegen nach dem Vollzug der Einbringung nicht mehr vor.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern sie eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Anschaffungskurs beziehungsweise mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles beziehungsweise mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Die in den Haftungsverhältnissen dargestellten Beträge entsprechen dem vertraglichen Haftungsumfang.

Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG

Am 1. August 2012 hatte die Porsche SE ihren gesamten operativen Holding-Geschäftsbetrieb und damit insbesondere ihren verbliebenen Anteil am operativen Porsche-Geschäft in die Volkswagen AG eingebracht. Die Volkswagen AG hält seither 100 % der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH und damit mittelbar auch 100 % der Anteile an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, („Porsche AG“). Die Porsche SE bleibt unverändert mit 32,2 % am Kapital der Volkswagen AG beteiligt.

Als Gegenleistung hatte die Volkswagen AG eine neue, durch teilweise Ausnutzung einer bestehenden Ermächtigung geschaffene Stammaktie der Volkswagen AG an die Porsche SE ausgegeben und insgesamt eine Zahlung gegenüber der Porsche SE in Höhe von 4.494.714 T€ erbracht.

Die Barmittel in Höhe von 4.494.714 T€ enthielten unter anderem den auf den Zeitwert zum Tag der Einbringung diskontierten Basiskaufpreis für die 50,1-prozentige Beteiligung der Porsche SE an der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der in der Grundlagenvereinbarung zur Schaffung des integrierten Automobilkonzerns von Porsche und Volkswagen („GLV“) aus dem Jahr 2009 vereinbart wurde. Sie umfassten zudem den Zeitwert der Dividende, die der Porsche SE bis 2014 aus dieser Beteiligung zugestanden hätte. Damit wurde die Porsche SE in Bezug auf ihre 50,1-prozentige Beteiligung am operativen Porsche-Geschäft wirtschaftlich so gestellt, als würde die in der Grundlagenvereinbarung aus dem Jahr 2009 vorgesehene Call-Option von Volkswagen im August 2014 ausgeübt. Die Barmittel umfassten darüber hinaus die Hälfte der durch die beschleunigte Schaffung des Integrierten Automobilkonzerns möglichen zusätzlichen Nettosynergien sowie den Zeitwert der übrigen Vermögenswerte der Porsche SE, die in die Volkswagen AG eingebracht wurden. Zur steuerlichen Absicherung der Transaktion wurden verbindliche Auskünfte der zuständigen Finanzbehörden eingeholt.

Vor Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs am 1. August 2012 wurden verschiedene Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Diese betrafen aus Sicht der Porsche SE im Wesentlichen

- die Verschmelzung der damaligen Porsche Zwischenholding GmbH auf die zum damaligen Zeitpunkt ebenfalls von der Porsche SE und der Volkswagen AG gehaltene Porsche Zweite Zwischenholding GmbH (jetzt firmierend als Porsche Holding Stuttgart GmbH), mit Wirkung zum 1. Januar 2012 sowie – nach erfolgter Verschmelzung – die Fassung eines Beschlusses über eine Vorabgewinnausschüttung aus der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH (jetzt firmierend als Porsche Holding Stuttgart GmbH) sowie
- die Übertragung folgender Vermögensgegenstände und Schulden auf die zuvor neu gegründete Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart:
- die Beteiligung an der Porsche Holding Finance plc, Dublin, Irland,
- die Darlehensforderung der Porsche SE gegen die Porsche AG; im Gegenzug wurde von der Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH mit für die Porsche SE haftungsbefreiender Wirkung die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Porsche AG übernommen,
- der künftige Anspruch auf Erstattung der Körperschaftsteuer, der auf dem Anspruch der Porsche SE auf Anrechnung der Kapitalertragsteuer aus der Vorabgewinnausschüttung der Porsche Holding Stuttgart GmbH beruht; dies führte auf Ebene der Porsche SE zur Passivierung einer Verbindlichkeit aus Abtretung des Anspruchs an die Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH.

Im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE gingen insbesondere folgende Vermögensgegenstände und Schulden auf die Volkswagen AG über:

- die Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart GmbH,
- die Beteiligung an der Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH,
- die Beteiligung an der Porsche Erste Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart,
- die Put- und Call-Optionen auf die bei der Porsche SE bis zur Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs in die Volkswagen AG verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH sowie
- bestimmte Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Porsche Holding Stuttgart GmbH. Dies schließt den anteiligen Nettoanspruch der Porsche SE aus dem Beschluss der Vorabgewinnausschüttung der Porsche Holding Stuttgart GmbH mit ein.

Nicht übertragen wurde insbesondere die Beteiligung an der Volkswagen AG. Aus dem Umstrukturierungs- und Einbringungsverfahren ergab sich im Jahresabschluss der Porsche SE in der Vergleichsperiode ein einmali-

ger positiver Ergebniseffekt in Höhe von insgesamt 1.055.127 T€, der sich im Wesentlichen aus der Erfassung eines Beteiligungsertrags infolge des Beschlusses zur Vorabgewinnausschüttung durch die – damalige – Porsche Zweite Zwischenholding GmbH (jetzt Porsche Holding Stuttgart GmbH) in Höhe von 1.839.108 T€ (vgl. Anhangangabe [14]) und einer außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH in Höhe von 782.464 T€ (vgl. Anhangangabe [15]) zusammensetzt.

Ein Teil der infolge der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG von der Volkswagen AG zugeflossenen Mittel wurde in der Vergleichsperiode zur vollständigen Tilgung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Verbindlichkeiten der Porsche SE gegenüber Kreditinstituten verwendet.

[1] Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Porsche SE ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Porsche SE ist in Anhangangabe [24] enthalten.

T€	1.1.2013	Zugänge	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	10	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10	0
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	156	0
Summe Sachanlagen	75	156	0
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.487.396	0	0
Summe Finanzanlagen	21.487.396	0	0
Summe Anlagevermögen	21.487.471	166	0

Der Börsenwert der Beteiligung an der Volkswagen AG betrug zum 31. Dezember 2013 29.489.212 T€. Der Buchwert der Beteiligung beträgt 21.487.371 T€.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Umbuchungen	31.12.2013	kumuliert	im Geschäftsjahr	31.12.2013	31.12.2012
	0	10	4	4	6	0
	0	10	4	4	6	0
	0	231	69	34	162	40
	0	231	69	34	162	40
	0	21.487.396	0	0	21.487.396	21.487.396
	0	21.487.396	0	0	21.487.396	21.487.396
	0	21.487.637	73	38	21.487.564	21.487.436

[2] Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Vergleichsperiode enthielten im Wesentlichen kurzfristig fällige Forderungen gegen die Volkswagen AG aus Freistellungsvereinbarungen, die im Rahmen des Einbringungsvertrags vom 12. Juli 2012 getroffen wurden.

[3] Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem Steuerforderungen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf erstattete Kapitalertragsteuern (inklusive Solidaritätszuschlag) für erhaltene Ausschüttungen bzw. Dividenden zurückzuführen. Von diesem Rückgang betreffen 484.096 T€ die in diesem Posten zum 31. Dezember 2012 erfasste Kapitalertragsteuerforderung (inklusive Solidaritätszuschlag), die aus der von der Porsche Holding Stuttgart GmbH vor der Betriebseinbringung beschlossenen Vorabgewinnausschüttung resultierte. Hiermit verbundene Ansprüche der Porsche SE auf künftige Erstattung wurden an die Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH abgetreten. Entsprechend verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, da sich die Porsche SE im Rahmen der Betriebseinbringung zu dieser Abtretung verpflichtet hatte (auf Anhangangabe [10] wird verwiesen). Des Weiteren sind in diesem Posten Zinsabgrenzungen enthalten, von denen ein Betrag in Höhe von 142 T€ (Vorjahr: 1.134 T€) verbundene Unternehmen betrifft.

[4] Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. 400.000 T€ entfallen auf Guthaben bei einem Kreditinstitut, das ein verbundenes Unternehmen der Porsche SE ist.

[5] Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsprämien.

[6] Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Porsche SE beträgt wie im Vorjahr 306.250 T€ und ist in 153.125.000 Stück Stammaktien sowie 153.125.000 Stück stimmrechtslose Vorzugsaktien, auf die jeweils ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 1 € entfällt, aufgeteilt und voll eingezahlt. Die Vorzugsaktien sind bei Vorliegen eines Bilanzgewinns mit einer Mehrdividende von 0,6 Cent je Aktie ausgestattet.

[7] Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

[8] Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Porsche SE weist zum 31. Dezember 2013 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von 233.849 T€ und einer Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 380.795 T€ einen Bilanzgewinn in Höhe von 614.644 T€ aus. Der Vorstand schlägt vor, die Auszahlung einer

Dividende je Stammaktie von 2,004 € und je Vorzugsaktie von 2,01 €, das heißt in Höhe von insgesamt 614.643.750,00 €, zu beschließen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 hatte ebenfalls 2,004 € je Stammaktie und 2,01 € je Vorzugsaktie betragen.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 744.181 T€ wurden aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. April 2013 129.537 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt. 614.644 T€ wurden als Dividenden an die Stamm- und Vorzugsaktionäre der Porsche SE ausgeschüttet.

[9] Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen überwiegend Zusagen für die Altersversorgung der Mitarbeiter der Porsche SE. Die Pensionsverpflichtungen sind in voller Höhe durch Rückstellungen gedeckt.

In den Steuerrückstellungen sind Beträge für Ertragsteuern des Berichtsjahres und für Vorjahre sowie Beträge für sonstige Steuern passiviert. Der Anstieg der Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ergab sich aufgrund erwarteter, nachträglicher Steuerzahlungen der Porsche SE im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008. Diese wurde im Geschäftsjahr 2012 begonnen und ist bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. In diesen Veranlagungszeiträumen war die Porsche SE zunächst Rechtsnachfolgerin der Porsche AG und später Organträgerin und damit Steuerschuldnerin. Im Rahmen der Betriebseinbringung im Geschäftsjahr 2012 wurden die steuerlichen Verpflichtungen der Porsche SE und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum bis zum 31. Juli 2009 nicht auf die Volkswagen AG übertragen. Auf Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse und Feststellungen der laufenden steuerlichen Außenprüfung hat die Porsche SE mögliche steuerliche Risiken aus Verrechnungspreisregelungen zwischen der Porsche AG und ausländischen Vertriebsgesellschaften innerhalb des Porsche AG Konzerns sowie aus sonstigen steuerlichen Sachverhalten identifiziert und bewertet. Die zum Bilanzstichtag für diese Sachverhalte erfasste Ertragsteuerrückstellung beläuft sich auf insgesamt 226.000 T€. Für sich hieraus ergebende Nachzahlungszinsen wurden darüber hinaus Rückstellungen in Höhe von 70.000 T€ gebildet. Künftige neuere Erkenntnisse aus dem Verlauf der steuerlichen Außenprüfung können dazu führen, dass sich zu leistende Steuer- und Zinszahlungen erhöhen oder vermindern können.

Etwaige entgegenstehende spätere Steuerentlastungen auf Ebene der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG oder der betroffenen Vertriebsgesellschaften des Porsche AG Konzerns sind auf Ebene der Porsche SE nicht berücksichtigungsfähig. Diese fallen auf Ebene des Volkswagen Konzerns an. Im Rahmen der Betriebseinbringung hat sich die Volkswagen AG grundsätzlich verpflichtet, steuerliche Vorteile – z.B. in Form einer Erstattung, Minderung oder Ersparnis von Steuern, einer Auflösung von Steuerverbindlichkeiten oder Rückstellungen oder einer Erhöhung steuerlicher Verluste – der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen für Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 an die Porsche SE zu erstatten. Umgekehrt stellt die Porsche SE die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Nachteilen frei, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften passivierten Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Falls die Summe der steuerlichen Vorteile die Summe der steuerlichen Nachteile übersteigt, hat die Porsche SE einen Anspruch gegen die Volkswagen AG auf eine Zahlung in Höhe des die steuerlichen Nachteile übersteigenden Betrags. Die Höhe der hierbei zu berücksichtigenden steuerlichen Vor- und Nachteile ergibt sich aus den Regelungen des Einbringungsvertrags. Die auf Ebene der Porsche SE passivierten Risiken werden im Volkswagen Konzern teilweise zu steuerlichen Vorteilen führen,

die voraussichtlich durch die bestehenden Regelungen die steuerlichen Risiken der Porsche SE kompensieren. Die Regelungen des Einbringungsvertrags decken jedoch nicht alle Sachverhalte und damit nicht sämtliche steuerlichen Risiken der Porsche SE aus der laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 ab. Die Höhe eines möglichen Anspruchs ist im derzeitigen Stadium der steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 noch nicht verlässlich schätzbar.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere erwartete Zinsen für Steuernachzahlungen, ausstehende Rechnungen, Prozesskosten, ungewisse Schulden sowie Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich. Allen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

[10] Verbindlichkeiten

T€	davon Restlaufzeit			Gesamt Betrag	Davon gesicherte Beträge
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.850	-	-	1.850	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.236	300.303	-	315.539	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.168	-	-	1.168	-
Gesamt 31.12.2013	18.254	300.303	-	318.557	-

T€	davon Restlaufzeit			Gesamt Betrag	Davon gesicherte Beträge
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	828	-	-	828	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	502.932	300.303	-	803.235	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.080	-	-	1.080	-
Gesamt 31.12.2012	504.840	300.303	-	805.143	-

Die zum 31. Dezember 2012 noch unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasste Verpflichtung aus der Abtretung von noch ausstehenden Steuererstattungen an die Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH, die im Zusammenhang mit der von der Porsche Holding Stuttgart GmbH vor der Betriebseinbringung beschlossenen Voabgewinnausschüttung stand, wurde im Geschäftsjahr 2013 beglichen. Entsprechend verminderte sich die korrespondierende Ertragsteuerforderung, die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten war (auf Anhangangabe [3] wird verwiesen). Weiterhin bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Porsche Holding Finance plc, einem verbundenen Unternehmen der Porsche SE, in Höhe von 300.303 T€ (Vorjahr: 300.303 T€).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 13 T€) enthalten.

Es besteht eine ungenutzte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 1.000.000 T€. Zur Besicherung des dieser Kreditlinie zugrunde liegenden Konsortialkredits wurden 70 Millionen der von der Porsche SE gehaltenen Stammaktien an der Volkswagen AG verpfändet. Dieses erstrangige Pfandrecht zugunsten der Konsortialbanken valutiert aufgrund der nicht in Anspruch genommenen Kreditlinie derzeit nicht, sichert aber die Rückzahlungsansprüche einer möglichen künftigen Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie durch die Gesellschaft.

[11] Sonstige betriebliche Erträge

T€	2013	2012
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.271	4.788
Übrige betriebliche Erträge	253	6.553
Erträge aus Einlage	0	16.463
	6.524	27.804

Die Erträge aus Einlage in der Vergleichsperiode enthalten den aus der Einlage verschiedener Vermögensgegenstände und Schulden in die Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH resultierenden Ertrag (vgl. hierzu die Erläuterungen im Abschnitt „Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG“).

In den Übrigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 159 T€ (Vorjahr: 85 T€) erfasst. In der Vergleichsperiode sind im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen enthalten.

[12] Personalaufwand

T€	2013	2012
Gehälter	14.604	13.142
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.265	923
davon für Altersversorgung	1.919	596
	16.869	14.065

Anzahl	2013	2012
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Angestellte (Mitarbeiter gem. § 285 Nr.7 HGB)	34	31
Praktikanten	2	2
	36	33

Zum Bilanzstichtag waren bei der Gesellschaft 35 Mitarbeiter beschäftigt.

[13] Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2013	2012
Rechts- und Beratungskosten	24.332	28.287
Sonstige Fremdleistungen	9.402	16.317
Übrige betriebliche Aufwendungen	4.428	7.091
Kostenübernahmen	0	17.268
	38.162	68.963

In den Übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 79 T€ (Vorjahr: 33 T€) enthalten.

Die Kostenübernahmen der Vergleichsperiode betreffen die für die übertragenen Beteiligungen übernommenen Kosten im Zusammenhang mit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG.

[14] Beteiligungsergebnis

T€	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	524.181	2.379.005
davon aus verbundenen Unternehmen	524.181	2.379.005
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	- 1	0
	524.180	2.379.005

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Geschäftsjahr 2013 ausschließlich Ausschüttungen der Volkswagen AG in Höhe von 524.181 T€. Im Geschäftsjahr 2012 enthielten die Erträge aus Beteiligungen neben Ausschüttungen der Volkswagen AG in Höhe von 449.299 T€ zudem noch Ausschüttungen der Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von 1.929.706 T€. Von den Ausschüttungen der Porsche Holding Stuttgart GmbH resultieren 1.839.108 T€ aus der im Zusammenhang mit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG beschlossenen Vorabgewinnausschüttung (vgl. hierzu die Erläuterungen im Abschnitt „Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG“).

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen resultieren aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Porsche SE und der Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart.

[15] Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen der Vergleichsperiode enthalten insbesondere die Abschreibung auf die Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart GmbH auf ihren beizulegenden Wert, der nach erfolgter Vorabgewinnausschüttung vor der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG unter den bisherigen Beteiligungsbuchwert gesunken war.

[16] Zinsergebnis

T€	2013	2012
Zinsen und ähnliche Erträge	24.646	116.807
davon aus verbundenen Unternehmen	5.799	109.733
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 93.021	- 159.381
davon an verbundene Unternehmen	- 21.039	- 124.901
	- 68.375	- 42.574

Die Zinsen und ähnlichen Erträge des Geschäftsjahres 2013 enthalten insbesondere Erträge aus erhaltenen Steuerzinsen (13.641 T€) und Erträge aus Geldanlagen (5.806 T€).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit nachträglichen Steuerzahlungen (auf Anhangangabe [9] wird verwiesen) sowie aus Darlehen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten zudem Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 496 T€ (Vorjahr: 948 T€).

Zinserträge aus Deckungskapital für Altersteilzeitverpflichtungen wurden im Vorjahr in Höhe 7 T€ mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 11 T€ verrechnet.

Das Zinsergebnis des Geschäftsjahres 2012 beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen und Erträge aus Darlehen.

[17] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Dieser Posten setzt sich im Geschäftsjahr 2013 ausschließlich aus Aufwendungen für Steuern für Vorperioden zusammen und enthält erwartete, nachträgliche Steuerzahlungen der Porsche SE im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 (auf Anhangangabe [9] wird verwiesen). In der Vergleichsperiode sind Aufwendungen für Steuern für das Berichtsjahr sowie Steuererstattungen für Vorjahre enthalten.

[18] Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen weitgehend Zuführungen zu Steuerrückstellungen.

[19] Haftungsverhältnisse

Die Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG wirkte sich wie folgt auf die bereits vor Einbringung bestehenden, im Zuge der GLV und der hiermit im Zusammenhang stehenden Durchführungsverträge geschlossenen Vereinbarungen zwischen der Porsche SE, der Volkswagen AG und Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns aus:

- Die Porsche SE hatte die Volkswagen AG sowie die Porsche Holding Stuttgart GmbH und die Porsche AG im Rahmen eines Durchführungsvertrags zur GLV von Verpflichtungen aus bestimmten Rechtsstreitig-

keiten, Steuerverbindlichkeiten (einschließlich Zinsen nach § 233a Abgabenordnung) und bestimmten Großschäden freigestellt. Aufgrund der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG war diese Verpflichtung mit Wirkung zum 1. August 2012, soweit im Folgenden nicht anders beschrieben, weggefallen.

- Außerdem hatte die Porsche SE der Volkswagen AG im Rahmen eines Durchführungsvertrags zur GLV verschiedene Garantien bezüglich der Porsche Holding Stuttgart GmbH und der Porsche AG gewährt. Diese bezogen sich unter anderem auf die ordnungsgemäße Ausgabe und volle Einzahlung der Aktien bzw. Einlagen, auf die Inhaberschaft der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH und der Porsche AG sowie auf das Vorliegen der für die operative Tätigkeit der Porsche AG erforderlichen Genehmigungen, Erlaubnisse und Schutzrechte. Aufgrund der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG sind diese Verpflichtungen mit Wirkung zum 1. August 2012 weggefallen.
- Die Volkswagen AG stand bis zum Zeitpunkt der Einbringung in der Vergleichsperiode bei Fälligkeit und Uneinbringlichkeit im Falle der Insolvenz der Porsche Holding Stuttgart GmbH oder der Porsche AG für Darlehensverpflichtungen dieser Gesellschaften gegenüber der Porsche SE ein, soweit diese Verpflichtungen bei Nicht-Insolvenz im Zeitpunkt der Fälligkeit durch Aufrechnung mit Ansprüchen gegen die Porsche SE hätten erfüllt werden können. Infolge der Betriebseinbringung wurden diese Darlehensverpflichtungen auf den Volkswagen Konzern haftungsbefreiend übertragen, so dass danach hieraus keine Einstandspflichten der Volkswagen AG gegenüber der Porsche SE resultieren können.
- Die Porsche SE hatte zur Besicherung zweier Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns eine Darlehensforderung gegen die Porsche Holding Stuttgart GmbH und 70 Millionen Stück der von ihr gehaltenen Stammaktien der Volkswagen AG verpfändet. Im Zuge der haftungsbefreienden Übertragung der Darlehensverbindlichkeiten im Rahmen der Einbringung ist das Pfandrecht aufgehoben worden.
- Die Volkswagen AG stellt die Porsche SE von bestimmten Finanzgarantien, die die Porsche SE gegenüber Gläubigern der Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart GmbH Konzerns in Höhe von nominal 1.000.000 T€ gegeben hat, in Höhe ihres Anteils am Kapital der Porsche Holding Stuttgart GmbH, welcher seit der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG mit Wirkung zum 1. August 2012 100% beträgt, frei. Im Rahmen der Einbringung wurde auch die Porsche Holding Finance plc in den Volkswagen Konzern eingebracht. Seither umfasst die Freistellung daher auch Finanzgarantien, die die Porsche SE gegenüber den Anleihegläubigern der Porsche Holding Finance plc bezüglich der Zinszahlung und Rückzahlung von Anleihen in einem Gesamtvolumen von insgesamt 310.000 T€ gegeben hat. Im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG verpflichtete sich die Volkswagen AG, für die gegenüber externen Gläubigern gegebenen Garantien, unter Berücksichtigung der Freistellung im Innenverhältnis, eine marktübliche Haftungsvergütung mit Wirkung ab dem 1. August 2012 zu übernehmen.

Unverändert gilt, dass die Porsche SE die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Nachteilen freistellt, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften passivierte Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Umgekehrt hat sich die Volkswagen AG grundsätzlich verpflichtet, etwaige Steuervorteile oder Steuererstattungen der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen für Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 an die Porsche SE zu erstatten (auf Anhangangabe [9] wird verwiesen).

Im Rahmen des Einbringungsvertrags wurden im Wesentlichen folgende Vereinbarungen neu getroffen:

- Die Porsche SE hat der Volkswagen AG im Rahmen der Einbringung verschiedene Garantien bezüglich der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG und ihrer sonstigen übergewendenden Beteiligungen gewährt. Diese beziehen sich unter anderem auf die ordnungsgemäße Ausgabe und volle Einzahlung der Aktien bzw. Einlagen und bzw. oder auf die Inhaberschaft der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH und der Porsche AG.
- Des Weiteren gab die Porsche SE im Rahmen der Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs Garantien für sonstige übergewendende Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Volkswagen AG ab. Dabei garantiert die Porsche SE, dass diese bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Einbringung nicht abgetreten und grundsätzlich frei von Rechten Dritter sind.
- Die Haftung der Porsche SE für diese Garantien ist grundsätzlich beschränkt auf die von der Volkswagen AG erhaltene Gegenleistung.
- Die Porsche SE stellt ihre eingebrachten Tochterunternehmen, die Porsche Holding Stuttgart GmbH und die Porsche AG von bestimmten Verpflichtungen gegenüber der Porsche SE frei, die den Zeitraum bis einschließlich 31. Dezember 2011 betreffen und die über die auf Ebene dieser Gesellschaften für diesen Zeitraum hierfür passivierten Verpflichtungen hinausgehen.
- Die Porsche SE stellt die Porsche Holding Stuttgart GmbH und die Porsche AG von Verpflichtungen aus bestimmten Rechtsstreitigkeiten frei; dies schließt die Kosten für eine angemessene Rechtsverteidigung ein.
- Zudem stellt die Porsche SE die Volkswagen AG, die Porsche Holding Stuttgart GmbH, die Porsche AG und deren Tochterunternehmen hälftig von Steuern (außer Ertragsteuern) frei, die auf deren Ebene im Zusammenhang mit der Einbringung entstehen und die bei Ausübung der Call-Optionen auf die bei der Porsche SE bis zur Einbringung verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH nicht angefallen wären. Entsprechend stellt die Volkswagen AG die Porsche SE hälftig von derartigen, bei ihr anfallenden Steuern frei. Darüber hinaus wird die Porsche Holding Stuttgart GmbH hälftig von infolge der Verschmelzung ausgelösten Grunderwerbsteuern und sonstigen Kosten freigestellt.
- Es wurde darüber hinaus die verursachungsgerechte Allokation etwaiger nachträglicher Umsatzsteuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten aus Vorgängen bis zum 31. Dezember 2009 zwischen der Porsche SE und der Porsche AG vereinbart.
- Im Einbringungsvertrag wurden zwischen der Porsche SE und dem Volkswagen Konzern verschiedene Informations-, Verhaltens- und Mitwirkungspflichten vereinbart.

Bezüglich der bei der Porsche SE bis zur Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs in die Volkswagen AG verbliebenen 50,1 % der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart GmbH hatten sich die Porsche SE und die Volkswagen AG im Rahmen der GLV wechselseitig Put- und Call-Optionen eingeräumt. Der Basispreis beider Optionen betrug 3.883 Mio. € und unterlag bestimmten Anpassungen. Im Rahmen der Einbringung wurden die Put- und Call-Optionen auf die Volkswagen AG übertragen, so dass diese in der Vergleichsperiode durch Konfusion untergingen.

Sowohl die Volkswagen AG (im Falle der Ausübung ihrer Call-Option) als auch die Porsche SE (im Falle der Ausübung ihrer Put-Option) hatten sich verpflichtet, sich aus der Ausübung der Optionen und eventuellen nachgelagerten Handlungen in Bezug auf die Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart GmbH ergebende steuerliche Belastungen (z. B. aus der Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 und/oder 2009) zu tragen. Hätten sich bei der Volkswagen AG, der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der Porsche AG oder deren jeweiligen Tochtergesellschaften aus der Nachversteuerung der Ausgliederung 2007

und/oder 2009 steuerliche Vorteile ergeben, hätte sich im Falle der Ausübung der Put-Option durch die Porsche SE der für die Übertragung des verbleibenden 50,1-prozentigen Anteils an der Porsche Holding Stuttgart GmbH von der Volkswagen AG zu entrichtende Kaufpreis um den Barwert der Steuervorteile erhöht. Diese Regelung wurde im Rahmen des Einbringungsvertrags dahingehend übernommen, dass die Porsche SE in Höhe des Barwerts der realisierbaren Steuervorteile aus einer infolge der Einbringung entstehenden Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 einen Anspruch auf Zahlung gegen die Volkswagen AG hat. Im Rahmen der Einbringung wurde zudem vereinbart, dass die Porsche SE die Volkswagen AG, die Porsche Holding Stuttgart GmbH sowie deren Tochterunternehmen von Steuern freistellt, sofern es durch von der Porsche SE vorgenommene oder unterlassene Maßnahmen bei oder nach Umsetzung der Einbringung zu einer Nachversteuerung 2012 bei diesen Gesellschaften kommen sollte. Auch in diesem Fall hat die Porsche SE einen Anspruch auf Zahlung gegen die Volkswagen AG in Höhe des Barwerts der realisierbaren Steuervorteile, die sich bei einem derartigen Vorgang auf Ebene der Volkswagen AG oder einem ihrer Tochterunternehmen ergeben.

Zur Sicherung von gegebenenfalls noch bestehenden Ansprüchen der Volkswagen AG aus dem Vertrag zwischen der Porsche SE und der Volkswagen AG über die Beteiligung der Volkswagen AG an der Porsche Holding Stuttgart GmbH war für den Fall der Ausübung der Put- bzw. Call-Option zudem ein Einbehaltmechanismus zugunsten der Volkswagen AG in Bezug auf den zu entrichtenden Kaufpreis vereinbart worden. Im Zuge der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG in der Vergleichsperiode sind die entsprechenden Verpflichtungen entfallen.

Die Volkswagen AG hat die Porsche SE von Ansprüchen des Einlagensicherungsfonds im Innenverhältnis freigestellt, nachdem die Porsche SE im August 2009 eine vom Bundesverband Deutscher Banken geforderte Freistellungserklärung gegenüber dem Einlagensicherungsfonds abgegeben hatte. Die Volkswagen AG hat sich zudem verpflichtet, den Einlagensicherungsfonds von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines im Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen. Alle oben genannten Haftungsrisiken bestehen vollumfänglich gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für steuerliche Sachverhalte im Zusammenhang mit der GLV und den zugehörigen Durchführungsverträgen wurden teilweise Rückstellungen gebildet. Das darüber hinausgehende Risiko der Inanspruchnahme aus den in dieser Anhangangabe beschriebenen potenziellen Verpflichtungen wird als gering eingeschätzt, da weder aus Erfahrungen der Vergangenheit noch zum Abschlussstichtag Hinweise auf eine mögliche Inanspruchnahme vorliegen.

Rechtsstreitigkeiten:

Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Stuttgart

Nach Kenntnis der Porsche SE – die nicht Beteiligte im Strafverfahren ist und daher nur eingeschränkte Kenntnis von Gegenstand und Stand der Ermittlungen hat – hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart im Dezember 2012 gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter wegen des Verdachts der informationsgestützten Manipulation des Marktes in Volkswagen-Aktien Anklage zur Großen Wirtschaftsstrafkammer beim Landgericht Stuttgart erhoben.

Den Angeschuldigten wird – so die Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 19. Dezember 2012 – vorgeworfen, in von ihnen im Jahr 2008 veranlassten öffentlichen Erklärungen des Unter-

nehmens in Bezug auf den Beteiligungserwerb an der Volkswagen AG unrichtige Angaben gemacht zu haben. In fünf Erklärungen im Zeitraum zwischen 10. März 2008 und 2. Oktober 2008 habe die Porsche SE eine angeblich bereits feststehende Absicht zur Aufstockung ihrer Beteiligung auf 75 % dementiert. Die Staatsanwaltschaft geht mit ihrer erhobenen Anklage davon aus, dass die angeschuldigten ehemaligen Vorstandsmitglieder spätestens im Februar 2008 die Absicht gehabt hätten, die Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Vorbereitung eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags noch im ersten Quartal 2009 auf 75 % des stimmberechtigten Kapitals zu erhöhen. Die von der Anklage umfassten Dementis der Porsche SE hätten auch eine tatsächliche Einwirkung auf den Börsenpreis der Volkswagen-Stammaktie gehabt. Konkrete Anleger seien hierdurch zur Veräußerung bereits gehaltener Volkswagen-Stammaktien und zur Tötigung von Leerverkäufen in Volkswagen-Stammaktien veranlasst worden. Das Landgericht Stuttgart hat über die Eröffnung des Hauptverfahrens noch nicht entschieden.

Das Landgericht Stuttgart hat – so die Pressemitteilung des Landgerichts Stuttgart vom 4. Juni 2013 – den ehemaligen Finanzvorstand und einen Verantwortlichen aus dem Finanzbereich der Porsche SE am 4. Juni 2013 wegen eines vom Gericht angenommenen gemeinschaftlichen Kreditbetrugs zu Geldstrafen verurteilt. Der Vorwurf besteht darin, dass im Rahmen der Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung für den im März 2009 zur Rückzahlung fälligen 10-Milliarden-Euro-Kredit gegenüber einem der beteiligten Kreditinstitute unrichtige Angaben gemacht worden seien. Gegen das Urteil hat der ehemalige Finanzvorstand der Porsche SE nach Kenntnis der Porsche SE Revision eingelegt. Der fragliche Kredit wurde von der Porsche SE pünktlich und vollständig zurückgezahlt.

Im Februar 2013 wurde bekannt, dass die Staatsanwaltschaft Stuttgart gegen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder der Porsche SE aus dem Jahr 2008 und einen ehemaligen Mitarbeiter ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der gemeinschaftlichen Beihilfe zur Marktmanipulation durch Unterlassen eingeleitet hat.

Die Porsche SE hält sämtliche in den vorstehenden Verfahren erhobenen Vorwürfe für unbegründet.

Schadensersatzklagen in den USA, in Deutschland und in England

Die Porsche SE ist seit mehreren Jahren an verschiedenen Klageverfahren in den USA, in Deutschland und in England beteiligt. Die Porsche SE hält sämtliche in den USA und England geltend gemachten Schadensersatzansprüche für unzulässig und unbegründet und sämtliche in Deutschland geltend gemachten Schadensersatzansprüche für unbegründet und verteidigt sich dagegen. Nachfolgend werden die wesentlichen, das Geschäftsjahr 2013 betreffenden Entwicklungen in diesen Klageverfahren dargestellt.

Beim U.S. District Court des Southern District of New York in den USA haben im Jahr 2010 46 Kläger gegen die Porsche SE und teilweise auch gegen die früheren Vorstandsmitglieder Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter Schadensersatzklagen in Höhe von mehr als 2,5 Mrd. US-\$ wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblichen Betrugs im Sinne des Common Law im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG während des Jahres 2008 erhoben. Der U.S. District Court for the Southern District of New York wies sämtliche Klagen am 30. Dezember 2010 vollständig ab. Von den 32 Klägern, die gegen dieses Urteil Berufung eingelegt hatten, haben Anfang März 2013 zunächst 12 Kläger und Ende April 2013 weitere 12 Kläger im Berufungsverfahren vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit durch Abschluss einer Vereinbarung mit der Porsche SE ihre Berufung zurückgenommen. Das Berufungsverfahren und die An-

sprüche in Bezug auf die verbleibenden acht Kläger bleiben unberührt. Die Porsche SE hält die Klagen weiterhin für unzulässig und unbegründet.

Die beiden vor dem New York State Supreme Court anhängigen Schadensersatzklagen, mit denen 26 Kläger angebliche Ansprüche in Höhe von mindestens 1,4 Mrd. US-\$ geltend gemacht hatten, wurden von diesem Gericht mit Urteilen vom 10. September 2013 unter der Bedingung abgewiesen, dass die Porsche SE, soweit nach deutschem Recht möglich, gegenüber den Klägern auf die Erhebung der Einrede der Verjährung verzichtet, sofern die Kläger ihre Ansprüche am oder vor dem 1. Mai 2013 vor einem deutschen Gericht erheben und soweit die Ansprüche nicht am 25. Januar 2010 (im Fall der ersten Klage) bzw. am 22. Oktober 2010 (im Fall der zweiten Klage) bereits verjährt gewesen waren. Diese Klageverfahren vor dem New York State Supreme Court sind damit beendet.

Für die 12 Kläger, die ihre Berufung vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit Anfang März 2013 zurückgenommen haben, war bereits zu diesem Zeitpunkt eine Schadensersatzklage gegen die Porsche SE vor dem Landgericht Braunschweig anhängig, die von der Rücknahme der Berufung unberührt bleibt. Mit dieser Klage wurden zuletzt Schadensersatzansprüche wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung der Porsche SE an der Volkswagen AG in Höhe von rund 1,81 Mrd. € (zzgl. Zinsen) geltend gemacht, wobei offen geblieben ist, in welchem Umfang damit auch Schäden geltend gemacht werden, die bereits vor dem US-Gericht verfolgt wurden. Mit Beschluss vom 19. Juni 2013 hat das Landgericht Braunschweig den Rechtsstreit wegen von den Klägern behaupteter kartellrechtlicher Anspruchsgrundlagen an die Kartellkammer des Landgerichts Hannover verwiesen. Das Landgericht Hannover hat zunächst seine Zuständigkeit abgelehnt und die Frage der Zuständigkeit dem Oberlandesgericht Braunschweig zur Entscheidung vorgelegt. Das Oberlandesgericht Braunschweig hat mit Beschluss vom 29. Oktober 2013 das Landgericht Hannover zum zuständigen Gericht bestimmt. Die Porsche SE hält auch diese Klage für unbegründet. Termin zur mündlichen Verhandlung wurde noch nicht bestimmt.

Wegen der gleichen angeblichen Ansprüche haben die vorbezeichneten Kläger im September 2013 Klage gegen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats der Porsche SE vor dem Landgericht Frankfurt am Main eingereicht. Die Porsche SE ist diesem Rechtsstreit auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder als Streithelferin beigetreten. Die Porsche SE hält die behaupteten Ansprüche für unbegründet. Termin zur mündlichen Verhandlung wurde noch nicht bestimmt.

24 der insgesamt 26 Kläger, deren Klagen vom New York State Supreme Court abgewiesen wurden, sowie eine weitere Gesellschaft haben am 30. April 2013 Klage gegen die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart eingereicht und Schadensersatzansprüche wegen angeblicher Marktmanipulation und angeblicher unzutreffender Kapitalmarktinformation bei dem Erwerb der Beteiligung an der Volkswagen AG im Jahr 2008 geltend gemacht. Zu den 25 Klägern zählen auch 11 der Kläger, die Ende April 2013 im Berufungsverfahren vor dem U.S. Court of Appeals for the Second Circuit ihre Berufung zurückgenommen haben. Nach Klagerücknahme durch einen Kläger, Verschmelzung zweier anderer Kläger und teilweiser Korrektur der geltend gemachten Schadensersatzansprüche fordern die verbleibenden 23 Kläger insgesamt rund 1,36 Mrd. € (zzgl. Zinsen). Die Porsche SE hält die behaupteten Ansprüche für unbegründet. Eine mündliche Verhandlung fand am 10. Februar 2014 statt. Termin zur Verkündung einer Entscheidung wurde auf den 17. März 2014 bestimmt.

Ende 2011 hat die ARFB Anlegerschutz UG (haftungsbeschränkt), Berlin, an welche insgesamt 69 Investmentfonds, Versicherungen und sonstige Gesellschaften angeblich Schadensersatzansprüche in Höhe von rund 1,92 Mrd. € (zzgl. Zinsen) abgetreten haben sollen, zwei Klagen beim Landgericht Braunschweig gegen die

Porsche SE erhoben. Die Klägerin behauptet jeweils, dass die vorbezeichneten Fonds, Versicherungen und sonstigen Gesellschaften im Jahr 2008 aufgrund unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation sowie Marktmanipulation durch die Porsche SE entweder nicht an Kurssteigerungen der Stammaktien der Volkswagen AG partizipiert hätten und ihnen dadurch Gewinne entgangen seien oder Derivatgeschäfte betreffend Volkswagen-Stammaktien eingegangen seien und in Folge der Kursentwicklung der Volkswagen-Stammaktie aus diesen Geschäften Verluste in der geltend gemachten Höhe erlitten hätten. Die Klägerin hat im Hinblick auf das laufende Strafverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Porsche SE die Aussetzung der Verfahren beantragt und gegen die Nichtaussetzungsentscheidungen des Landgerichts Braunschweig vom 1. Oktober 2013 sofortige Beschwerden eingelegt, die jeweils vom Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschluss vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen worden sind. Die ursprünglich für den 30. Oktober 2013 anberaumten Termine zur mündlichen Verhandlung wurden im Hinblick auf die Beschwerden der Klägerin gegen die Nichtaussetzung aufgehoben. Neue Termine zur mündlichen Verhandlung wurden auf den 21. Mai 2014 bestimmt. Die Porsche SE hält die Ansprüche für unbegründet.

Eine Privatperson hat im August 2012 beim Landgericht Stuttgart Klage in Höhe von rund 1,3 Mio. € (zzgl. Zinsen) wegen behaupteter Schadensersatzansprüche aufgrund angeblich unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation gegen die Gesellschaft erhoben. Der Rechtsstreit wurde vom Landgericht Stuttgart mit Beschluss vom 17. Oktober 2012 an das Landgericht Braunschweig verwiesen. Der Kläger hat im Hinblick auf das laufende Strafverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Porsche SE die Aussetzung des Verfahrens beantragt und gegen die Nichtaussetzungsentscheidung des Landgerichts Braunschweig vom 5. November 2013 sofortige Beschwerde eingelegt, diese aber später zurückgenommen. Der ursprünglich für den 30. Oktober 2013 anberaumte Termin zur mündlichen Verhandlung wurde im Hinblick auf die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtaussetzung aufgehoben. Ein neuer Termin zur mündlichen Verhandlung wurde für den 14. Mai 2014 anberaumt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Im September 2012 hat eine weitere Gesellschaft beim Landgericht Braunschweig Klage in Höhe von rund 213 Mio. € (zzgl. Zinsen) gegen die Porsche SE erhoben. Die Klägerin behauptet, aufgrund unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation durch die Porsche SE im Jahr 2008 Optionsgeschäfte betreffend Stammaktien der Volkswagen AG eingegangen und in Folge der Kursentwicklung Verluste in der geltend gemachten Höhe erlitten zu haben. Die Klägerin hat im Hinblick auf das laufende Strafverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Porsche SE die Aussetzung des Verfahrens beantragt und gegen die Nichtaussetzungsentscheidung des Landgerichts Braunschweig vom 19. September 2013 sofortige Beschwerde eingelegt, die vom Oberlandesgericht Braunschweig mit Beschluss vom 20. Januar 2014 zurückgewiesen worden ist. Der ursprünglich für den 30. Oktober 2013 anberaumte Termin zur mündlichen Verhandlung wurde im Hinblick auf die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtaussetzung aufgehoben. Ein neuer Termin zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 14. Mai 2014 bestimmt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Im Januar 2013 hat eine weitere Privatperson ihren zuvor durch Mahnbescheid geltend gemachten Schadensersatzanspruch wegen angeblich unzutreffender und unterlassener Kapitalmarktinformation in Höhe von rund 130.000 € (zzgl. Zinsen) begründet und ist damit in das Streitverfahren vor dem Landgericht Stuttgart eingetreten. Das Landgericht Stuttgart hat den Rechtsstreit mit Beschluss vom 11. Februar 2013 an das Landgericht Braunschweig verwiesen. Die von dem Kläger beantragte Aussetzung des Verfahrens im Hinblick auf das laufende Strafverfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Porsche SE wurde vom Landgericht Braunschweig mit Beschluss vom 5. November 2013 zurückgewiesen. Der ursprünglich für den 30. Oktober 2013 anberaumte Termin zur mündlichen Verhandlung wurde im Hinblick auf den Antrag des Klägers auf Aus-

setzung des Verfahrens aufgehoben. Ein neuer Termin zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 30. April 2014 bestimmt. Die Porsche SE hält den Anspruch für unbegründet.

Im Juli 2013 haben zwei Privatpersonen, die bereits im Jahr 2011 gegen die Porsche SE einen Güteantrag in Höhe von rund 2 Mio. € wegen ihnen angeblich entstandener Schäden aufgrund einer behaupteten Marktmanipulation durch die Porsche SE eingereicht hatten, einen Mahnbescheid in Höhe von rund 1 Mio. € gegen die Porsche SE beantragt. Die Gesellschaft hält den geltend gemachten Anspruch für unbegründet. Dementsprechend ist die Gesellschaft nicht in das Güteverfahren eingetreten und hat gegen den Mahnbescheid Widerspruch eingelegt.

Am 7. Juni 2012 hatte die Porsche SE beim Landgericht Stuttgart Klage auf Feststellung des Nichtbestehens angeblicher Ansprüche eines Investmentfonds in Höhe von rund 195 Mio. US-\$ eingereicht. Der Investmentfonds hatte außergerichtlich behauptet, die Porsche SE habe im Rahmen des Erwerbs ihrer Beteiligung an der Volkswagen AG während des Jahres 2008 falsche und irreführende Angaben gemacht, und Klage vor einem englischen Gericht angedroht. Am 18. Juni 2012 hat der Investmentfonds Klage gegen die Porsche SE beim Commercial Court in England eingereicht. Das englische Verfahren wurde am 6. März 2013 auf beiderseitigen Parteiantrag ausgesetzt, bis in dem beim Landgericht Stuttgart begonnenen Verfahren rechtskräftig über die Frage entschieden wurde, welches Gericht das zuerst angerufene Gericht ist. Das Landgericht Stuttgart hat mit Beschluss vom 24. Juli 2013 festgestellt, dass das Landgericht Stuttgart das zuerst angerufene Gericht ist. Gegen diese Entscheidung des Landgerichts Stuttgart hat eine der Beklagten das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt. Mit Beschluss vom 28. November 2013 hat das Landgericht Stuttgart der Beschwerde nicht abgeholfen und die Beschwerde dem Oberlandesgericht Stuttgart zur Entscheidung vorgelegt.

Seit 2009 hatten Marktteilnehmer in Deutschland Güteverfahren wegen behaupteter Schadensersatzansprüche aufgrund angeblicher Verstöße gegen kapitalmarktrechtliche Vorschriften bei dem Erwerb der Beteiligung an der Volkswagen AG gegen die Porsche SE und zum Teil auch gegen die Volkswagen AG beantragt. Sämtliche im Rahmen von Güteanträgen behaupteten Schadensersatzforderungen beziehen sich entweder auf angeblich entgangene Gewinne oder angeblich erlittene Verluste und wurden von den Marktteilnehmern insgesamt mit rund 3,3 Mrd. € beziffert. Die Porsche SE ist nicht in die Güteverfahren eingetreten. Von dem genannten Betrag wurden mittlerweile rund 850 Mio. € im Rahmen der oben genannten Verfahren klageweise geltend gemacht. Die Porsche SE hält die behaupteten Ansprüche für unbegründet und ist den erhobenen Klagen entgegengetreten.

Aktienrechtliche Streitigkeiten

Ein Aktionär hat Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage gegen die Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. April 2013 über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012, die Wahl von fünf Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie die Ablehnung des Antrags auf Abwahl des Versammlungsleiters beim Landgericht Stuttgart eingereicht. Die Porsche SE hält die Klage für unbegründet. Termin zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 1. April 2014 bestimmt.

[20] Angaben gem. § 160 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz**Mitteilung vom 29. Januar 2008:**

Herr Prof. Dr. Ing. h.c. Ferdinand Porsche u.a., Österreich, haben uns am 29. Januar 2008 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Die beiden Unterzeichneten teilen Ihnen hiermit im Namen und in Vollmacht der jeweils von ihnen vertretenen und im Folgenden unter 1. sowie unter 2. aufgeführten natürlichen oder juristischen Personen, die zu dem diese Mitteilung betreffenden Zeitpunkt mittelbar oder unmittelbar Aktionäre der Porsche Automobil Holding SE (damals firmierend unter Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft) waren, bzw. deren Erben oder Rechtsnachfolger (im Folgenden auch die „Mitteilenden“ genannt) unter Berichtigung der Mitteilung vom 5. Februar 1997 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

Der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE (ehemals Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft), Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 3. Februar 1997 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 100 % (875.000 Stimmrechte). Er beträgt für die heute noch existierenden Personen auch zum heutigen Zeitpunkt 100 % (8.750.000 Stimmrechte).

Den folgenden Mitteilenden waren die folgenden Stimmrechtsanteile aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG in der Fassung vom 26. Juni 1994 („a. F.“) bzw. gemäß § 22 Abs. 2 WpHG in der derzeit gültigen Fassung („n. F.“) zuzurechnen:

Mitteilender nebst Anschrift	Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG a.F. bzw. § 22 Abs. 2 WpHG n.F.	
	in %	Stimmrechte
Prof. Dr. Ing. h.c. Ferdinand Porsche, Zell am See, Österreich	99,84	873.569
Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Österreich	87,82	768.461
Hans-Peter Porsche, Salzburg, Österreich	87,82	768.461
Gerhard Anton Porsche, Mondsee, Österreich	94,27	824.895
Dr. Wolfgang Porsche, München	87,82	768.461
Dr. Oliver Porsche, Salzburg, Österreich	99,96	874.625
Kommerzialrat Louise Piëch, Thumersbach, Österreich	99,80	873.216
Louise Daxer-Piëch, Wien, Österreich	93,89	821.499
Mag. Josef Ahorner, Wien, Österreich	99,24	868.313
Mag. Louise Kiesling, Wien, Österreich	99,24	868.313
Dr. techn. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg, Österreich	86,94	760.719
Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg, Österreich	86,94	760.719
Porsche GmbH, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart	76,43	668.749

Der damaligen Porsche Holding KG, Fanny-von-Lehnert Straße 1, A-5020 Salzburg (heutige Rechtsnachfolgerin: Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Vogelweiderstraße 75, A-5020 Salzburg) sowie der Porsche GmbH, Vogelweiderstraße 75, A-5020 Salzburg war jeweils ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 23,57 % (206.251 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. sowie ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 76,43 % (668.749 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG a. F. bzw. § 22 Abs. 2 WpHG n. F. zuzurechnen.

Die gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. zugerechneten Stimmrechte der Porsche GmbH, Salzburg wurden tatsächlich über die Porsche GmbH, Stuttgart gehalten. Die gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. zugerechneten Stimmrechte der Porsche Holding KG wurden tatsächlich über die Porsche GmbH, Salzburg und die Porsche GmbH, Stuttgart gehalten. In beiden Fällen betrug der gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a. F. bzw. § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG n. F. zugerechnete Stimmrechtsanteil der Porsche GmbH, Stuttgart 3 % oder mehr.

Der den jeweils anderen Mitteilenden gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG a. F. bzw. § 22 Abs. 2 WpHG n. F. zugerechnete Stimmrechtsanteil der folgenden Aktionäre betrug 3 % oder mehr: Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Hans-Peter Porsche, Dr. Wolfgang Porsche, Louise Daxer-Piëch, Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Dr. Hans-Michel Piëch, Porsche GmbH, Stuttgart.

Dr. Wolfgang Hils

– als Vertreter der Mitteilenden Kommerzialrat Louise Piëch, Dr. techn. h. c. Ferdinand Piëch und Dr. Hans Michel Piëch –

Dr. Oliver Porsche

– als Vertreter der übrigen Mitteilenden – "

Mitteilung vom 1. September 2009:

Am 01.09.2009 wurde uns folgendes mitgeteilt:

„(1) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG melden wir hiermit für und im Namen des Staates Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, P.O. Box: 23224, Doha, Qatar, dass seine indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG dem Staat Qatar zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die sämtlich dem Staat Qatar zuzurechnen sind, werden von den folgenden Unternehmen, die durch ihn kontrolliert werden und deren zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

(a) Qatar Investment Authority, P.O. Box: 23224, Doha, Qatar;

(b) Qatar Holding LLC, Qatar Finance Centre, 8th Floor, Q-Tel Tower, West Bay, Doha, Qatar;

(c) Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., 65 Boulevard Grande-Duchesse Charlotte, L-1331, Luxemburg;

(d) Qatar Holding Netherlands B.V., Prins Bernhardplein 200, 1097 JB Amsterdam, Niederlande.

(2) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Investment Authority, P.O. Box: 23224, Doha, Qatar bekannt, dass ihre indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die sämtlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Qatar Investment Authority zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die der Qatar Investment Authority gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, werden von den bereits unter (1) (b) bis (d) aufgeführten Unternehmen gehalten, die durch sie kontrolliert werden und deren zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 % oder mehr beträgt.

(3) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding LLC, Qatar Finance Centre, 8th Floor, Q-Tel Tower, West Bay, Doha, Qatar bekannt, dass ihre indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die sämtlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Qatar Holding LLC zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die der Qatar Holding LLC gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, werden von den bereits unter (1) (c) bis (d) aufgeführten Unternehmen gehalten, die durch sie kontrolliert werden und deren zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE jeweils 3 % oder mehr beträgt.

(4) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., 65 Boulevard Grande-Duchesse Charlotte, L-1331, Luxemburg bekannt, dass ihre indirekten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte), die sämtlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. zuzurechnen sind. Die Stimmrechte, die der Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, werden von dem bereits unter (1) (d) aufgeführten Unternehmen gehalten, das durch sie kontrolliert wird und dessen zuzurechnender Anteil an den Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE 3 % oder mehr beträgt.

(5) Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG geben wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding Netherlands B.V., Prins Bernhardplein 200, 1097 JB Amsterdam, Niederlande bekannt, dass ihre direkten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 28. August 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte).

Frankfurt am Main, den 1. September 2009“

Mitteilung vom 18. Dezember 2009:

Am 18.12.2009 wurde uns folgendes mitgeteilt:

„gemäß § 21 Abs. 1 WpHG melden wir hiermit für und im Namen der Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, dass ihre direkten Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % am 18. Dezember 2009 erreicht haben und zu diesem Tag 10 % der Stimmrechte an der Porsche Automobil Holding SE betragen (8.750.000 Stimmrechte).

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2009“

Mitteilung vom 30. Mai 2011:

Am 30. Mai 2011 wurde uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der folgenden Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart („Porsche SE“) hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt einschließlich der Zurechnungen gemäß § 22 WpHG jeweils 57,88 % (88.627.458 Stimmrechte).

1. Dipl.-Ing. Prof. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg, Österreich
2. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich
3. Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg, Österreich
4. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg, Österreich
5. Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg, Österreich
6. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland
7. Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland

Den Mitteilenden 1. bis 5. sind 13,97 % der Stimmrechte (21.394.758 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG sowie 43,91 % der Stimmrechte (67.232.700 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Den Mitteilenden 6. und 7. sind 43,91 % der Stimmrechte (67.232.700 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden, die in den untenstehenden Beteiligungsketten genannt werden, zugerechneten Stimmrechte, werden tatsächlich von den in der Beteiligungskette jeweils nachfolgend genannten kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Beteiligungskette Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg

1. Dipl.-Ing. Prof. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Salzburg (Mitteilender)
2. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
3. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
4. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)

Beteiligungskette Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg

1. Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg (Mitteilender)
2. Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
3. Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)

Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den jeweils anderen Mitteilenden (außer dem Mitteilenden, dem Stimmrechte aus Aktien des jeweiligen Aktionärs bereits gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden) 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familie Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche GmbH, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald.“

Mitteilung vom 30. Mai 2011:

Am 30. Mai 2011 wurde uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

I.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 64,20 % (98.310.794 Stimmrechte).

- a) Mag. Josef Ahorner, Wien, Österreich
- b) Mag. Louise Kiesling, Wien, Österreich
- c) Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Österreich
- d) Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Österreich
- e) Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Österreich
- f) Mag. Mark Philipp Porsche, Salzburg, Österreich
- g) Gerhard Anton Porsche, Mondsee, Österreich
- h) Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- i) Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- j) Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg, Österreich
- k) Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland
- l) Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- m) Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- n) Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- o) Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- p) Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis 1.o) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden sind 27,44 % der Stimmrechte an der Emittentin (42.021.894 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 36,76 % der Stimmrechte an der Emittentin (56.288.900 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 36,76 % der Stimmrechte an der Emittentin (56.288.900 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Mag. Josef Ahorner, Wien, Mag. Louise Kiesling, Wien, Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Mark Philipp Porsche, Salzburg, sowie Gerhard Anton Porsche, Mondsee, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die der Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald und Gerhard Porsche GmbH, Grünwald zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald.

II.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen an der Porsche Automobil Holding SE Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 63,21 % (96.784.524 Stimmrechte):

- a) Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, Österreich
- b) Peter Daniell Porsche, Salzburg, Österreich
- c) Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, Österreich
- d) Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- e) Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- f) Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- g) Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- h) Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- i) Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland
- j) Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis i) dieses Abschnitts II. genannten Mitteilenden sind 25,74 % der Stimmrechte an der Emittentin (39.413.724 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 37,47 % der Stimmrechte an der Emittentin (57.370.800 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 2.j) dieses Abschnitts II. genannten Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 37,47 % der Stimmrechte an der Emittentin (57.370.800 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, und Peter Daniell Porsche, Salzburg/Aigen, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimm-rechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die der Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, und Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.j) des Abschnitts II. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald.

III.

1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 52,55 % (80.462.267 Stimmrechte).
2. Der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, sind 43,67 % der Stimmrechte an der Emittentin (66.874.900 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
3. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald.

IV.

1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, Österreich, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 73,28 % (112.205.710 Stimmrechte).
2. Der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, sind 8,87 % der Stimmrechte an der Emittentin (13.587.367 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG), 20,73 % der Stimmrechte an der Emittentin (31.743.443 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG sowie 43,67 % der Stimmrechte an der Emittentin (66.874.900 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
3. Die der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart

4. Die der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierten Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart

5. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart

6. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Familienholding GmbH, Salzburg, und der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Hans Michel Piech GmbH, Grünwald

Mitteilung vom 30. Mai 2011:

Am 30. Mai 2011 wurde uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der ESP 1520 GmbH, der PP 1320 GmbH, der ESP 1530 GmbH und der PP 1330 GmbH, jeweils Grünwald, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 4,89 % der Stimmrechte (7.481.664 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ESP 1520 GmbH und der ESP 1530 GmbH sowie der PP 1320 GmbH und der PP 1330 GmbH jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (letzteren beiden i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart werden der ESP 1520 GmbH, der PP 1320 GmbH, der ESP 1530 GmbH und der PP 1330 GmbH dabei jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet.

2. Der Stimmrechtsanteil der PP 1480 GmbH und der PP 1420 GmbH, jeweils Grünwald, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 4,91 % der Stimmrechte (7.514.342 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der PP 1480 GmbH und der PP 1420 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (letzterer i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart, werden der PP 1480 GmbH und der PP 1420 GmbH dabei jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet.

3. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 20 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 20,73 % der Stimmrechte (31.743.443 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden der Porsche Verwaltungs GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart. Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 21. Juni 2011:

Die Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, hat der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung vom 30. Mai 2011 am 21. Juni 2011 Folgendes mitgeteilt:

„Hiermit teilen wir Ihnen unter Berichtigung der Stimmrechtsmitteilung der Porsche Verwaltungs GmbH vom 30. Mai 2011 mit, dass der Stimmrechtsanteil der Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, am 24. Mai 2011 die Stimmrechtsschwellen

von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 20,73 % der Stimmrechte (31.743.443 Stimmrechte) beträgt. Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden der Porsche Verwaltungs GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Stuttgart. Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 5. Oktober 2011:

Am 5. Oktober 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

I.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten Mitteilenden an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 4. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 80,23 % (122.849.172 Stimmrechte).

- a) Mag. Josef Ahorner, Wien, Österreich
- b) Mag. Louise Kiesling, Wien, Österreich
- c) Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Österreich
- d) Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Österreich
- e) Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Österreich
- f) Mag. Mark Philipp Porsche, Salzburg, Österreich
- g) Gerhard Anton Porsche, Mondsee, Österreich
- h) Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- i) Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- j) Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich
- k) Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland
- l) Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- m) Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- n) Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- o) Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- p) Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis 1.o) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden sind 27,44 % der Stimmrechte an der Emittentin (42.021.894 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 52,79 % der Stimmrechte an der Emittentin (80.827.278 Stimmrechte) aufgrund eines Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 52,79 % der Stimmrechte an der Emittentin (80.827.278 Stimmrechte) aufgrund eines Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Mag. Josef Ahorner, Wien, Mag. Louise Kiesling, Wien, Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Salzburg, Kai Alexander Porsche, Innsbruck, Mark Philipp Porsche, Salzburg, sowie Gerhard Anton Porsche, Mondsee, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die der Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald und Gerhard Porsche GmbH, Grünwald zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.p) dieses Abschnitts I. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald.

II.

1. Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen an der Porsche Automobil Holding SE Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 4. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 79,33 % (121.478.320 Stimmrechte):

- a) Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, Österreich
- b) Peter Daniell Porsche, Salzburg, Österreich
- c) Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, Österreich
- d) Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- e) Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- f) Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- g) Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- h) Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- i) Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland
- j) Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland

2. Den unter Ziffer 1.a) bis i) dieses Abschnitts II. genannten Mitteilenden sind 25,74 % der Stimmrechte an der Emittentin (39.413.724 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 53,59 % der Stimmrechte an der Emittentin (82.064.596 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Der unter Ziffer 2.j) dieses Abschnitts II. genannten Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, sind 53,59 % der Stimmrechte an der Emittentin (82.064.596 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Ing. Hans-Peter Porsche, Salzburg, und Peter Daniell Porsche, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Die Dr. Wolfgang Porsche, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

6. Die der Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

7. Die der Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

8. Die der Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

9. Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

10. Die der Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, und Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald

11. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei den oben unter Ziffer 1.a) bis 1.j) des Abschnitts II. genannten Mitteilenden 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald.

III.

1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart hat am 4. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 90,00 % der Stimmrechte (137.812.500 Stimmrechte).

2. Der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, sind 8,87 % der Stimmrechte an der Emittentin (13.587.367 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG, 20,44 % der Stimmrechte an der Emittentin (31.297.508 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) sowie 60,69 % der Stimmrechte an der Emittentin (92.927.625 Stimmrechte) aufgrund eines Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Die der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart

4. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald

5. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet:

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald

Die in den Abschnitten I. bis III. bezeichneten Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien der Emittentin zu erwerben.

Mitteilung vom 5. Oktober 2011:

Am 5. Oktober 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 69,56 % der Stimmrechte (106.514.992 Stimmrechte). Der Porsche Piech Holding GmbH sind 8,87 % der Stimmrechte (13.587.367 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 60,69 % der Stimmrechte an der Emittentin (92.927.625 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die der Porsche Piech

Holding GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt: Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart.

Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding GmbH 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

2. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Oktober 2011 die Stimmrechtsschwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 20,44 % der Stimmrechte (31.297.508 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG (i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG) zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden der Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 3. November 2011:

Am 3. November 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der ZH 1320 GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,89 % der Stimmrechte der Emittentin (7.481.664 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ZH 1320 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der ZH 1320 GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.

2. Der Stimmrechtsanteil der ZH 1330 GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,89 % der Stimmrechte (7.481.664 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ZH 1330 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der ZH 1330 GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.

3. Der Stimmrechtsanteil der ZH 1420 GmbH, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,91 % der Stimmrechte (7.514.342 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden der ZH 1420 GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1

Satz 2 WpHG zugerechnet. Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der ZH 1420 GmbH dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland. Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Darüber hinaus wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, mitgeteilt:

- „4. Die Porsche Verwaltungs GmbH, Salzburg, Österreich, ist durch Verschmelzung aufgelöst.
5. Die Porsche Piech Zweite Familienholding Neu GmbH, Salzburg, Österreich, ist durch Aufspaltung aufgelöst.“

Mitteilung vom 3. November 2011:

Am 3. November 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, von der Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil dieser Gesellschaft an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, am 28.10.2011 die Stimmrechtsschwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,89 % der Stimmrechte der Emittentin (7.481.664 Stimmrechte) beträgt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Aus den Aktien der folgenden Aktionärin werden der Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG dabei 3 % oder mehr der Stimmrechte zugerechnet:

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.

Mitteilung vom 7. Dezember 2011:

Am 7. Dezember 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der im Folgenden aufgeführten jeweiligen natürlichen und juristischen Personen (die ‚Mitteilenden‘) an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, hat am 5. Dezember 2011 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 78,63 % (entsprechend 120.395.572 von insgesamt 153.125.000 Stimmrechten an der Porsche Automobil Holding SE):

1. Prof. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Karl Piëch, Salzburg, Österreich;
2. Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich;
3. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
4. Dr. Hans Michel Piëch, Wien, Österreich;
5. Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
6. Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
7. Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

Den Mitteilenden 1. bis 3. sind 13,97 % der Stimmrechte (21.394.758 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 64,65 % der Stimmrechte (99.000.814 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Den Mitteilenden 4. und 5. sind 13,97 % der Stimmrechte (21.394.757 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 64,65 % der Stimmrechte (99.000.815 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dem Mitteilenden 6. sind 64,65 % der Stimmrechte (99.000.814 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dem Mitteilenden 7. sind 64,65 % der Stimmrechte (99.000.815 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden 1. bis 5. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dem jeweiligen Mitteilenden über die folgenden Tochterunternehmen im Sinne des § 22 Abs. 3 WpHG zugerechnet:

1. Mitteilender: Prof. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Karl Piëch, Salzburg, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich;
* Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
* Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
2. Mitteilender: Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
* Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
3. Mitteilender: Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
4. Mitteilender: Dr. Hans Michel Piëch, Wien, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG:
* Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich;
* Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;

5. Mitteilender: Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich
Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG;
* Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden im Übrigen den jeweils anderen Mitteilenden (außer dem Mitteilenden, dem Stimmrechte aus Aktien des jeweiligen Aktionärs bereits gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden) 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet:

- * Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
- * Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland;
- * Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland;
- * Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland;
- * Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland.“

Mitteilung vom 7. Dezember 2011:

Am 7. Dezember 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der ZH 1420 GmbH, Salzburg, Österreich, sowie der PP 1420 GmbH, Grünwald, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 0,00 % der Stimmrechte der Emittentin (0 Stimmrechte).

Die PP 1480 GmbH, Grünwald, Deutschland, ist durch Verschmelzung aufgelöst.“

Mitteilung vom 7. Dezember 2011:

Am 7. Dezember 2011 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„1. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Piech Holding AG, Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 78,63 % der Stimmrechte (120.395.572 Stimmrechte). Der Porsche Piech Holding AG sind 8,87 % der Stimmrechte (13.587.367 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 69,75 % der Stimmrechte (106.808.205 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die der Porsche Piech Holding AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über die folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Porsche SE jeweils 3 % oder mehr beträgt: Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Piech Holding AG jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

2. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 die Stimmrechtsschwelle

von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 78,63 % der Stimmrechte (120.395.572 Stimmrechte). Der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, sind 8,87 % der Stimmrechte (13.587.367 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 69,75 % der Stimmrechte (106.808.205 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich über das folgende kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Porsche SE 3 % oder mehr beträgt: Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

3. Der Stimmrechtsanteil der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland, an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, hat am 5. Dezember 2011 die Stimmrechtsschwelle von 75 % überschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 78,63 % der Stimmrechte (120.395.572 Stimmrechte). Der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland, sind 69,75 % der Stimmrechte (106.808.205 Stimmrechte) aufgrund eines bestehenden Konsortialvertrages gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Aus den Aktien der folgenden Aktionäre werden dabei der Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart jeweils 3 % oder mehr der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland, Hans Michel Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.“

Mitteilung vom 24. Januar 2012:

Am 24. Januar 2012 wurde der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

„Der Stimmrechtsanteil der

* Porsche Wolfgang 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland

* ZH 1320 GmbH, Salzburg, Österreich

* PP 1320 GmbH, Grünwald, Deutschland

* ZH 1330 GmbH, Salzburg, Österreich

* PP 1330 GmbH, Grünwald, Deutschland

an der Porsche Automobil Holding SE, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart, Deutschland, hat am 23. Januar 2012 jeweils die Stimmrechtsschwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt jeweils 0,00 % der Stimmrechte der Emittentin (0 Stimmrechte).“

Darüber hinaus wurde der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, mitgeteilt, dass die PP 1520 GmbH (ehemals: ESP 1520 GmbH), Grünwald, Deutschland, und die PP 1530 GmbH (ehemals: ESP 1530 GmbH), Grünwald, Deutschland, jeweils durch Verschmelzung aufgelöst sind.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt a.M., Germany hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, Netherlands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding Luxembourg II S.a.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Holding LLC, Doha, Qatar hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 14. Juni 2013:

Die State of Qatar, Doha, Qatar hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.6.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 14.6.2013 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Mitteilung vom 12. August 2013:

Die LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.8.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 10.8.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten

hat und an diesem Tag 97,30 % (das entspricht 148.987.607 Stimmrechten) betragen hat. 26,36 % der Stimmrechte (das entspricht 40.361.059 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH und Louise Daxer-Piech GmbH zuzurechnen. 70,94 % der Stimmrechte (das entspricht 108.626.548 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hans-Michel Piëch GmbH und Ferdinand Piëch GmbH zuzurechnen.

Mitteilung vom 12. August 2013:

Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.8.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 10.8.2013 die Schwelle von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,70 % (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung vom 11. September 2013:

Die Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 13. September 2013:

Die Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 13. September 2013:

Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 13. September 2013:

Die Ahorner Holding GmbH, Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.9.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 11.9.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 2,70 % der Stimmrechte (das entspricht 4.137.393 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 95,70 % der Stimmrechte (das entspricht 146.534.007 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen.

Mitteilung vom 4. Dezember 2013:

Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland am 2.12.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 98,40 % (das entspricht 150.671.400 Stimmrechten) betragen hat. 71,47 % der Stimmrechte (das entspricht 109.433.140 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Hans-Michel Piëch GmbH, Grünwald und Ferdinand Piëch GmbH, Grünwald zuzurechnen. 26,93 % der Stimmrechte (das entspricht 41.238.260 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart und Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald zuzurechnen.

[21] Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Porsche SE haben im Oktober 2013 die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung abgegeben und die Erklärung den Aktionären der Porsche SE auf der Homepage www.porsche-se.com dauerhaft zugänglich gemacht.

[22] Honorar des Abschlussprüfers

Das gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Stuttgart, ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2013	2012
Abschlussprüfungsleistungen	199	227
Andere Bestätigungsleistungen	45	120
Steuerberatungsleistungen	2.203	2.705
Sonstige Leistungen	768	651
	3.215	3.703

In dem Posten Abschlussprüfungsleistungen ist das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung sowie für die Konzernabschlussprüfung der Porsche SE erfasst.

[23] Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 4.074 T€ (Vorjahr: 3.833 T€). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 belaufen sich auf 1.433 T€ (Vorjahr: 2.182 T€). Die individualisierten Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Porsche SE sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, dargestellt.

[24] Anteilsbesitzliste

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Verbundene Unternehmen Inland										
Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart	EUR		100,00	-	100,00	24	-	^{5) 13)}		2013
Volkswagen Konzern										
VOLKSWAGEN AG, Wolfsburg	EUR		32,19	-	32,19	25.874.476	3.078.171			2013
4Collection GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	25	-	^{1) 5)}		2013
ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00	764	- 698			2013
ALU-CAR GmbH, Winterberg	EUR		-	80,80	80,80	576	315			2012
ASB Autohaus Berlin GmbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00	10.641	489			2012
AUDI AG, Ingolstadt	EUR		-	99,55	99,55	6.611.199	-	¹⁾		2012
Audi Akademie GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	4.280	-	¹⁾		2013
Audi Berlin GmbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00	6.625	-	¹⁾		2012
Audi Business Innovation GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	550	-	¹⁾		2013
Audi e-gas Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	25	-	^{6) 13)}		2013
Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim	EUR		-	100,00	100,00	18.692	-	¹⁾		2013
Audi Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	EUR		-	100,00	100,00	8.477	-	¹⁾		2012
Audi Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		-	100,00	100,00	13.425	-	¹⁾		2012
Audi Hannover GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00	14.525	1.726	¹⁾		2012
Audi Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	72.046	610			2013
Audi Immobilien Verwaltung GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	7.125	5			2013
Audi Leipzig GmbH, Leipzig	EUR		-	100,00	100,00	9.525	-	¹⁾		2012
Audi Neckarsulm Immobilien GmbH, Neckarsulm	EUR		-	100,00	100,00	50	-	⁶⁾		2013
Audi Planung GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	793	337	¹⁾		2012
Audi Real Estate GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	36	- 14	⁶⁾		2013
Audi Stiftung für Umwelt GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	5.054	- 21			2012
Audi Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00	6.677	-	¹⁾		2012
Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	100	-	¹⁾		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.		Ergebnis in Tsd.	
		31.12.2013		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung	Fuß- note	Jahr
Audi Zentrum München GmbH, München	EUR			-	100,00	100,00	325	-	¹⁾	2012
Aumonta GmbH, Augsburg	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹⁾	2013
Auto & Service PIA GmbH, München	EUR			-	100,00	100,00	15.132	2.972		2012
Auto Union GmbH, Ingolstadt	EUR			-	100,00	100,00	3.181	-	^{1) 14)}	2013
Autohaus Gawe GmbH, Berlin	EUR			-	100,00	100,00	307	-	¹⁾	2012
Autohaus Leonrodstraße GmbH, München	EUR			-	100,00	100,00	270	-	¹⁾	2013
Automobilmanufaktur Dresden GmbH, Dresden	EUR			-	100,00	100,00	80.090	-	¹⁾	2012
Automotive Safety Technologies GmbH, Gaimersheim	EUR			-	75,50	75,50	3.426	1.104		2012
Autostadt GmbH, Wolfsburg	EUR			-	100,00	100,00	50	-	¹⁾	2012
AutoVision GmbH, Wolfsburg	EUR			-	100,00	100,00	33.630	-	¹⁾	2012
AZU Autoteile und -zubehör Vertriebs GmbH, Dreieich	EUR			-	100,00	100,00	85	-1	⁵⁾	2012
B. + V. Grundstücks- und Verwertungs-GmbH & Co. KG, Koblenz	EUR			-	100,00	100,00	13.560	2.728		2012
B. + V. Grundstücks- Verwaltungs- und Verwertungs-GmbH, Koblenz	EUR			-	100,00	100,00	86	5		2012
Brandenburgische Automobil GmbH, Potsdam	EUR			-	100,00	100,00	4.458	142		2012
Bugatti Engineering GmbH, Wolfsburg	EUR			-	100,00	100,00	25	-	¹⁾	2012
Carmeq GmbH, Berlin	EUR			-	100,00	100,00	3.100	-	¹⁾	2012
carmobility GmbH, München	EUR			-	100,00	100,00	250	-	¹⁾	2013
CC WellCom GmbH, Potsdam	EUR			-	100,00	100,00	1.244	-	¹⁾	2013
csi Entwicklungstechnik GmbH, Gaimersheim	EUR			-	100,00	100,00	953	672		2012
CSI Entwicklungstechnik GmbH, München	EUR			-	100,00	100,00	297	384		2012
csi entwicklungstechnik GmbH, Neckarsulm	EUR			-	100,00	100,00	2.168	1.591		2012
csi entwicklungstechnik GmbH, Sindelfingen	EUR			-	80,00	80,00	1.394	476		2012
csi Verwaltungs GmbH, Neckarsulm	EUR			-	49,00	49,00	2.375	1.762		2012
Daraja Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden	EUR			-	94,00	94,00	0	-32		2012
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	6.391.457	-	¹⁾	2013
Driver Eight GmbH, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	25	-		2012
Driver Eleven GmbH, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	25	-	⁶⁾	2013
Driver Nine GmbH, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	25	-		2012
Driver Seven GmbH, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	26	-		2012
Driver Six GmbH, in Liquidation, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	28	1	²⁾	2013
Driver Ten GmbH, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	25	-	⁴⁾	2012
Driver Three GmbH, in Liquidation, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	25	-	²⁾	2013
Driver Two GmbH, in Liquidation, Frankfurt am Main	EUR			-	-	-	25	-	²⁾	2012
Ducati Motor Deutschland GmbH, Köln	EUR			-	100,00	100,00	5.652	1.768		2012
Eberhardt Kraftfahrzeug GmbH & Co. KG, Ulm	EUR			-	98,59	98,59	512	2.303		2013
Eberhardt Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm	EUR			-	100,00	100,00	42	2		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Eurocar Beteiligungs Verwaltungs GmbH, Freilassing	EUR		-	90,00	90,00	22	2			2012
Eurocar Deutschland Verwaltungs GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	71.681	2.756			2012
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR		-	100,00	100,00	24.204	-	¹⁾		2013
Euromobil Autovermietung GmbH, Isernhagen	EUR		-	100,00	100,00	779	-	¹⁾		2013
FC Ingolstadt 04 Stadionbetreiber GmbH, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	-	-	⁷⁾		2013
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Augsburg KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	2.039	- 111			2013
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ausbildungszentrum KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	26	316			2013
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Heinrich-von-Buz-Straße KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	10	- 39			2013
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Offenbach KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	26	1.689			2013
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Verwaltung Nürnberg KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	26	692			2013
Groupe Volkswagen France Grundstücksgesellschaft mbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	29	1			2012
Haberl Beteiligungs-GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	16.174	-	¹⁾		2013
Held & Ströhle GmbH & Co. KG, Ulm	EUR		-	70,30	70,30	2.915	3.381			2013
Held & Ströhle GmbH, Ulm	EUR		-	70,30	70,30	102	8			2013
Italdesign-Giugiaro Deutschland GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	255	127			2013
Karosseriewerk Porsche GmbH & Co. KG, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00	1.534	80			2013
Kosiga GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	94,00	94,00	-	- 5.941			2013
M A N Verwaltungs-Gesellschaft mbH, München	EUR		-	100,00	100,00	1.039	-	¹⁾		2013
MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG, München	EUR		-	100,00	100,00	37.044	8.172	¹⁴⁾		2013
MAHAG GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	78.338	-	¹⁾		2013
MAHAG Münchener Automobil-Handel Haberl GmbH Dresden, Dresden	EUR		-	100,00	100,00	256	-	¹⁾		2013
MAHAG Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	256	-	¹⁾		2013
MAHAG Sportwagen Zentrum Albrechtstraße GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	100	-	¹⁾		2013
MAHAG Sportwagen Zentrum München Süd GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	3.205	-	¹⁾		2013
MAHAG Sportwagen-Zentrum GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	4.800	-	¹⁾		2013
MAHAG Verwaltungs GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	20	1			2013
MAN Diesel & Turbo SE, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00	664.520	-	^{1) 14)}		2013
MAN Erste Beteiligungs GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	-	-			2013
MAN Finance International GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	105.000	-	¹⁾		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.		Ergebnis in Tsd.	
		31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung	Fuß- note	Jahr	
MAN Financial Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	48.508	-	¹⁾	2013	
MAN GHH Immobilien GmbH, Oberhausen	EUR		-	100,00	100,00	42.111	-	¹⁾	2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Alpha KG, München	EUR		-	100,00	100,00	5.123	- 723		2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Beta KG, München	EUR		-	100,00	100,00	47.756	1.470		2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Epsilon KG, München	EUR		-	100,00	100,00	1.182	815		2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Gamma KG, München	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Heilbronn KG, Oberhausen	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Werk Deggendorf DWE KG, München	EUR		-	100,00	100,00	16.810	957		2013	
MAN Grundstücksgesellschaft mbH, Oberhausen	EUR		-	100,00	100,00	-	-	¹⁾	2013	
MAN HR Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	569	-	¹⁾	2013	
MAN Immobilien GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	26	-	¹⁾	2013	
MAN IT Services GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	-	-	¹⁾	2013	
MAN Personal Services GmbH, Dachau	EUR		-	100,00	100,00	-	-	¹⁾	2013	
MAN SE, München	EUR		-	73,98	73,98	2.145.974	-	^{13) 14)}	2013	
MAN Service und Support GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	25	-	¹⁾	2013	
MAN Truck & Bus AG, München	EUR		-	100,00	100,00	563.448	-	^{1) 14)}	2013	
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	130.934	-	¹⁾	2013	
MAN Vermietungs-GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	26	-	¹⁾	2013	
MAN Versicherungsvermittlung GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	317	-	¹⁾	2013	
Manthey Racing GmbH, Meuspath	EUR		-	51,00	51,00	906	116	⁷⁾	2013	
MAN-Unterstützungskasse GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
Mieschke, Hofmann und Partner Gesellschaft für Management und IT- Beratung mbH, Ludwigsburg	EUR		-	81,80	81,80	17.345	16.727		2013	
MMI Marketing Management Institut GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	512	-	¹⁾	2012	
NEOPLAN Bus GmbH, Plauen	EUR		-	100,00	100,00	1.039	-	¹⁾	2013	
NSU GmbH, Neckarsulm	EUR		-	100,00	100,00	50	-	^{6) 13)}	2013	
Ortan Verwaltung GmbH & Co. Objekt Karlsfeld KG, Pullach i. Isartal	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
POFIN Financial Services GmbH & Co. KG, Freilassing	EUR		-	100,00	100,00	91.160	1.016	¹⁴⁾	2012	
POFIN Financial Services Verwaltungs GmbH, Freilassing	EUR		-	100,00	100,00	86.991	14		2012	
PoHo Beteiligungs GmbH, Freilassing	EUR		-	100,00	100,00	-	- 11		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Porsche Consulting GmbH, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	100,00	100,00	700	-	1)	2013
Porsche Deutschland GmbH, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	100,00	100,00	9.125	-	1)	2013
Porsche Dienstleistungs GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	43	-	1)	2013
Porsche Engineering Group GmbH, Weissach	EUR			-	100,00	100,00	4.000	-	1)	2013
Porsche Engineering Services GmbH, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	100,00	100,00	1.601	-	1)	2013
Porsche Erste Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	14	-	13)	2012
Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	100,00	100,00	-	31.893		2013
Porsche Financial Services GmbH, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	100,00	100,00	24.052	-	1)	2013
Porsche Financial Services Verwaltungsgesellschaft mbH, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	100,00	100,00	72	5		2013
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	4.680.061	-	13)	2013
Porsche Leipzig GmbH, Leipzig	EUR			-	100,00	100,00	2.500	-	1)	2013
Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	65,00	65,00	23.190	2.866		2013
Porsche Logistik GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	1.000	-	1)	2013
Porsche Niederlassung Berlin GmbH, Berlin	EUR			-	100,00	100,00	2.500	-	1)	2013
Porsche Niederlassung Berlin-Potsdam GmbH, Kleinmachnow	EUR			-	100,00	100,00	1.700	-	1)	2013
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH, Hamburg	EUR			-	100,00	100,00	2.000	-	1)	2013
Porsche Niederlassung Leipzig GmbH, Leipzig	EUR			-	100,00	100,00	500	-	1)	2013
Porsche Niederlassung Mannheim GmbH, Mannheim	EUR			-	100,00	100,00	2.433	-	1)	2013
Porsche Niederlassung Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	2.500	-	1)	2013
Porsche Nordamerika Holding GmbH, Ludwigsburg	EUR			-	100,00	100,00	58.311	-	1)	2013
Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	636.919	264	4) 13)	2012
Porsche Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bietigheim-Bissingen	EUR			-	65,00	65,00	34	1		2013
Porsche Vierte Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	23	-		2013
Porsche Zentrum Hoppegarten GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	2.556	-	1)	2013
PSW automotive engineering GmbH, Gaimersheim	EUR			-	97,00	97,00	16.964	2.972		2013
quattro GmbH, Neckarsulm	EUR			-	100,00	100,00	100	-	1)	2013
Raffay Versicherungsdienst GmbH, Hamburg	EUR			-	100,00	100,00	153	-	1)	2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landes- währung	Landes- währung			
Renk Aktiengesellschaft, Augsburg	EUR		-	76,00	76,00	251.905	36.861		2013	
RENK Test System GmbH, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00	2.267	741		2013	
Scania CV Deutschland Holding GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	41.706	991		2012	
Scania Danmark GmbH, Flensburg	EUR		-	100,00	100,00	254	11		2012	
SCANIA DEUTSCHLAND GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	35.715	-	1)	2012	
Scania Finance Deutschland GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	43.549	6.912		2012	
Scania Flensburg GmbH, Flensburg	EUR		-	100,00	100,00	0	59.500		2012	
SCANIA Real Estate Deutschland GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
SCANIA Real Estate Deutschland Holding GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
Scania Versicherungsvermittlung GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	8	- 15		2012	
SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Kerpen	EUR		-	100,00	100,00	4.614	- 1.537		2012	
SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Koblenz	EUR		-	100,00	100,00	5.476	0		2012	
Schwaba GmbH, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00	15.733	2.254		2012	
SEAT Deutschland GmbH, Weiterstadt	EUR		-	100,00	100,00	43.753	8.685		2012	
SEAT Deutschland Niederlassung GmbH, Frankfurt am Main	EUR		-	100,00	100,00	232	17		2012	
SITECH Sitztechnik GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	80.046	12.350		2012	
SKODA AUTO Deutschland GmbH, Weiterstadt	EUR		-	100,00	100,00	29.348	19.752		2012	
Sportwagen am Olympiapark GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	941	-	1)	2013	
Sportwagen GmbH Donautal, Ulm	EUR		-	100,00	100,00	2.605	-	1)	2013	
tcu Turbo Charger GmbH, Augsburg	EUR		-	100,00	100,00	-	-	1)	2013	
TKI Automotive GmbH, Gaimersheim	EUR		-	51,00	51,00	5.660	- 168		2012	
Truck & Bus GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	-	-	1)	2013	
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	2.763	-	1)	2013	
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	30.973	-	1) 3)	2013	
VGRD GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	242.539	-	1)	2012	
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	26	-	1)	2013	
Volkswagen Automobile Berlin GmbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00	11.798	-	1)	2012	
Volkswagen Automobile Chemnitz GmbH, Chemnitz	EUR		-	100,00	100,00	6.439	-	1)	2012	
Volkswagen Automobile Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	EUR		-	100,00	100,00	2.979	-	1)	2012	
Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		-	100,00	100,00	35.371	-	1)	2012	
Volkswagen Automobile Hannover GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00	20.359	-	1)	2012	
VOLKSWAGEN Automobile Leipzig GmbH, Leipzig	EUR		-	100,00	100,00	13.805	-	1)	2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen Automobile Region Hannover GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00	7.525	-	1)	2012	
Volkswagen Automobile Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	EUR		-	100,00	100,00	7.498	-	1)	2012	
Volkswagen Automobile Stuttgart GmbH, Stuttgart	EUR		-	100,00	100,00	4.407	-	1)	2012	
Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	4.139.684	-	1)	2013	
Volkswagen Design Center Potsdam GmbH, Potsdam	EUR		-	100,00	100,00	2.521	-	1)	2012	
Volkswagen Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	-	-	1) 15)	2012	
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig	EUR			100,00	100,00	5.251.495	-	1)	2012	
Volkswagen Financial Services Beteiligungsgesellschaft mbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	523.001	-	1)	2013	
Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH, Langenhagen	EUR		-	100,00	100,00	100	-	1) 14)	2012	
Volkswagen Group Partner Services GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	144	-	1)	2012	
Volkswagen Group Real Estate GmbH & Co. KG, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	272.714	12.060		2012	
Volkswagen Immobilien GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	86.169	-	1)	2012	
Volkswagen Klassik GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	25	-	1) 5)	2012	
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	219.123	-	1)	2013	
Volkswagen Logistics GmbH & Co. OHG, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	511	225.878		2012	
Volkswagen Logistics GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	1.150	974		2012	
Volkswagen Motorsport GmbH, Hannover	EUR		-	100,00	100,00	3.138	-	1)	2012	
Volkswagen Original Teile Logistik Beteiligungs-GmbH, Baunatal	EUR		-	53,60	53,60	29	1		2012	
Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG, Baunatal	EUR		-	54,45	54,45	47.000	86.858		2012	
Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück	EUR		-	100,00	100,00	10.511	-	1)	2012	
Volkswagen Procurement Services GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	100	-	1)	2012	
Volkswagen R GmbH, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	7.900	-	1)	2012	
Volkswagen Retail Dienstleistungsgesellschaft mbH, Berlin	EUR		-	100,00	100,00	259	-	1)	2012	
Volkswagen Sachsen GmbH, Zwickau	EUR		-	100,00	100,00	592.412	-	1)	2013	
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	52.055	-	1)	2013	
Volkswagen Versicherungsvermittlung GmbH, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	49.529	-	1)	2013	
Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Chemnitz	EUR		-	100,00	100,00	805	-	1)	2013	
Volkswagen Zubehör GmbH, Dreieich	EUR		-	100,00	100,00	8.969	-	1)	2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen-Bildungsinstitut GmbH, Zwickau	EUR			-	100,00	100,00	256	-	¹³⁾	2012
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR			-	100,00	100,00	54.369	-	¹⁾	2013
VW KRAFTWERK GmbH, Wolfsburg	EUR			-	100,00	100,00	220.120	-	¹⁾	2012
VWL Funding 2008-1 GmbH, Braunschweig	EUR			-	100,00	100,00	25	-	⁵⁾	2013
Weser-Ems Vertriebsgesellschaft mbH, Bremen	EUR			-	81,25	81,25	6.634	2.619		2012
Widro GmbH, Stuttgart	EUR			-	100,00	100,00	-	- 1.676		2012
ZENDA Dienstleistungen GmbH, Würzburg	EUR			-	100,00	100,00	2.716	686		2012

Verbundene Unternehmen Ausland

Volkswagen Konzern

1998 Ltd., Springfield / Virginia	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012
AB Dure, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012
AB Folkvagn, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012
AB Scania-Vabis, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012
ABCIS Aubièrre SNC, Aubièrre	EUR		-	100,00	100,00	-	- 58		2012
ABCIS Bretagne S.A.S., Plouigneau	EUR		-	100,00	100,00	1.840	20		2012
ABCIS Centre S.A.S., Clermont-Ferrand	EUR		-	100,00	100,00	7.157	590		2012
ABCIS Clermont SNC, Fitz-James	EUR		-	100,00	100,00	25	11		2012
ABCIS Picardie S.A.S., Saint-Maximin	EUR		-	100,00	100,00	6.806	551		2012
ABCIS Pyrénées S.A.S., Billère	EUR		-	100,00	100,00	6.987	623		2012
AC2A S.A.R.L., Cosne-Cours-sur-Loire	EUR		-	100,00	100,00	-	- 139		2012
Aconcagua Vehículos Comerciales S.A., Mendoza	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	27.053	6.530		2012
Ainax AB, Stockholm	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012
Aktiebolaget Tönseth & Co, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	8.880	544		2012
Alizé Automobile S.A.R.L., Aubièrre	EUR		-	100,00	100,00	285	- 41		2012
Allmobil Autohandelsgesellschaft m.b.H., Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	7.789	2.592		2012
ALSASAUTO S.A.S., Vétraz-Monthoux	EUR		-	100,00	100,00	2.776	35		2012
Alsauto S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	1.318	- 158		2012
Apolo Administradora de Bens S/S Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	0	0		2012
ARAC GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	2.977	125		2012
ASSIVALO PRESTAÇÃO DE SERVIÇOS AUXILIARES DO SETOR DE SEGUROS LTDA., São Paulo	BRL	3,2576	-	70,00	70,00	1.480	57		2012
Astur Wagen, S.A., Gijón	EUR		-	100,00	100,00	2.048	- 910		2012
Audi (China) Enterprise Management Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	629.066	210.723		2013
Audi Akademie Hungaria Kft., Győr	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	243.010	107.518		2013
AUDI AUSTRALIA PTY LTD., Zetland	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	108.884	8.292		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
AUDI AUSTRALIA RETAIL OPERATIONS PTY LTD., Zetland	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	6.145	1.199		2013	
AUDI BRUSSELS PROPERTY S.A./N.V., Brüssel	EUR		-	100,00	100,00	83.300	2.700		2013	
AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel	EUR		-	100,00	100,00	476.800	25.600		2013	
Audi Canada Inc., Ajax / Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	45.321	11.778		2013	
AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMMERCIO DE VEICULOS LTDA., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	53.785	- 35.816		2013	
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr	EUR		-	100,00	100,00	3.614.245	314.389		2013	
AUDI HUNGARIA SERVICES Zrt., Győr	EUR		-	100,00	100,00	8.987.928	190		2013	
Audi Japan K.K., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	7.891.193	669.900		2012	
Audi Japan Sales K.K., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	2.252.612	947.806		2012	
AUDI MÉXICO S.A. de C.V., San José Chiapa	USD	1,3791	-	100,00	100,00	314.071	- 14.103		2013	
Audi of America, LLC, Herndon / Virginia	USD	1,3791	-	100,00	100,00	327.883	44.122		2013	
Audi Real Estate S.L., El Prat de Llobregat	EUR		-	100,00	100,00	24.451	117		2012	
Audi Retail Barcelona, S.A., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	1.220	- 665		2012	
Audi Retail Madrid, S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	1.138	- 1.084		2012	
AUDI SINGAPORE PTE. LTD., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	35.405	3.092		2013	
AUDI TAIWAN CO., LTD., Taipeh	TWD	41,0935	-	100,00	100,00	1.520.998	94.050		2013	
AUDI TOOLING BARCELONA S.L., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	16.230	1.756		2013	
Audi Volkswagen Korea Ltd., Seoul	KRW	1.450,9300	-	100,00	100,00	139.782.126	31.264.996		2013	
AUDI VOLKSWAGEN MIDDLE EAST FZE, Dubai	USD	1,3791	-	100,00	100,00	68.957	13.141		2013	
Auto Doetinchem B.V., Doetinchem	EUR		-	100,00	100,00	18	-		2012	
Auto Garage de l'Ouest S.A.S., Orvault	EUR		-	100,00	100,00	3.379	233		2012	
Auto Losange Metz S.A.S., Metz	EUR		-	100,00	100,00	3.557	- 615		2012	
Auto Services Landi SNC, Plouigneau	EUR		-	100,00	100,00	135	43		2012	
Autobedrijf Klaas Visser B.V., Lelystad	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
Autohaus Robert Stipschitz GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	5.694	507		2012	
Automobiles Villers Services S.A.S., Villers-Cotterêts	EUR		-	100,00	100,00	493	86		2012	
Automobili Lamborghini America, LLC, Wilmington/ Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	999	97		2013	
Automobili Lamborghini S.p.A., Sant' Agata Bolognese	EUR		-	100,00	100,00	1.820.393	535		2012	
Automotores del Atlantico S.A., Mar del Plata	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	31.676	7.662		2012	
Automotores Pesados S.A., Tucumán	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	43.184	8.325		2012	
Automotors Toul S.A.R.L., Laxou	EUR		-	100,00	100,00	-	- 87		2012	
Autovisão Brasil Desenvolvimento de Negócios Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	100	- 27		2011	
AutoVision Magyarország Kft., Győr	EUR		-	100,00	100,00	3.619	809		2012	
AutoVision S.A., Brüssel	EUR		-	100,00	100,00	-	328		2012	
AUTOVISION SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	854	375		2012	
A-Vision - Prestação de Serviços à Indústria Automóvel, unipessoal, Lda., Palmela	EUR		-	100,00	100,00	3.839	45		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
A-Vision People, Empresa de trabalho temporário, unipessoal, Lda., Palmela	EUR		-	100,00	100,00	478	- 141			2012
B.B.M. 77 S.A.S., St. Thibault-des-Vignes	EUR		-	100,00	100,00	1.608	231			2012
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	2.045.549	58.347			2012
Basa S.A.S., Niort	EUR		-	100,00	100,00	4.130	307			2012
Bavaria Concept S.A.S., Liévin	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)		2013
Bawaria Motors Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	39.892	7.593			2012
Bayern Aix S.A.S., Aix-en-Provence	EUR		-	100,00	100,00	2.325	42			2012
Bayern Automobiles S.A.S., Mérignac	EUR		-	100,00	100,00	2.020	145			2012
Bayern Landes Pays Basque S.A.S., Bayonne	EUR		-	100,00	100,00	738	- 562			2012
Bayern Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	7.738	7			2012
Beauciel Automobiles S.A.S., La Chaussée-Saint-Victor	EUR		-	100,00	100,00	3.142	271			2012
Beers N.V., Breda	EUR		-	100,00	100,00	5.716	92			2012
Beijing Jun Bao Jie Automobile Repair and Maintenance Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	99.811	- 4.057			2012
Beijing Jun Bao Jie Automobile Sales and Service Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	7.667	- 681			2012
Beijing Junbaojie Automobile Trade Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	14.877	- 3.280			2012
Bentley Insurance Services Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	221	-	5)		2012
Bentley Motor Cars Export Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	11	-	5)		2012
Bentley Motor Cars, Inc., Boston	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	5)		2011
Bentley Motor Export Services Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	45	-	5)		2012
Bentley Motors Canada Ltd./Ltee., Montreal / Quebec	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	3.052	933	12)		2012
Bentley Motors Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	104.400			2012
Bentley Motors, Inc., Boston	USD	1,3791	-	100,00	100,00	54.490	2.592	12)		2012
Bil-Forum AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	5)		2012
Blitz B.V., Utrecht	EUR		-	100,00	100,00	1.439	-			2012
Blitz Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	2.840	202			2012
Bohemia Motors Sp. z o.o., Falenty	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	-	-	15)		2012
Bugatti Automobiles S.A.S., Molsheim	EUR		-	100,00	100,00	22.128	187			2012
Bugatti International S.A., Luxemburg	EUR		-	100,00	100,00	5.587	- 157			2012
C.C.A. Holding S.A.S., Saint-Doulchard	EUR		-	100,00	100,00	4.304	- 173			2012
Call Services S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	366	152			2012
Caribbean Power Application, S.L., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	-	-			2013
Cariviera S.A.S., Nizza	EUR		-	100,00	100,00	412	2			2012
Carlier Automobiles S.A.S., Lambres-lez-Douai	EUR		-	50,20	50,20	2.607	- 7			2012
Carrosserie 16 S.A.R.L., Champniers	EUR		-	100,00	100,00	134	- 91			2012
Centrales Diesel Export S.A.S., Villepinte	EUR		-	100,00	100,00	-	-			2013
Centre Automobile De La Riviera Car S.A.S., Nizza	EUR		-	100,00	100,00	1.719	219			2012
Centro Porsche Padova S.r.L., Padua	EUR		-	100,00	100,00	75	3			2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Centro Técnico de SEAT, S.A., Martorell	EUR			-	100,00	100,00	131.432	265		2012
CENTRO USATO SANGALLO S.R.L., Florenz	EUR			-	100,00	100,00	37	9		2013
Centurion Truck & Bus (Pty) Ltd. t/a, Centurion	ZAR	11,1727		-	70,00	70,00	18.177	15.523		2013
Chapter Air Ltd., George Town	USD	1,3791		-	100,00	100,00	-	-	6) 11)	2013
Codema Comercial e Importadora Ltda., Guarulhos	BRL	3,2576		-	99,99	99,99	87.272	17.230		2012
Cofia S.A., Paris	EUR			-	100,00	100,00	229	51		2012
COFICAL RENK Mancais do Brasil Ltda., Guarimir	BRL	3,2576		-	98,00	98,00	-	-		2013
Cofora Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1543		-	100,00	100,00	56.757	4.124	14)	2012
Compagnie Fonciere Raison - Cofora S.A.S., Paris	EUR			-	100,00	100,00	25.358	2.889		2012
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., São Paulo	BRL	3,2576		-	100,00	100,00	162.402	- 63.768		2012
Corre Automobiles S.A., Villemandeur	EUR			-	100,00	100,00	1.220	- 371		2012
Crewe Genuine Ltd., Crewe	GBP	0,8337		-	100,00	100,00	546	-	5)	2012
Dalegrid Ltd., Reading	GBP	0,8337		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013
de Bois B.V., Velp	EUR			-	100,00	100,00	2.056	141		2012
de Witte Holding B.V., Veenendaal	EUR			-	100,00	100,00	49	-		2012
Dearborn Motors S.A.S., Paris	EUR			-	100,00	100,00	5.512	246		2012
Delta Invest Sp. z o.o., Falenty	PLN	4,1543		-	100,00	100,00	-	1.837		2012
Diffusion Automobile Calaisienne S.A.S., Coquelles	EUR			-	100,00	100,00	1.417	- 71		2012
Diffusion Automobile de Charente S.A.S., Champniers	EUR			-	100,00	100,00	2.294	225		2012
Diffusion Automobile du Nord (D.I.A.N.O.R.) S.A.S., Roncq	EUR			-	100,00	100,00	2.603	453		2012
Diffusion Automobile Girondine S.A., Mérignac	EUR			-	100,00	100,00	307	15		2012
Diffusion Automobile Lilleroise (DAL) S.A.R.L., Hénin-Beaumont	EUR			-	100,00	100,00	-	- 4		2012
Din Bil Fastigheter Malmö AB, Malmö	SEK	8,8591		-	100,00	100,00	717	91		2012
Din Bil Helsingborg AB, Helsingborg	SEK	8,8591		-	100,00	100,00	13.331	230		2012
Din Bil Stockholm Norr AB, Kista	SEK	8,8591		-	100,00	100,00	11.653	128	5)	2012
Din Bil Stockholm Söder AB, Stockholm	SEK	8,8591		-	100,00	100,00	25.539	283	5)	2012
Din Bil Sverige AB, Stockholm	SEK	8,8591		-	100,00	100,00	501.179	113.175		2012
Dispro S.A.S., Poitiers	EUR			-	100,00	100,00	1.835	304		2012
Distribution Automobiles Bethunoise S.A.S., Fouquières-lès-Béthune	EUR			-	100,00	100,00	2.150	164		2012
Domes Automobiles S.A.R.L., Chasseneuil-du-Poitou	EUR			-	100,00	100,00	325	46		2012
Ducati (Schweiz) AG, Wollerau	CHF	1,2276		-	100,00	100,00	898	829		2012
Ducati Canada, Inc., Saint John / New Brunswick	CAD	1,4671		-	100,00	100,00	0	-	15)	2012
DUCATI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE MOTOCICLETAS LTDA., São Paulo	BRL	3,2576		-	100,00	100,00	239	- 355		2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landes- währung	Landes- währung			
Ducati Japan K.K., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	196.601	242.487		2012	
Ducati Motor (Thailand) Co. Ltd., Amphur Pluakdaeng	THB	45,1780	-	100,00	100,00	-	37.323		2012	
Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna	EUR		-	100,00	100,00	596.234	25.933		2013	
DUCATI NORTH AMERICA, INC., Cupertino	USD	1,3791	-	100,00	100,00	34.607	6.308		2012	
Ducati North Europe B.V., Den Haag	EUR		-	100,00	100,00	2.674	361		2012	
DUCATI U.K. LIMITED, Towcester	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	527	268		2012	
DUCATI WEST EUROPE S.A.S., Colombes	EUR		-	100,00	100,00	4.501	896		2012	
DUCMOTOCICLETA S DE RL DE CV, Mexico City	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	-	- 3.571		2012	
Duverney Automobiles S.A.S., St.-Jean-de- Maurienne	EUR		-	100,00	100,00	1.713	- 16		2012	
Duverney Savoie Automobiles S.A.S., Saint- Alban-Leyse	EUR		-	100,00	100,00	5.308	- 72		2012	
Duverney Val Savoie Automobiles S.A.S., Saint- Alban-Leyse	EUR		-	100,00	100,00	2.877	78		2012	
Dynamate AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	36.253	1.800		2012	
DynaMate Industrial Services AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	9.220	1.380		2012	
DynaMate IntraLog AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	5.811	- 10.942		2012	
Dynamic Automobiles S.A.S., Annemasse	EUR		-	100,00	100,00	1.423	168		2012	
e4t electronics for transportation s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	35.919	16.906		2012	
EKRIS Holding B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	17.491	-		2012	
Ekris Motorsport B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	9	3		2012	
Ekris Retail B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	9.365	2.811		2012	
Elgersma B.V., IJsselstein	EUR		-	100,00	100,00	2.255	319		2012	
ERF (Holdings) plc, Swindon	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
ERF Limited, Swindon	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-		2013	
Etablissement Duverney & Cie S.A.S., Saint- Alban-Leyse	EUR		-	100,00	100,00	11.287	2.005		2012	
Etablissements A. Cachera S.A.R.L., Oignies	EUR		-	100,00	100,00	127	29		2012	
Etablissements A. Gardin S.A.S., Terville	EUR		-	100,00	100,00	1.979	- 502		2012	
Eurent Autokölcsönző Kft., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	962.565	16.200		2012	
Eurent Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	1.539	24		2012	
EURO Select Quality Parts Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
Eurocar Immobili Italia s.r.l., Udine	EUR		-	100,00	100,00	10.052	291		2012	
Eurocar Italia s.r.l., Udine	EUR		-	100,00	100,00	9.850	- 108		2012	
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4593	-	100,00	100,00	5.581	3.920		2013	
EURO-Leasing Hellas E.P.E., Thessaloniki	EUR		-	100,00	100,00	-	- 66		2013	
EURO-LEASING Sp. z o.o., Stettin	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	3.043	- 258		2013	
Europeisk Biluthyrning AB, Stockholm	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	46.035	21.292		2012	
EVDK TOV, Kiev	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	706	- 269		2012	
Evrard Les Grands Garages Liévinois S.A.S., Liévin	EUR		-	100,00	100,00	1.000	157		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
ExB II LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
ExB LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	10.240	8.168		2013	
Excel Motors S.A.S., Laxou	EUR		-	100,00	100,00	392	- 153		2012	
Exclusive Cars Vertriebs GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	2.638	829		2012	
Fastighets AB Katalysatorn, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	120	-	5)	2012	
Fastighetsaktiebolaget Flygmotorn, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	18.825	2.729		2012	
Fastighetsaktiebolaget Hjulnavet, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	53.944	6.201		2012	
Fastighetsaktiebolaget Motorblocket, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	100	0		2012	
Fastighetsaktiebolaget Vindbron, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	42.068	3.069		2012	
Ferruform AB, Luleå	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	125.692	- 63.572		2012	
Fifty Two Ltd., Stockport	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
FM Motors Lille S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
FM Motors Location S.A.R.L., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
FM Motors Reims S.A.S., Thillois	EUR		-	75,00	75,00	-	-	7)	2013	
FM Motors Roissy S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
FMH S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
FMP S.A.R.L., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
Fondazione Ducati, Bologna	EUR		-	100,00	100,00	199	- 76		2012	
Futurauto S.A.S., Poitiers	EUR		-	100,00	100,00	670	- 14		2012	
FWAU Holding S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	44.680	6		2012	
Garage André Floc S.A.S., Cesson-Sévigné	EUR		-	100,00	100,00	4.133	372		2012	
Garage Chevalier S.A.S., Longeville-lès-Metz	EUR		-	100,00	100,00	1.827	93		2012	
Garage de la Gohelle S.A.S., Sains-en-Gohelle	EUR		-	100,00	100,00	845	77		2012	
Garage de la Lys - NGA S.A.S., Longuenesse	EUR		-	100,00	100,00	1.733	263		2012	
Garage de la Lys Englos les Geants S.A.S., Sequedin	EUR		-	100,00	100,00	2.016	248		2012	
Garage de la Lys S.A.S., Nieppe	EUR		-	100,00	100,00	2.748	433		2012	
Garage de Witte B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	60	-		2012	
Garage du Rond Point S.A.R.L., Courrières	EUR		-	100,00	100,00	-	- 39		2012	
Garage Robert Bel S.A.S., Annemasse	EUR		-	100,00	100,00	1.463	180		2012	
Garage Vetterli AG, Seuzach	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	4.403	450		2012	
Gardin S.A.S., Terville	EUR		-	100,00	100,00	2.926	173		2012	
GB&M Garage et Carrosserie SA, Genf	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	4.595	- 1		2012	
Gearbox del Prat, S.A., El Prat de Llobregat	EUR		-	100,00	100,00	151.412	15.307		2012	
GGBA S.A.S., Hénin-Beaumont	EUR		-	97,50	97,50	106.570	11.932		2012	
Glider Air Ltd., George Town, Cayman Islands	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
Global Automotive C.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	4.163.336	1.102.139		2012	
Global Automotive Finance C.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	522.415	- 134		2012	
Global VW Automotive B.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	124.429	19.068		2012	
Grand Garage de la route de Dunkerque S.A.S., Gravelines	EUR		-	100,00	100,00	707	68		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
Grands Garages de Provence SNC, Aix-en-Provence	EUR		-	100,00	100,00	8.275	152		2012	
Grands Garages de Touraine SNC, St. Cyr-sur-Loire	EUR		-	100,00	100,00	7.292	589	14)	2012	
Grands Garages du Berry S.A.S., Saint-Maur	EUR		-	100,00	100,00	1.059	- 446		2012	
Grands Garages du Biterrois S.A.S., Béziers	EUR		-	100,00	100,00	2.606	- 1.390		2012	
Griffin Automotive Ltd., Road Town / British Virgin Islands	TWD	41,0935	-	100,00	100,00	130.034	95.943		2012	
Gulf Turbo Services LLC, Doha	QAR	5,0178	-	55,00	55,00	23.700	10.061		2013	
H. J. Mulliner & Co. Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	0	-	5)	2012	
Hamlin Services LLC, Herndon / Virginia	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
Hangzhou Jiejun Automobiles Sales and Service Co., Ltd, Hangzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	7.137	- 650		2012	
Hangzhou Jun Bao Hang Automobile Sales & Services Co., Ltd., Hangzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	195.116	8.673		2012	
Houdstermaatschappij Plesman I B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	6.907	-		2012	
Houdstermaatschappij Plesman II B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	742	-		2012	
Huzhou Junbaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Huzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	52.437	- 523		2012	
HV Developpement Belgique S.A., Tournai	EUR		-	100,00	100,00	312	6		2012	
IMMO SADA S.A.R.L., Dunkerque	EUR		-	100,00	100,00	-	110		2012	
Immogeb S.A.S., Hénin-Beaumont	EUR		-	100,00	100,00	-	- 1.528		2012	
INIS International Insurance Service s.r.o., ve zkratce INIS s.r.o., Mlada Boleslav	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	28.155	22.655		2012	
Instituto para Formación y Desarrollo Volkswagen, S.C., Puebla	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	24.111	7.869		2012	
Intercar Austria GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	13.267	5.926		2012	
InterRent Biluthyrning AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	5)	2012	
IPECAS-Gestao de Imoveis S.A., Algés (Lissabon)	EUR		-	100,00	100,00	-	- 6		2013	
ITALDESIGN GIUGIARO BARCELONA SL, Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	5.354	223		2013	
Italdesign-Giugiaro Berci S.A.S., in Liquidation, Paris	EUR		-	100,00	100,00	0	0	2)	2009	
Italdesign-Giugiaro S.p.A., Turin	EUR		-	90,10	90,10	120.468	988		2012	
ItalSCANIA S.p.A., Trento	EUR		-	100,00	100,00	109.354	7.768		2012	
J.M.C. Autos S.A.S., Charmeil	EUR		-	100,00	100,00	843	- 191		2012	
Jacques Carlet S.A.S., Mozac	EUR		-	100,00	100,00	4.291	751		2012	
Jacques Duverney Annemasse S.A.S., Annemasse	EUR		-	100,00	100,00	2.347	- 208		2012	
Jacques Duverney Evian S.A.R.L., Evian-les-Bains	EUR		-	100,00	100,00	357	28		2012	
Jacques Duverney S.A.S., Thonon-les-Bains	EUR		-	100,00	100,00	2.654	265		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
James Young Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	12.474	-	⁵⁾	2012	
Javel Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	7.036	560		2012	
Jiaxing Jiejun Automobile Sales & Service Co., Ltd., Jiaxing	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	21.830	- 421		2012	
Jiaxing Jun Bao Hang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jiaxing	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	77.816	3.827		2012	
Jinhua Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jinhua City	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	180.849	49.545		2012	
Jinhua Jun Bao Hang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Jinhua	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	119.191	7.006		2012	
JP Cresson S.A.R.L., Lille	EUR		-	100,00	100,00	260	140		2012	
Kever Beheer B.V., Almere	EUR		-	60,00	60,00	1.474	254	⁷⁾	2013	
L.A.M. d.o.o., Velika Gorica	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	12.959	456		2012	
La Difference Automobile S.A.S., La Teste-de-Buch	EUR		-	100,00	100,00	1.112	158		2012	
La Fonciere Marjolin SCI, Paris	EUR		-	100,00	100,00	1.647	1.187		2012	
Lark Air Ltd., George Town	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012	
Lauken S.A., Montevideo	UYU	29,1440	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
Le Grand Garage Piscenois S.A.R.L., Pézenas	EUR		-	100,00	100,00	1.372	104		2012	
Leioa Wagen, S.A., Lejona (Vizcaya)	EUR		-	100,00	100,00	3.486	188		2012	
Lens Location S.A.S., Loison-sous-Lens	EUR		-	100,00	100,00	1.637	289		2012	
Les Nouveaux Garages de l'Artois (N.G.A.) S.A.S., Arras	EUR		-	100,00	100,00	4.335	349		2012	
Levante Wagen, S.A., Valencia	EUR		-	100,00	100,00	4.531	778		2012	
Lion Air Services, Inc., George Town	USD	1,3791	-	100,00	100,00	96.415	15.469	¹⁰⁾	2012	
Lion Motors Sp. z o.o., Piaseczno	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	-	- 2.649		2012	
LKW Komponenten s.r.o., Bánovce nad Bebravou	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
Longwy Espace Automobile S.A.S., Mexy	EUR		-	100,00	100,00	369	- 66		2012	
Lorraine Motors S.A.S., Tomblaine	EUR		-	100,00	100,00	3.069	- 992		2012	
Lys-Contrôle S.A.R.L., Nieppe	EUR		-	100,00	100,00	80	4		2012	
M.C.A. S.A.S., Champniers	EUR		-	100,00	100,00	1.478	139		2012	
Málaga Wagen, S.A., Málaga	EUR		-	100,00	100,00	1.201	- 84		2012	
Mälardalens Tekniska Gymnasium AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	80,00	80,00	1.454	- 9.201		2012	
MAN Accounting Center Sp. z o.o., Posen	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	73	- 1.003		2013	
MAN Automotive (South Africa) (Pty.) Ltd., Johannesburg	ZAR	11,1727	-	100,00	100,00	16.924	-		2013	
MAN Bus & Coach (Pty.) Ltd., Olifantsfontein	ZAR	11,1727	-	100,00	100,00	60.569	- 4.325		2013	
MAN Bus Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze	EUR		-	100,00	100,00	101.836	19.561		2013	
MAN Camions & Bus SAS, Evry Cedex	EUR		-	100,00	100,00	33.205	- 1.440		2013	
MAN Capital Corporation, Woodbridge / New Jersey	USD	1,3791	-	100,00	100,00	185.383	5.390		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
MAN Diesel & Turbo Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Australia Pty. Ltd., North Ryde	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	15.627	1.948		2013	
MAN Diesel & Turbo Benelux B.V., Schiedam	EUR		-	100,00	100,00	5.996	1.465		2013	
MAN Diesel & Turbo Benelux N.V., Antwerpen	EUR		-	100,00	100,00	9.097	1.193		2013	
MAN Diesel & Turbo Brasil Ltda., Rio de Janeiro	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	15.722	4.476		2013	
MAN Diesel & Turbo Bulgaria EOOD, Varna	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Canada Ltd., Oakville / Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	9.969	3.010		2013	
MAN Diesel & Turbo Canarias S.L., Las Palmas	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Chile Limitada, Valparaiso	CLP	723,9800	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo China Production Co. Ltd., Changzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	121.339	11.911		2013	
MAN Diesel & Turbo Costa Rica Limitada, San José	CRC	689,9400	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo España S.A.U., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	2.690	1.441		2013	
MAN Diesel & Turbo France SAS, Villepinte	EUR		-	100,00	100,00	63.654	- 5.759		2013	
MAN Diesel & Turbo Guatemala Ltda., Guatemala City	GTQ	10,8066	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Hellas Ltd., Piraeus	EUR		-	100,00	100,00	4.153	1.260		2013	
MAN Diesel & Turbo Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	10,6933	-	100,00	100,00	68.413	14.703		2013	
MAN Diesel & Turbo India Ltd., Aurangabad	INR	85,3660	-	93,44	93,44	698.385	46.122		2013	
MAN Diesel & Turbo Italia S.r.l., Genua	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Japan Ltd., Kobe	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Jordan Limited Liability Company, Aqaba	JOD	0,9759	-	100,00	100,00	-	-	15)	2013	
MAN Diesel & Turbo Kenya Ltd., Nairobi	KES	118,9200	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Korea Ltd., Pusan	KRW	1.450,9300	-	100,00	100,00	18.804.733	4.328.547		2013	
MAN Diesel & Turbo Lanka (Private) Limited, Colombo	LKR	180,2360	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
MAN Diesel & Turbo Latvia SIA, Riga	LVL	0,7025	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Diesel & Turbo Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,5221	-	49,00	49,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Mexico S. de R.L. de C.V., Mexico City	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	-	-	15)	2013	
MAN Diesel & Turbo Middle East (LLC), Dubai	AED	5,0614	-	100,00	100,00	55.227	16.725		2013	
MAN Diesel & Turbo Norge A/S, Oslo	NOK	8,3630	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo North America Inc., Woodbridge / New Jersey	USD	1,3791	-	100,00	100,00	26.343	5.276		2013	
MAN Diesel & Turbo Operations Pakistan (Private) Ltd., Lahore	PKR	145,2710	-	100,00	100,00	212.188	100.043		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
MAN Diesel & Turbo Pakistan (Private) Limited, Lahore	PKR	145,2710	-	100,00	100,00	229.022	74.720		2013	
MAN Diesel & Turbo Panama Enterprises Inc., Panama-City	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Philippines Inc., Manila	PHP	61,2890	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Poland Sp. z o.o., Danzig	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Portugal, Unipessoal, Lda., Setúbal	EUR		-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Qatar Navigation LLC, Doha	QAR	5,0178	-	49,00	49,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo Saudi Arabia LLC, Jeddah	SAR	5,1682	-	100,00	100,00	4.386	2.353		2013	
MAN Diesel & Turbo Schweiz AG, Zürich	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	240.030	66.237		2013	
MAN Diesel & Turbo Shanghai Co. Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	159.363	41.930		2013	
MAN Diesel & Turbo Shanghai Logistics Co. Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
MAN Diesel & Turbo Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	39.092	18.260		2013	
MAN Diesel & Turbo South Africa (Pty) Ltd., Elandsfontein	ZAR	11,1727	-	100,00	100,00	295.243	47.785		2013	
MAN Diesel & Turbo Sverige AB, Göteborg	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel & Turbo UK Ltd., Stockport	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	33.103	12.236		2013	
MAN Diesel Electrical Services Ltd., Essex	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Diesel Services Ltd., Stockport	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Diesel Shanghai Co. Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	73.104	-6.569		2012	
MAN Diesel Turbochargers Shanghai Co. Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Diesel ve Turbo Satis Servis Limited Sirketi, Istanbul	TRY	2,9605	-	100,00	100,00	-	-		2013	
MAN Engines & Components Inc., Pompano Beach	USD	1,3791	-	100,00	100,00	38.738	4.363		2013	
MAN ERF Ireland Properties Limited, Dublin	EUR		-	100,00	100,00	-	-68		2013	
MAN Finance and Holding S.A., Luxemburg	EUR		-	100,00	100,00	1.546.390	771		2013	
MAN Finance Luxembourg S.A., Luxemburg	EUR		-	100,00	100,00	28	-	6)	2013	
MAN Financial Services España S.L., Coslada (Madrid)	EUR		-	100,00	100,00	-	-19.300		2013	
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR		-	100,00	100,00	11.037	2.298		2013	
MAN Financial Services plc., Swindon (Wiltshire)	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	55.558	9.791		2013	
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	23.444	9.296		2013	
MAN Financial Services Portugal, Unipessoal, Lda., Lissabon	EUR		-	100,00	100,00	-	-2.736		2013	
MAN Financial Services SAS, Evry Cedex	EUR		-	100,00	100,00	28.247	5.336		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
MAN Financial Services SpA, Dossobuono di Villafranca	EUR		-	100,00	100,00	15.235	- 4.142	14)	2013	
MAN Financial Services Tüketici Finansmanı A.S., Ankara	EUR		-	100,00	100,00	10.963	1.570		2013	
MAN Hellas Truck & Bus S.A., Aspropyrgros	EUR		-	100,00	100,00	707	62		2013	
MAN Iberia S.A.U., Coslada (Madrid)	EUR		-	100,00	100,00	1.864	503		2013	
MAN Iran Power Sherkate Sahami Khass, Teheran	IRR	34.134,0000	-	96,00	96,00	-	-		2013	
MAN IT Services Österreich GesmbH, Steyr	EUR		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Kamion és Busz Kereskedelmi Kft., Dunaharaszti	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	2.857.035	- 612.762		2013	
MAN Kamyon ve Otobüs Ticaret A.S., Ankara	EUR		-	100,00	100,00	18.830	- 1.219		2013	
MAN Latin America Importacao, Industria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	-	-	15)	2013	
MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	2.704.269	215.575		2013	
MAN Location & Services S.A.S., Evry Cedex	EUR		-	100,00	100,00	-	- 11.729		2013	
MAN Nutzfahrzeuge Immobilien GesmbH, Steyr	EUR		-	100,00	100,00	23.934	1.430		2013	
MAN Properties (Midrand) (Pty.) Ltd., Midrand	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Properties (Pinetown) (Pty.) Ltd., Pinetown	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Properties (Pty.) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
MAN Truck & Bus (Korea) Limited, Seoul	KRW	1.450,9300	-	100,00	100,00	-	- 3.661.784		2013	
MAN Truck & Bus (M) Sdn. Bhd., Rawang	MYR	4,5221	-	70,00	70,00	-	-		2013	
MAN Truck & Bus (S.A.) (Pty.) Ltd., Johannesburg	ZAR	11,1727	-	100,00	100,00	425.826	- 19.261		2013	
MAN Truck & Bus Asia Pacific Co., Ltd., Bangkok	THB	45,1780	-	99,99	99,99	92.524	12.860		2013	
MAN Truck & Bus Czech Republic s.r.o., Cestlice	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	953.840	- 53.425		2013	
MAN Truck & Bus Danmark A/S, Glostrup	DKK	7,4593	-	100,00	100,00	76.032	- 3.608		2013	
MAN Truck & Bus Iberia S.A.U., Coslada (Madrid)	EUR		-	100,00	100,00	-	385		2013	
MAN Truck & Bus Italia S.p.A., Verona	EUR		-	100,00	100,00	7.696	1.145		2013	
MAN Truck & Bus Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	212,6900	-	100,00	100,00	-	3.155		2013	
MAN Truck & Bus Mexico S.A. de C.V., El Marques	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	-	- 53.139		2013	
MAN Truck & Bus Middle East and Africa FZE, Dubai	AED	5,0614	-	100,00	100,00	85.262	32.285		2013	
MAN Truck & Bus N.V., Kobbegem (Brüssel)	EUR		-	100,00	100,00	17.975	13	14)	2013	
MAN Truck & Bus Norge A/S, Lorenskog	NOK	8,3630	-	100,00	100,00	70.988	- 25.696		2013	
MAN Truck & Bus Österreich AG, Steyr	EUR		-	99,99	99,99	686.842	109.376		2013	
MAN Truck & Bus Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	61.504	3.638		2013	
MAN Truck & Bus Portugal S.U. Lda., Algés (Lissabon)	EUR		-	100,00	100,00	2.761	1.847		2013	
MAN Truck & Bus Schweiz AG, Otelfingen	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	16.519	- 3.033		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
MAN Truck & Bus Singapore Pte. Ltd., Singapur	EUR			-	100,00	100,00	-	-		2013
MAN Truck & Bus Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR			-	100,00	100,00	9.610	139		2013
MAN Truck & Bus Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR			-	100,00	100,00	6.354	- 561		2013
MAN Truck & Bus Sverige AB, Kungens Kurva	SEK	8,8591		-	100,00	100,00	14.634	- 655		2013
MAN Truck & Bus Trading (China) Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491		-	100,00	100,00	66.065	3.286		2013
MAN Truck & Bus UK Limited, Swindon (Wiltshire)	GBP	0,8337		-	100,00	100,00	80.779	4.007		2013
MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG, Wien	EUR			-	100,00	100,00	175.017	6.996		2013
MAN Truck and Bus India Pvt. Ltd., Mumbai	INR	85,3660		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013
MAN TRUCKS India Pvt. Ltd., Akurdi	INR	85,3660		-	100,00	100,00	4.644.304	343.910		2013
MAN Trucks Sp. z o.o., Niepolomice	EUR			-	100,00	100,00	175.810	34.646		2013
MAN Turbo (UK) Limited, London	GBP	0,8337		-	100,00	100,00	-	-		2013
MAN Turbo India Pvt. Ltd., Vadodara	INR	85,3660		-	100,00	100,00	812.298	204.131		2013
MAN Türkiye A.S., Akyurt Ankara	EUR			-	99,99	99,99	80.239	-		2013
MB Motors Sp. z o.o., Piaseczno	PLN	4,1543		-	100,00	100,00	6.201	- 75		2012
MBC Mobile Bridges Corp., Houston / Texas	USD	1,3791		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013
MECOS AG, Winterthur	CHF	1,2276		-	100,00	100,00	4.863	798		2013
Meridional Auto S.A.S., Nîmes	EUR			-	100,00	100,00	909	- 740		2012
Metalock Denmark A/S, Kopenhagen	DKK	7,4593		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013
MHP (Shanghai) Management Consultancy Co., Ltd., Shanghai	CNY	8,3491		-	100,00	100,00	6.255	- 888	6)	2013
Mieschke Hofmann & Partner Americas Inc., Atlanta/Georgia	USD	1,3791		-	100,00	100,00	283	- 386		2013
Mieschke Hofmann und Partner (Schweiz) AG, Regensdorf	CHF	1,2276		-	100,00	100,00	773	37		2013
Mirrlees Blackstone Ltd., Stockport	GBP	0,8337		-	100,00	100,00	-	-	5)	2013
MKB Lease B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	1.370		2012
Módulos Automotivos do Brasil Ltda., São José dos Pinhais	BRL	3,2576		-	100,00	100,00	-	4.108		2011
Mondial Diffusion S.A.R.L., Roncq	EUR			-	100,00	100,00	309	- 181		2012
Motorcam S.A., Buenos Aires	ARS	8,9825		-	100,00	100,00	75.157	12.592		2012
MRH S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR			-	66,60	66,60	-	-	7)	2013
MULTIMARCAS CORRETORA DE SEGUROS S/S LTDA., São Paulo	BRL	3,2576		-	99,98	99,98	17	- 3		2012
Multiservices Autos Châtelleraut S.A.S., Châtelleraut	EUR			-	100,00	100,00	463	14		2012
Nardò Technical Center S.r.l., Nardò	EUR			-	100,00	100,00	8.147	1.672		2013
Nefkens Brabant Zuidoost B.V., Eindhoven	EUR			-	100,00	100,00	2.300	929		2012
Nefkens Gooi- en Eemland B.V., Hilversum	EUR			-	100,00	100,00	1.836	395		2012
Nefkens Leeuw B.V., Utrecht	EUR			-	100,00	100,00	11.844	-		2012
Nefkens Midden-Brabant b.v., Tilburg	EUR			-	100,00	100,00	927	- 240		2012
Nefkens Noord B.V., Groningen	EUR			-	100,00	100,00	2.542	281		2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 Euro=)		Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd.		Ergebnis in Tsd.	
		31.12.2013		direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung	Fuß- note	Jahr
Nefkens Oost B.V., Apeldoorn	EUR			-	100,00	100,00	1.222	- 259		2012
Nefkens Utrecht B.V., Utrecht	EUR			-	100,00	100,00	2.915	820		2012
Nefkens Vastgoed B.V., Utrecht	EUR			-	100,00	100,00	11	903		2012
Nefkens Vastgoed Lelystad B.V., Veenendaal	EUR			-	100,00	100,00	-	-	7)	2013
Neoman France Eurl, Noisy-le-Grand	EUR			-	100,00	100,00	-	19		2013
Neoplan France SARL, Noisy-le-Grand	EUR			-	100,00	100,00	1.390	175		2013
Ningbo Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Ningbo	CNY	8,3491		-	100,00	100,00	198.429	56.256		2012
Niort Automobiles S.A.S., Niort	EUR			-	100,00	100,00	2.179	230		2012
NIRA Dynamics AB, Linköping	SEK	8,8591		-	94,66	94,66	68.745	18.030		2012
Norsk Scania AS, Oslo	NOK	8,3630		-	100,00	100,00	217.945	179.911		2012
Norsk Scania Eiedom AS, Oslo	NOK	8,3630		-	100,00	100,00	37.215	3.535		2012
Nouveau Garage des Flandres S.A.S., Wormhout	EUR			-	100,00	100,00	268	85		2012
Nouveaux Garages Lensois S.A.S., Loison-sous-Lens	EUR			-	100,00	100,00	1.701	- 46		2012
NSAA S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR			-	100,00	100,00	1.422	10		2012
Oberbank Sterneckstraße 28 Immobilien-Leasing GmbH, Linz	EUR			-	100,00	100,00	-	-	7)	2013
Ocean Automobile S.A.S., Orvault	EUR			-	100,00	100,00	2.857	237		2012
Oersted Investments LLP, London	GBP	0,8337		-	100,00	100,00	14.711	- 285.114		2011
Officine del Futuro S.p.A., Sant' Agata Bolognese	EUR			-	100,00	100,00	5.345	- 6.521		2012
OOO Autobusnaya Leasingovaya Compania Scania, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	135.843	56.523		2012
OOO Automotive Components International RUS, Kaluga	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	9.297	- 72	5)	2012
OOO MAN Diesel & Turbo Russia, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	-	-		2013
OOO MAN Financial Services, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	412.340	- 223.914		2013
OOO MAN Truck & Bus Production RUS, Sankt Petersburg	EUR			-	100,00	100,00	10.243	240		2013
OOO MAN Truck and Bus RUS, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	3.154.879	153.821		2013
OOO Petroskan, St. Petersburg	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	64.161	41.017		2012
OOO Scania Leasing, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	1.057.465	368.545		2012
OOO Scania Peter, St. Petersburg	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	150.010	- 38.337		2012
OOO Scania Service, Golitsino	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	775.435	71.157		2012
OOO Scania-Rus, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	2.923.022	789.930		2012
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	5.869.819	- 272.494	12)	2012
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	715.783	246.649		2012
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	548.390	98.559		2012
OOO VOLKSWAGEN Group Rus, Kaluga	RUB	45,3246		-	100,00	100,00	27.406.623	10.513.386		2012
Oreda S.A.S., La Chapelle-Saint-Mesmin	EUR			-	100,00	100,00	1.040	- 155		2012
P.B.O. S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR			-	100,00	100,00	439	115		2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
P.G.A Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	181.333	11.080		2012	
PAIG (China) Automobile Investment Co., Ltd., Hangzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	38.371	-29		2012	
Paris Est Evolution S.A.S., Saint-Thibault-des-Vignes	EUR		-	100,00	100,00	3.843	573		2012	
Park Ward & Co. Ltd., Crewe	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	100	-	⁵⁾	2012	
Park Ward Motors Inc., Boston	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2011	
Paxman Diesels Ltd., Stockport	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2013	
PBS Turbo s.r.o., Velká Bíteš	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	432.708	91.092		2013	
PCars LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	9.754	1.084		2013	
PCK TOV, Kiev	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	28.492	-154		2012	
PCREST Ltd., Halifax/Nova Scotia	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	3	-		2013	
PCTX LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	481	-12		2013	
PGA Group S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	131.027	6.221		2012	
PGA Motors B.V., Utrecht	EUR		-	100,00	100,00	32.460	-47		2012	
PGA Nederland N.V., Utrecht	EUR		-	100,00	100,00	48.346	-575		2012	
PGA Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	20.856	-803		2012	
P-G-A S.A., Paris	EUR		-	100,00	100,00	79.016	3.647		2012	
PGA Trésorerie S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	2.011	1.149		2012	
PGAFI S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	218	79		2012	
Plesman Valet Parking B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	691	-	⁵⁾	2012	
Porsacentre S.L., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	159	-161		2013	
Porsamadrid S.L., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	425	-954		2013	
Porsche (China) Motors Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	889.375	1.226.400		2013	
Porsche (Shanghai) Commercial Services Company Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	4.012	2.619		2013	
Porsche Albania Sh.p.k., Tirana	ALL	140,4900	-	100,00	100,00	723.518	28.704		2012	
Porsche Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	9.620	1.971		2013	
Porsche Austria Gesellschaft m.b.H. & Co. OG, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	2.316	32.527		2012	
Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	35	-2		2012	
Porsche Auto Funding LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	98.993	30.000		2013	
Porsche Automotive Investment GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	51.083	-377		2012	
Porsche Aviation Products, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	623	1		2013	
Porsche Bank AG, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	283.583	18.905		2012	
Porsche Bank Hungaria Zrt., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	8.424.958	251.149		2012	
Porsche Bank Romania S.A., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	75.092	-11.606		2012	
Porsche BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	24.168	7.090		2012	
Porsche BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2013	
Porsche Biztosításközvetítő Kft., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	6.400	220.358		2012	
Porsche Broker de Asigurare S.R.L., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	31.410	21.960		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Porsche Business Services, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	11.921	4.086		2013	
Porsche Canadian Funding Limited Partnership, Mississauga/Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	53.501	4.783		2013	
Porsche Canadian Investment ULC, Halifax/ Nova Scotia	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	733	- 2		2013	
Porsche Cars Australia Pty. Ltd., Collingwood	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	31.013	5.377		2013	
Porsche Cars Canada Ltd., Mississauga/Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	39.822	10.717		2013	
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	57.890	58.471		2013	
Porsche Cars North America, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	498.785	133.350		2013	
Porsche Center Moscow OOO, Moskau	RUB	45,3246	-	100,00	100,00	648.180	83.178		2013	
Porsche Central and Eastern Europe s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	32.540	7.290		2013	
Porsche Centre Beijing Central Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	35.892	17.109	6)	2013	
Porsche Centre Shanghai Pudong Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	89.108	58.382		2013	
Porsche Centre Shanghai Waigaoqiao Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	48.559	- 387	6)	2013	
Porsche Ceská republika s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	484.263	63.616		2012	
Porsche Chile SpA, Santiago de Chile	CLP	723,9800	-	100,00	100,00	-	-	14) 15)	2012	
Porsche Clearing Gesellschaft m.b.H., Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	5.393	1.244		2012	
Porsche Colombia S.A.S., Bogotá	COP	2.662,0000	-	100,00	100,00	8.421.485	- 3.023.515		2012	
Porsche Consulting Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	2.685	- 4.815	12)	2013	
Porsche Consulting Ltda., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	4.586	1.097		2013	
Porsche Consulting S.r.L., Mailand	EUR		-	100,00	100,00	3.999	1.231		2013	
Porsche Consulting, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	805	488		2013	
Porsche Corporate Finance GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	975.693	9.334		2012	
Porsche Croatia d.o.o., Velika Gorica	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	87.276	8.666		2012	
Porsche Design Asia Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	10,6933	-	100,00	100,00	26.338	- 12.241		2013	
Porsche Design GmbH, Zell am See	EUR		-	100,00	100,00	5.250	- 281		2013	
Porsche Design Great Britain Limited, London	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	2.443	900		2013	
Porsche Design Group Asia Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	723	5		2013	
Porsche Design Italia S.r.L., Padua	EUR		-	100,00	100,00	395	455		2013	
Porsche Design of America, Inc., Ontario	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	1.498		2013	
Porsche Design of France SARL, Serris	EUR		-	100,00	100,00	382	65		2013	
Porsche Design Studio North America, Inc., Los Angeles/Kalifornien	USD	1,3791	-	100,00	100,00	48	-		2013	
Porsche Distribution S.A.S., Vélizy-Villacoublay	EUR		-	100,00	100,00	20.048	767		2013	
Porsche Engineering Services s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	56.258	17.057		2013	
Porsche Enterprises, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	147.062	- 1.153		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Porsche Financial Auto Securitization Trust 2011- 1, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	20.945	1.447		2013	
Porsche Financial Management Services Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	625	132		2013	
Porsche Financial Services Australia Pty. Ltd., Collingwood	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	680	40		2013	
Porsche Financial Services Canada G.P., Mississauga/Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	16.570	- 361		2013	
Porsche Financial Services France S.A., Boulogne-Billancourt	EUR		-	100,00	100,00	13.648	1.982		2013	
Porsche Financial Services Great Britain Ltd., Reading	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	75.193	5.505		2013	
Porsche Financial Services Italia S.p.A., Padua	EUR		-	100,00	100,00	26.920	2.008		2013	
Porsche Financial Services Japan K.K., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	3.655.991	236.928		2013	
Porsche Financial Services Russland OOO, Moskau	RUB	45,3246	-	100,00	100,00	26.835	4.661		2013	
Porsche Financial Services Schweiz AG, Zug/Steinhausen	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	7.302	2.914		2013	
Porsche Financial Services, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	42.788	2.150		2013	
Porsche France S.A., Boulogne-Billancourt	EUR		-	100,00	100,00	74.105	5.275		2013	
Porsche Funding Ltd. Partnership, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	296.027	- 2.074		2013	
Porsche Geld LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	4.151	- 759		2013	
Porsche Group S.R.L., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	39	1		2012	
Porsche Haus S.r.L., Mailand	EUR		-	100,00	100,00	629	644		2013	
Porsche Holding Finance plc., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	-	-	15)	2012	
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	3.587.287	232.683		2012	
Porsche Hong Kong Limited, Hongkong	HKD	10,6933	-	100,00	100,00	317.043	866.449		2013	
Porsche Hungaria Kereskedelmi Kft., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	15.954.452	1.672.006		2012	
Porsche Ibérica S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	61.749	291		2013	
Porsche Immobilien BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	22.262	810		2012	
Porsche Immobilien CZ spol. s r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	616.016	49.798		2012	
Porsche Immobilien GmbH & Co. KG, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	22.726	801		2012	
Porsche Immobilien GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	1.025.520	523		2012	
Porsche Immobilien S.R.L., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	331.686	4.048		2012	
Porsche Immobilien Slovakia spol s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	13.781	- 54		2012	
Porsche Immobilien Ukraine TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	57.325	- 6.630		2012	
Porsche Immobilienverwaltungs Kft., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	6.118.066	1.093.318		2012	
Porsche Informatik GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	6.306	1.300		2012	
Porsche Innovative Lease Owner Trust 2011- 1, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	1.101	9.899		2013	
Porsche Innovative Lease Owner Trust 2012- 1, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	47.640	11.643		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
Porsche Innovative Lease Owner Trust 2013-1, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	56.348	1.348	6)	2013	
Porsche Insurance Broker BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	2.763	1.514		2012	
Porsche Inter Auto BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	4.345	445		2012	
Porsche Inter Auto Chile SpA, Lo Barnechea - Santiago de Chile	CLP	723,9800	-	100,00	100,00	-	-	7)	2013	
Porsche Inter Auto CZ spol. s r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	701.031	179.903		2012	
Porsche Inter Auto d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	7.413	1.445		2012	
Porsche Inter Auto d.o.o., Zagreb	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	47.965	1.082		2012	
Porsche Inter Auto GmbH & Co. KG, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	77.074	31.947		2012	
Porsche Inter Auto Hungaria Kft., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	2.934.596	421.267		2012	
Porsche Inter Auto Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	-	-	15)	2012	
Porsche Inter Auto Romania S.R.L., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	46.196	9.606		2012	
Porsche Inter Auto S d.o.o., Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	-	4.090		2012	
Porsche Inter Auto Slovakia, spol. s r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	8.807	2.176		2012	
Porsche Inter Auto Ukraine TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	6.300	-161		2012	
Porsche International Financing plc., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	45.231	1.162		2013	
Porsche International Reinsurance Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	51.539	17.390		2013	
Porsche Investment Corporation, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	106	-		2013	
Porsche Italia S.p.A., Padua	EUR		-	100,00	100,00	87.877	-5.726		2013	
Porsche Japan K.K., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	2.984.488	1.484.488		2013	
Porsche Konstruktionen GmbH & Co. KG, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	156.631	94.481	14)	2012	
Porsche Korea Ltd., Seoul	KRW	1.450,9300	-	75,00	75,00	2.515.991	-1.229.962	6)	2013	
Porsche Kosova Sh.p.k., Pristina	EUR		-	100,00	100,00	-	28		2012	
Porsche Kredit in Leasing SLO d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	31.453	1.960		2012	
Porsche Latin America, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	1.742	243		2012	
Porsche Leasing BG EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	8.451	-2		2012	
Porsche Leasing d.o.o. Podgorica, Podgorica	EUR		-	100,00	100,00	1.335	402		2012	
Porsche Leasing d.o.o., Zagreb	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	144.262	29.472		2012	
Porsche Leasing dool Skopje, Skopje	MKD	61,5800	-	100,00	100,00	203.203	50.651		2012	
Porsche Leasing Ltd., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	15)	2012	
Porsche Leasing Romania IFN S.A., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	178.476	25.053		2012	
Porsche Leasing SCG d.o.o., Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	176.393	21.330		2012	
Porsche Leasing Sh.p.k., Tirana	ALL	140,4900	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
Porsche Leasing SLO d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	20.783	871		2012	
Porsche Leasing Ukraine TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	-	-2.240		2012	
Porsche Liquidity LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	27.598	16.812		2012	
Porsche Lizing és Szolgáltató Kft., Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	1.099.161	446.234		2012	
Porsche Logistics Services LLC, Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	1.772	430		2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Porsche Macedonia doel, Skopje	MKD	61,5800	-	100,00	100,00	636.830	96.807		2012	
Porsche Middle East and Africa FZE, Dubai	USD	1,3791	-	100,00	100,00	58.633	10.192		2013	
Porsche Mobiliti d.o.o., Zagreb	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	23.018	3.221		2012	
Porsche Mobility d.o.o., Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	-	220.299		2012	
Porsche Mobility S.R.L., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	49.031	14.531		2012	
Porsche Mobility Sh.p.k., Tirana	ALL	140,4900	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
Porsche Mobility TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	19.955	6.103		2012	
Porsche Motorsport North America, Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	7.481	588		2013	
Porsche Movilidad Colombia S.A.S., Bogotá	COP	2.662,0000	-	100,00	100,00	25.000.000	-	15)	2012	
Porsche Partner d.o.o., Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	35.630	19.579		2012	
Porsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	2.456	28		2012	
Porsche Retail GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	34	2		2012	
Porsche Retail Group Australia Pty Ltd., Collingwood	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	14.332	1.719		2013	
Porsche Retail Group Ltd., Reading	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	7.139	1.015		2013	
Porsche Romania S.R.L., Voluntari	RON	4,4710	-	100,00	100,00	273.932	103.544		2012	
Porsche Russland OOO, Moskau	RUB	45,3246	-	100,00	100,00	1.893.369	477.858		2013	
Porsche SCG d.o.o., Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	725.827	78.062		2012	
Porsche Schweiz AG, Zug/ Steinhausen	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	21.089	9.548		2013	
Porsche Services Ibérica, S.L., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	300	- 49		2013	
Porsche Services Middle East & Africa FZE, Dubai	USD	1,3791	-	100,00	100,00	272	10	6)	2013	
Porsche Services Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	565	65		2013	
Porsche Slovakia spol. s r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	19.554	6.638		2012	
Porsche Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	38.240	6.977		2012	
Porsche System Engineering Ltd., Zürich	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	5.517	152		2012	
Porsche Ukraine TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	472.555	246.786		2012	
Porsche Versicherungs Aktiengesellschaft, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	41.406	7.307		2012	
Porsche Versicherungsagentur TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	8.776	8.669		2012	
Porsche Werbemittlung GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	1.046	458		2012	
Porsche Zagreb d.o.o., Zagreb	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	290.025	15.151		2012	
Porsche Zastupanje u Osiguranju d.o.o., Zagreb	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	598	296		2012	
Porsche Zavarovalno Zastopnistvo d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	297	93		2012	
Power Vehicle Co. Ltd., Bangkok	THB	45,1780	-	100,00	100,00	347	- 54		2012	
PPF Holding AG, Zug	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	4.299	2		2013	
Précision Automobiles S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	1.450	83		2012	
Premium Automobiles S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	3.422	1.607		2012	
Premium Buc S.A.R.L., Buc	EUR		-	100,00	100,00	367	289		2012	
Premium II S.A.S., Montigny-le-Bretonneux	EUR		-	100,00	100,00	3.627	1.078		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
Premium Metropole Holding S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	2.431	2.552		2012	
Premium Metropole S.A.S., Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	3.265	179		2012	
Premium Picardie S.A.S., Rivery	EUR		-	100,00	100,00	3.062	553		2012	
Premium Velizy S.A.S., Lille	EUR		-	100,00	100,00	-	-87		2012	
Privas Automobiles SNC, Privas	EUR		-	100,00	100,00	174	40		2012	
Prophi S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	4.826	2.877		2012	
PT MAN Diesel & Turbo Indonesia, Jakarta	IDR	16.764,7800	-	92,62	92,62	-	-		2013	
PUTT ESTATES (PROPRIETARY) LIMITED, Uppington	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	2.849	282	3)	2013	
Qanadeel AL Rafidain Automotive Trading Co. Ltd., Arbil	IQD	1.645,7500	-	51,00	51,00	18.223	-2.491		2012	
Railway Mine & Plantation Equipment Ltd., London	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
Raven Air Ltd., George Town	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
Reliable Vehicles Ltd., London	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2012	
RENK (UK) Ltd., London	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
RENK Corporation, Duncan / South Carolina	USD	1,3791	-	100,00	100,00	9.278	1.654		2013	
RENK France S.A.S., Saint-Ouen-l'Aumône	EUR		-	100,00	100,00	13.143	3.670		2013	
RENK LABECO Test Systems Corporation, Camby / Indiana	USD	1,3791	-	100,00	100,00	856	117		2013	
RENK Shanghai Service and Commercial Co., Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
RENK Transmisyon Sanayi A.S., Istanbul	TRY	2,9605	-	55,00	55,00	-	-		2013	
RENK-MAAG GmbH, Winterthur	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	13.744	2.872		2013	
Riviera Technic S.A.S., Mougins	EUR		-	100,00	100,00	1.708	202		2012	
Roosevelt II S.A.S., St. Alban-Leyssse	EUR		-	100,00	100,00	1.057	658		2012	
Ruston & Hornsby Ltd., Stockport	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
Ruston Diesels Ltd., Stockport	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2013	
S.A.N.D. Automobiles S.A.S., Roncq	EUR		-	100,00	100,00	2.269	293		2012	
S.N.A.T. S.A.S., Tourcoing	EUR		-	100,00	100,00	1.352	-99		2012	
SACN - Société Automobile Chauny Noyon S.A.S., Chauny	EUR		-	100,00	100,00	1.327	-13		2012	
SADA S.A.S., Dunkerque	EUR		-	100,00	100,00	1.433	71		2012	
SADAL S.A.S. - Société de Diffusion Automobile du Lemman, Vétraz-Monthoux	EUR		-	100,00	100,00	6.505	642		2012	
Safi S.A.S., Vitry-sur-Seine	EUR		-	100,00	100,00	5.696	146		2012	
Saintalb S.A.S., St. Alban-Leyssse	EUR		-	100,00	100,00	2.894	206		2012	
Saint-Marcellin Automobiles S.A.R.L., Saint-Marcellin	EUR		-	100,00	100,00	413	51		2012	
Sancar S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	7.427	1.134		2012	
Sandrah S.A.S., Hénin-Beaumont	EUR		-	100,00	100,00	1.452	264		2012	
SANEG S.A.S., Carvin	EUR		-	100,00	100,00	1.265	215		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Savoie Renault Occasion (Sareno) S.A.R.L., St.-Pierre-d'Albigny	EUR		-	100,00	100,00	189	5			2012
SCA Vision, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	1.421	-3			2012
Scan Siam Service Co. Ltd., Bangkok	THB	45,1780	-	100,00	100,00	33.000	15.399			2012
Scanexpo International S.A., Montevideo	UYU	29,1440	-	100,00	100,00	8.986.614	-3.909			2012
Scanexpo S.A., Montevideo	UYU	29,1440	-	100,00	100,00	-	-	5)		2012
Scania (Hong Kong) Limited, Hongkong	HKD	10,6933	-	100,00	100,00	-	-9.174			2012
Scania (Malaysia) SDN BHD, Kuala Lumpur	MYR	4,5221	-	100,00	100,00	42.449	6.498			2012
Scania AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	62,64	62,64	16.402.148	4.000.002			2012
Scania Administradora de Consórcios Ltda., Cotia	BRL	3,2576	-	99,99	99,99	21.730	12.253			2012
Scania Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	512.272	120.867			2012
Scania Australia Pty. Ltd., Melbourne	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	26.239	3.229			2012
Scania Banco S.A., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	114.407	-5.538			2012
Scania Belgium SA-NV, Neder-Over-Heembeek	EUR		-	100,00	100,00	45.147	-1.744			2012
Scania BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	-	100,00	100,00	2.439	-28			2012
Scania Bilbyggaren AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	15)		2012
Scania Biler A/S, Ishøj	DKK	7,4593	-	100,00	100,00	23.261	1.131			2011
Scania Botswana (Pty) Ltd., Gaborone	BWP	12,0927	-	100,00	100,00	20.215	3.481			2012
Scania Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	10.894	1.023			2012
Scania Bus & Coach UK Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)		2012
Scania Bus Belgium N.V.-S.A., Brüssel	EUR		-	100,00	100,00	18.932	384			2012
Scania Bus Financing AB, Stockholm	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	3.858	13.402			2012
Scania Bus Nordic AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	120	-	5)		2012
Scania Central Asia LLP, Almaty	KZT	212,6900	-	100,00	100,00	791.054	9.914			2012
Scania Chile S.A., Santiago de Chile	CLP	723,9800	-	100,00	100,00	12.111.805	1.220.581			2012
Scania Colombia S.A., Bogotá	COP	2.662,0000	-	100,00	100,00	1.388.688	-1.108.461			2012
Scania Comercial, S.A. de C.V., Queretaro	MXN	18,0731	-	99,99	99,99	530.617	80.863			2012
Scania Commercial Vehicles India Pvt. Ltd., Bangalore	INR	85,3660	-	100,00	100,00	544.279	-158.946			2012
Scania Commercial Vehicles Renting S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	10.635	966			2012
Scania Commerciale S.p.A., Trento	EUR		-	100,00	100,00	6.153	-98			2012
Scania Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	-	-			2013
Scania Credit (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD		-	100,00	100,00	-	-	6)		2013
Scania Credit (Malaysia) SDN BHD, Selangor	MYR	4,5221	-	100,00	100,00	1.084	-516			2012
Scania Credit AB, Södertälje	EUR		-	100,00	100,00	7.750	-2.498			2012
Scania Credit Hrvatska d.o.o., Rakitje	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	1.458	-3.091			2012
Scania Credit Romania IFN S.A., Ciorogârla	RON	4,4710	-	100,00	100,00	5.814	8.334			2012
Scania Credit Taiwan Ltd., Taipei	TWD	41,0935	-	100,00	100,00	-	-	6)		2013
Scania CV AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	31.540.000	5.328			2012
Scania Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	202.541	47.860			2012
Scania Danmark A/S, Herlev	DKK	7,4593	-	100,00	100,00	21.501	-17.567			2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
Scania Danmark Ejendom ApS, Ishøj	DKK	7,4593	-	100,00	100,00	78.030	9.286		2012	
Scania de Venezuela S.A., Valencia	VEF	8,6702	-	100,00	100,00	16.657	5.467		2012	
Scania del Perú S.A., Lima	PEN	3,8562	-	100,00	100,00	57.445	7.719		2012	
Scania Delivery Center AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	12.297	- 903		2012	
Scania Driver Training SRL, Ilfov	RON	4,4710	-	100,00	100,00	-	- 48		2012	
Scania Eesti AS, Tallinn	EUR		-	100,00	100,00	4.562	638		2012	
Scania Europe Holding B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	65.222	55.979		2012	
Scania Finance Belgium N.V.-S.A., Neder-Over-Heembeek	EUR		-	100,00	100,00	10.455	1.409		2012	
Scania Finance Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	3.936	2.272		2012	
Scania Finance Chile S.A., Santiago de Chile	CLP	723,9800	-	100,00	100,00	2.310.309	662.038		2012	
Scania Finance Czech Republic spol. s r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	593.107	145.292		2012	
Scania Finance France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	26.484	357		2012	
Scania Finance Great Britain Ltd., London	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	45.914	8.017		2012	
Scania Finance Hispania EFC S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	74.069	1.133		2012	
Scania Finance Holding AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	60.596	- 24.197		2012	
Scania Finance Holding Great Britain Ltd., London	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	3.769	-	5)	2012	
Scania Finance Ireland Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	32	136		2012	
Scania Finance Italy S.p.A., Mailand	EUR		-	100,00	100,00	78.987	- 1.669		2012	
Scania Finance Korea Ltd., Kyoung Sang Nam-do	KRW	1.450,9300	-	100,00	100,00	47.291.622	2.889.046		2012	
Scania Finance Luxembourg S.A., Münsbach	EUR		-	100,00	100,00	3.890	1.293		2012	
Scania Finance Magyarország zrt., Biatorbágy	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	281.168	16.430		2012	
Scania Finance Nederland B.V., Breda	EUR		-	100,00	100,00	5.571	- 1.787		2012	
Scania Finance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	121.400	28.036		2012	
Scania Finance Pty. Ltd., Melbourne	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	2	0		2011	
Scania Finance Schweiz AG, Kloten	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	0	0		2012	
Scania Finance Slovak Republic s.r.o., Senec	EUR		-	100,00	100,00	3.625	1.452		2012	
Scania Finance Southern Africa (Pty) Ltd., Aero-ton, Gauteng	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	288.305	29.946		2012	
Scania Finans AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	176.192	56.972		2012	
Scania France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	41.534	4.922		2012	
Scania Great Britain Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	38.429	24.723		2012	
Scania Group Treasury Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	537	572		2012	
Scania Hispania Holding S.L., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	60.020	- 22		2012	
Scania Hispania S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	15.146	1.865		2012	
Scania Holding Europe AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	1.601	105		2012	
Scania Holding France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	76.955	12.223		2012	
Scania Holding Inc., Wilmington/Delaware	USD	1,3791	-	100,00	100,00	11.338	- 448		2012	
Scania Hrvatska d.o.o., Zagreb	HRK	7,6265	-	100,00	100,00	20.037	- 4.073		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Scania Hungaria Kft., Biatorbágy	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	830.170	299.487		2012	
Scania InfoMate, Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	2.252	91		2012	
Scania Infotronics AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	120	-	5)	2012	
Scania Insurance Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		-	100,00	100,00	97	-9		2012	
Scania Insurance Nederland B.V., Middelharnis	EUR		-	100,00	100,00	255	-85		2012	
Scania Investimentos Imobiliários S.A., Santa Iria de Azóla	EUR		-	100,00	100,00	1.113	-13		2012	
Scania IT AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	62.583	58.370		2012	
Scania IT France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	1.368	65		2012	
Scania Japan Limited, Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	43.001	-8.978		2012	
Scania Korea Ltd., Seoul	KRW	1.450,9300	-	100,00	100,00	32.949.224	2.419.835		2012	
Scania Latin America Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	1.347.990	1.701.315		2012	
Scania Latvia SIA, Riga	LVL	0,7025	-	100,00	100,00	3.737	729		2012	
Scania Leasing d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	1.009	243		2012	
Scania Leasing Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	-	-	5)	2012	
Scania Leasing Österreich Ges.m.b.H., Brunn am Gebirge	EUR		-	100,00	100,00	0	0		2012	
Scania Lizing Kft., Biatorbágy	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	435.462	84.640		2012	
Scania Location S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	12.754	1.284		2012	
Scania Logistics Netherlands B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
Scania Luxembourg S.A., Münsbach	EUR		-	99,90	99,90	3.148	408		2012	
Scania Marketing Support AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	120	-	5)	2012	
Scania Maroc S.A., Casablanca	MAD	11,2474	-	100,00	100,00	73.563	29.535		2012	
Scania Middle East FZE, Dubai	AED	5,0614	-	100,00	100,00	3.783	-817		2012	
Scania Milano S.p.A., Trento	EUR		-	100,00	100,00	323	-236		2012	
Scania Nederland B.V., Breda	EUR		-	100,00	100,00	9.396	-3.764		2012	
Scania Networks B.V., Den Haag	EUR		-	100,00	100,00	1.661	471		2012	
Scania Omni AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	5)	2012	
Scania Österreich Ges.m.b.H., Brunn am Gebirge	EUR		-	100,00	100,00	803	-206		2012	
Scania Österreich Holding GmbH, Brunn am Gebirge	EUR		-	100,00	100,00	18.626	-7		2012	
Scania Overseas AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	63.558	0		2012	
Scania Parts Logistics AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	120	-	5)	2012	
Scania Polska S.A., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	103.177	16.179		2012	
Scania Portugal S.A., Santa Iria de Azóla	EUR		-	100,00	100,00	4.953	805		2012	
Scania Production Angers S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	30.328	1.551		2012	
Scania Production Meppel B.V., Meppel	EUR		-	100,00	100,00	10.187	1.278		2012	
Scania Production Slupsk S.A., Slupsk	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	47.144	2.811		2012	
Scania Production Zwolle B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	45.781	4.867		2012	
Scania Projektfinans AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	49.844	1.820		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
Scania Properties Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
Scania Real Estate (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	5.577	177		2012	
Scania Real Estate AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	78.258	0		2012	
Scania Real Estate Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		-	100,00	100,00	23.549	984		2012	
Scania Real Estate Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	73	-6		2012	
Scania Real Estate Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	127.490	12.478		2012	
Scania Real Estate D.o.o. Beograd, Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	804	-84		2012	
Scania Real Estate Finland Oy, Helsinki	EUR		-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2013	
Scania Real Estate France S.A.S., Angers	EUR		-	100,00	100,00	-	-	¹⁵⁾	2012	
Scania Real Estate Hispania S.L., Pontevedra	EUR		-	100,00	100,00	838	64		2012	
Scania Real Estate Holding Luxembourg Sàrl, Münsbach	EUR		-	100,00	100,00	7.113	-8		2012	
Scania Real Estate Holding Oy, Helsinki	EUR		-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2013	
Scania Real Estate Hungaria Kft., Biatorbágy	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	901.108	7.888		2012	
Scania Real Estate Lund AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	105	931		2012	
Scania Real Estate Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	EUR		-	100,00	100,00	8.391	856		2012	
Scania Real Estate Polska Sp.z.o.o., Nadarzyn	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	-	-	¹⁵⁾	2013	
Scania Real Estate Romania SRL, Bukarest	RON	4,4710	-	100,00	100,00	7	15		2012	
Scania Real Estate Schweiz AG, Kloten	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	1.539	643		2012	
Scania Real Estate Services AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	622.274	0		2012	
Scania Real Estate Slovakia s.r.o., Senec	EUR		-	100,00	100,00	-	-11		2012	
Scania Real Estate The Netherlands B.V., Breda	EUR		-	100,00	100,00	16.370	1.702		2012	
Scania Regional Agent de Asigurare S.R.L., Bukarest	RON	4,4710	-	100,00	100,00	261	47		2012	
Scania Rent Romania SRL, Bukarest	RON	4,4710	-	96,00	96,00	-	-88		2012	
Scania Romania S.R.L., Bukarest	RON	4,4710	-	100,00	100,00	14.729	-4.063		2012	
Scania Sales (China) Co. Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	71.432	9.456		2012	
Scania Sales and Service (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2013	
Scania Sales and Services AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	2.530.182	548.403		2012	
Scania Saltskogen AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	¹⁵⁾	2012	
Scania Schweiz AG, Kloten	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	13.964	10.000		2012	
Scania Services del Perú S.A., Lima	PEN	3,8562	-	100,00	100,00	4.336	1.707		2012	
Scania Services S.A., Buenos Aires	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	7.940	887		2012	
Scania Servicios, S.A. de C.V., Queretaro	MXN	18,0731	-	99,99	99,99	9.163	-3.674		2012	
Scania Siam Co. Ltd., Bangkok	THB	45,1780	-	99,99	99,99	227.682	40.316		2012	
Scania Siam Leasing Co. Ltd., Bangkok	THB	45,1780	-	100,00	100,00	133.807	64.162		2012	
Scania Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	9.308	2.650		2012	
Scania Slovakia s.r.o., Senec	EUR		-	100,00	100,00	10.562	406		2012	
Scania Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR		-	100,00	100,00	6.432	696		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Scania South Africa Pty. Ltd., Sandton	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	261.830	49.011		2012	
Scania Srbija d.o.o., Belgrad	RSD	114,8100	-	100,00	100,00	201.515	25.871		2012	
Scania Suomi Oy, Helsinki	EUR		-	100,00	100,00	30.500	16.122		2012	
Scania Sverige Bussar AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	42.966	-	⁵⁾	2012	
Scania Tanzania Ltd., Dar es Salaam	TZS	2.186,8100	-	100,00	100,00	3.000.000	670.497		2012	
Scania Thailand Co. Ltd., Bangkok	THB	45,1780	-	99,99	99,99	227.682	40.316		2012	
Scania Trade Development AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	321.172	74.005		2012	
Scania Transportlaboratorium AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	1.963	0		2012	
Scania Treasury AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	0	59.271		2012	
Scania Treasury Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	537	- 369		2012	
Scania Treasury Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	40.137	1.506.800		2012	
Scania Truck Financing AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	15.924.542	230.112	⁸⁾	2013	
Scania Trucks & Buses AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	135.119	- 2.056		2012	
Scania Tüketici Finansmanı A.S., Istanbul	TRY	2,9605	-	100,00	100,00	13.134	1.174		2012	
Scania USA Inc., San Antonio / Texas	USD	1,3791	-	100,00	100,00	2.631	- 1.964		2012	
Scania Used Vehicles AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	4.518	- 4.100		2012	
Scania-Bilar Sverige AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	138.774	85.209		2012	
Scania-Kringlan AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	6.000	-	⁵⁾	2012	
Scania-MAN Administration A.p.S., Frederiksberg	DKK	7,4593	-	100,00	100,00	80	0		2011	
Scanlink Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
SCANRENT - Alguer de Viaturas sem Condutor, S.A., Lissabon	EUR		-	100,00	100,00	21.500	- 593		2012	
Scantruck Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
SCI 108 Pasteur, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	94	93		2012	
SCI Actipolis, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	114	112		2012	
SCI Carlet, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	457	133		2012	
SCI Carsan, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	398	95		2012	
SCI Croix Mesnil, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	204	143		2012	
SCI de la rue des Chantiers, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	44	36		2012	
SCI de la rue du Blason, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	58	56		2012	
SCI de la Tour, Villeneuve d'Ascq	EUR		-	100,00	100,00	-	-	⁷⁾	2013	
SCI de Loison, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	15	13		2012	
SCI des Petites Haies de Valenton, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	206	204		2012	
SCI des Pres, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	113	112		2012	
SCI Dieu & Compagnie, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	-	- 1		2012	
SCI du Billemont, Roncq	EUR		-	100,00	100,00	227	166		2012	
SCI du Boulevard d'Halluin, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	59	58		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
SCI du Carrefour de Courrieres, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	845	59		2012	
SCI du Pont Rouge, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	234	211		2012	
SCI du Prieure, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	170	158		2012	
SCI du Ruisseau, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	64	63		2012	
SCI Faema, Villers-Cotterêts	EUR		-	100,00	100,00	131	42		2012	
SCI Foch 47, Plouigneau	EUR		-	100,00	100,00	96	21		2012	
SCI Fond du Val, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	47	45		2012	
SCI GMC, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	461	256		2012	
SCI Heninoise de l'Automobiles, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	-	- 93		2012	
SCI La Vrillonnerie, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	70,00	70,00	195	111		2012	
SCI Lavoisier Novo, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	80	79		2012	
SCI Lea, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	123	121		2012	
SCI Les Champs Dronckaert, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	71	70		2012	
SCI Les Ribes Plein Sud, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	632	342		2012	
SCI Lievinoise, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	52	50		2012	
SCI MV, Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	30	- 1		2012	
SCI R19, St. Jean-de-Maurienne	EUR		-	100,00	100,00	168	152		2012	
SCI Santa Sofia, St. Alban-Leysses	EUR		-	100,00	100,00	121	73		2012	
SCI SCENI II, St. Alban-Leysses	EUR		-	100,00	100,00	10	-		2012	
SCI Servagnin, St. Alban-Leysses	EUR		-	100,00	100,00	-	13		2012	
SCI Sipamar, Thonon-les-Bains	EUR		-	100,00	100,00	78	55		2012	
SCI Thomas, Lille	EUR		-	100,00	100,00	23	19		2012	
SEAT Center Arrábida - Automóveis, Lda., Setúbal	EUR		-	100,00	100,00	586	1.225		2012	
SEAT Motor España S.A., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	417	- 3.652		2012	
SEAT Portugal Unipessoal, Lda., Lissabon	EUR		-	100,00	100,00	1.349	- 1.102		2012	
Seat Saint-Martin S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	58	- 114		2012	
SEAT Sport S.A., Martorell	EUR		-	100,00	100,00	547	- 1.235		2012	
SEAT, S.A., Martorell	EUR		-	100,00	100,00	642.500	- 29.600		2012	
Securycar S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	1.975	1.931		2012	
SERGO ARHKON TOV, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	-	- 528		2012	
Sevilla Wagen, S.A., Sevilla	EUR		-	100,00	100,00	5.797	100		2012	
SITECH Sp. z o.o., Polkowice	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	565.929	147.166		2012	
SKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	92.357.000	13.259.000	12)	2012	
SKODA AUTO India Private Limited, Aurangabad	INR	85,3660	-	100,00	100,00	3.132.485	- 852.586	3)	2013	
SKODA AUTO Slovensko, s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	19.703	2.450		2012	
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	27,4270	-	100,00	100,00	4.410.525	366.067		2013	
Smit & Co. Zwolle B.V., Zwolle	EUR		-	100,00	100,00	1.491	- 210		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
SNC Grands Garages de Provence Garage Central, Les Angles	EUR		-	100,00	100,00	373	86			2012
SNC Stylauto 79, Niort	EUR		-	100,00	100,00	-	- 10			2012
SNC Stylauto 86, Poitiers	EUR		-	100,00	100,00	87	- 158			2012
SNC Sud Berry Auto, Argenton-sur-Creuse	EUR		-	100,00	100,00	15	- 35			2012
Sochaux Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	36.428	2.098			2012
Société Angérienne de Véhicules Industriels (SAVIA) S.A.S., Chauray	EUR		-	100,00	100,00	4.202	372			2012
Société Commerciale Automobile du Poitou (S.C.A.P.) S.A.S., Poitiers	EUR		-	100,00	100,00	8.539	- 498	14)		2012
Société Commerciale Diffusion Automobile du Poitou S.A.S., Poitiers	EUR		-	100,00	100,00	3.147	424			2012
Société de Distribution Automobile Laonnaise S.A.S., Chambry	EUR		-	100,00	100,00	2.230	209			2012
Société de Mécanique de Précision de l'Aubois, Jouet	EUR		-	100,00	100,00	541	- 497			2013
Société de Vente d'Automobiles de Créteil SVAC S.A.S., Créteil	EUR		-	100,00	100,00	1.619	- 108			2012
Société des Automobiles de la Thierache S.A.S., Hirson	EUR		-	100,00	100,00	779	134			2012
Société des Automobiles du Soissonnais S.A.S., Billy-sur-Aisne	EUR		-	100,00	100,00	1.666	133			2012
Société d'Exploitation du Garage Lacoste, S.A.S., Serres-Castet	EUR		-	100,00	100,00	909	33			2012
Société d'Exploitation Garage Carlet S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	756	288			2012
SOCIÉTÉ IMMOBILIÈRE AUDI SARL, Paris	EUR		-	100,00	100,00	17.830	- 75			2012
Société Valentinoise de Commerce Automobile - SOVACA S.A.S., Valence	EUR		-	100,00	100,00	3.123	- 578			2012
Södertälje Bil Invest AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	480.600	123.753			2012
Södertälje Bilkredit AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	100	-	5)		2012
Sofidem S.A.S., Saint-Thibault-des-Vignes	EUR		-	100,00	100,00	3.121	138			2012
Solovi S.A.S., Saint-Jean-d'Angély	EUR		-	100,00	100,00	166	- 1			2012
Somat S.A.R.L., Saint-Cyr-sur-Loire	EUR		-	100,00	100,00	880	3			2012
Sonauto Accessoires S.A., Cergy-Pontoise	EUR		-	100,00	100,00	194	11			2012
Southway Scania Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)		2012
Stockholms Industriassistans AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	11.069	0			2012
Stuttgart Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	12.352	688			2012
Suvesa Super Veics Pesados Ltda., Eldorado do Sul	BRL	3,2576	-	99,98	99,98	68.999	3.211			2012
Suzhou Aobaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	6)		2013
Suzhou Binjie Automobile Sales and Services Co., Ltd., Suzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	6)		2013

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
Suzhou Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	107.496	45.886		2012	
Suzhou Jiejun Automobile Trading Co., Ltd., Suzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	15.375	-21.951		2012	
Suzhou Jun Bao Hang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Suzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	76.495	-8.474		2012	
Svenska Mektek AB, Enköping	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	2.231	-6	5)	2012	
Taizhou Junbaojie Automobile Sales & Service Co., Ltd., Taizhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	101.412	38.338		2012	
Techstar 86 S.A.R.L., Poitiers	EUR		-	100,00	100,00	1.148	183		2012	
Techstar Marne La Vallée S.A.S., Montévrain	EUR		-	100,00	100,00	1.000	95		2012	
Techstar Meaux S.A.S., Meaux	EUR		-	100,00	100,00	1.433	73		2012	
Techstar S.A.S., Vert-Saint-Denis	EUR		-	100,00	100,00	8.302	378		2012	
Terwolde B.V., Groningen	EUR		-	100,00	100,00	2.620	-129		2012	
Terwolde Holding B.V., Utrecht	EUR		-	100,00	100,00	18	-		2012	
TF Motors S.A.S., Chasseneuil-du-Poitou	EUR		-	100,00	100,00	581	-9		2012	
Touraine Automobiles S.A.S., St. Cyr-sur-Loire	EUR		-	100,00	100,00	2.033	109		2012	
Tourisme Automobiles S.A.R.L., Angers	EUR		-	100,00	100,00	2.160	-273		2012	
TOV Donbas-Scan-Service, Makeyevka	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	21.204	372		2012	
TOV Kiev-Scan, Makarov	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	27.716	-117		2012	
TOV MAN Truck & Bus Ukraine, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	-	-4.561		2013	
TOV Scania Credit Ukraine, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	22.720	26.658		2012	
TOV Scania Ukraine, Kiew	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	11.079	-5.682		2012	
TOV Scania-Lviv, Lviv	UAH	11,1908	-	100,00	100,00	39.728	77		2012	
Trembler Air Ltd., George Town	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
Truck Namibia (Pty) Ltd., Windhoek	NAD	14,5452	-	100,00	100,00	41.826	10.945		2012	
Truck Rental Solutions Hungaria Kft., in Liquidation, Budapest	HUF	297,0400	-	100,00	100,00	-	-	2) 5)	2013	
UAB Scania Lietuva, Vilnius	LTL	3,4528	-	100,00	100,00	16.227	2.714		2012	
Uas B.V., Utrecht	EUR		-	100,00	100,00	1.049	183		2012	
Union Trucks Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	5)	2012	
Vabis Bilverkstad AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	101	-	5)	2012	
Vabis Försäkringsaktiebolag, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	132.091	4.976		2012	
Valiege S.A.S., Orvault	EUR		-	100,00	100,00	397	39		2012	
Valladolid Wagen, S.A., Valladolid	EUR		-	100,00	100,00	1.652	537		2012	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	239.372	35.271		2012	
VCI Loan Services, LLC, Salt Lake City / Utah	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
Verdun-Aix S.A.S., Aix-en-Provence	EUR		-	20,00	20,00	3.766	-1.034		2012	
Vienne Sud Automobiles S.A.S., Civray	EUR		-	100,00	100,00	908	164		2012	
Villers Services Center S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	93	2		2012	
Vindbron Arendal AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	15.405	0		2012	
Vitry Automobiles S.A.S., Vitry-sur-Seine	EUR		-	100,00	100,00	1.162	-204		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen (China) Investment Company Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	24.449.476	7.915.136		2012	
Volkswagen Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	241.835	28.327		2012	
Volkswagen Autoeuropa, Lda., Quinta do Anjo	EUR		-	100,00	100,00	367.669	33.973		2013	
VOLKSWAGEN Automatic Transmission (Dalian) Co., Ltd., Dalian	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	2.534.953	637.280		2012	
VOLKSWAGEN Automatic Transmission (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	¹⁵⁾	2012	
VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	259.113	19.101	¹²⁾	2012	
VOLKSWAGEN BANK S.A. INSTITUCION DE BANCA MULTIPLE, Puebla	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	1.096.000	89.000		2012	
Volkswagen Barcelona, S.A., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	1.274	464		2012	
VOLKSWAGEN CORRETORA DE SEGUROS LTDA., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	24.199	12.493		2012	
Volkswagen Credit Compania Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	59.556	13.681		2012	
Volkswagen de México, S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	31.006.493	6.024.528		2012	
Volkswagen do Brasil Indústria de Veículos Automotores Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	4.128.507	1.019.757		2012	
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	3.185.199	164.355		2012	
VOLKSWAGEN FINANCE BELGIUM S.A., Brüssel	EUR		-	100,00	100,00	316.447	3.486		2012	
Volkswagen Finance Cooperation B.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	-	-99		2012	
Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Luxemburg	EUR		-	100,00	100,00	1.141.367	-1.168		2012	
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	522.526	-99		2012	
VOLKSWAGEN FINANCE PRIVATE LIMITED, Mumbai	INR	85,3660	-	100,00	100,00	7.188.021	-365.552	³⁾	2012	
Volkswagen Finance S.A. - Establecimiento financiero de crédito - , Madrid	EUR		-	100,00	100,00	360.806	15.391		2012	
Volkswagen Financial Services (UK) (June) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
Volkswagen Financial Services (UK) (March) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
Volkswagen Financial Services (UK) (September) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾	2012	
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	404.855	84.475		2012	
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AUSTRALIA PTY. LIMITED, Chullora	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	149.718	7.015		2012	
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES JAPAN LTD., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	8.279.988	1.011.642		2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.450,9300	-	100,00	100,00	67.205.000	- 5.017.000			2012
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	794.724	23.463			2012
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	1,2276	-	100,00	100,00	3.361	- 255			2012
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES SINGAPORE LTD., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	2.775	451			2012
Volkswagen Financial Services Taiwan LTD., Taipei	TWD	41,0935	-	100,00	100,00	357.410	98.734			2012
VOLKSWAGEN Finančné služby Maklérska s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	2.837	2.830			2012
VOLKSWAGEN Finančné služby Slovensko s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	39.322	3.594			2012
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	1.753.706	-			2012
Volkswagen Global Finance Holding B.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	103	25			2012
Volkswagen Group Australia Pty Limited, Botany	AUD	1,5423	-	100,00	100,00	107.608	12.278			2012
Volkswagen Group Canada, Inc., Ajax / Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	197.927	17.163	¹²⁾		2012
VOLKSWAGEN GROUP FIRENZE S.P.A., Florenz	EUR		-	100,00	100,00	3.410	- 840			2012
Volkswagen Group France S.A., Villers- Cotterêts	EUR		-	100,00	100,00	239.920	51.246			2012
Volkswagen Group Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	10,6933	-	100,00	100,00	-	-	¹⁵⁾		2012
Volkswagen Group Import Co., Ltd., Tianjin	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	1.238.036	133.493			2012
Volkswagen Group Insurance and Risk Management Services Ltd., in Liquidation, Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	^{2) 5)}		2011
Volkswagen Group Ireland Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	7.868	2.868			2012
VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A., Verona	EUR		-	100,00	100,00	432.083	27.816			2013
VOLKSWAGEN Group Japan K.K., Toyohashi	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	26.263.195	1.023.653			2013
Volkswagen Group Latin America, Inc., Miami / Florida	USD	1,3791	-	100,00	100,00	1.471	1.441			2012
Volkswagen Group Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,5221	-	100,00	100,00	204.805	26.556			2012
VOLKSWAGEN GROUP MILANO S.R.L., Mailand	EUR		-	100,00	100,00	31	- 166			2012
Volkswagen Group of America Chattanooga Operations, LLC, Chattanooga	USD	1,3791	-	100,00	100,00	116.000	42.000	¹²⁾		2012
Volkswagen Group of America, Inc., Herndon / Virginia	USD	1,3791	-	100,00	100,00	528.338	57.263			2012
Volkswagen Group Pension Scheme Trustee Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-	⁵⁾		2011

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen Group Polska Sp. z o.o., Posen	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	233.891	66.590		2012	
Volkswagen Group Retail Spain, S.L., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	29.090	393		2012	
Volkswagen Group Sales India P.L., Mumbai	INR	85,3660	-	100,00	100,00	3.445.230	631.860	³⁾	2013	
Volkswagen Group Saudi Arabia, LLC, Riyadh	SAR	5,1682	-	51,00	51,00	-	-	⁶⁾	2013	
Volkswagen Group Services S.A., Brüssel	EUR		-	100,00	100,00	10.164.039	152.913		2012	
Volkswagen Group Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,7414	-	100,00	100,00	30.882	6.427		2012	
Volkswagen Group Sverige Aktiebolag, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	823.926	133.900		2012	
VOLKSWAGEN Group United Kingdom Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	695.400	77.600		2012	
Volkswagen Grundbesitz GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	3.378	-157		2012	
VOLKSWAGEN HOLDING FINANCIÈRE S.A., Villers-Cotterêts	EUR		-	100,00	100,00	193.254	2.750		2012	
Volkswagen Holding Österreich GmbH, Salzburg	EUR		-	100,00	100,00	3.323.548	-1.084		2012	
Volkswagen Hong Kong Co. Ltd., Hongkong	HKD	10,6933	-	89,44	89,44	35.157	10.275		2012	
Volkswagen India Private Ltd., Pune	INR	85,3660	-	100,00	100,00	14.110.230	767.310	³⁾	2013	
Volkswagen Insurance Company Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	33.247	211		2012	
VOLKSWAGEN INSURANCE SERVICE LTD., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	1.601	1.470		2012	
VOLKSWAGEN INSURANCE SERVICES, CORREDURIA DE SEGUROS, S.L., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	3.179	2.788		2012	
Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	4.994.441	1.013.260		2012	
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	41,0935	-	100,00	100,00	11.448	8.514		2012	
Volkswagen International Luxemburg S.A., Luxemburg	EUR		-	100,00	100,00	188	153		2012	
Volkswagen International Payment Services N.V., Amsterdam	EUR		-	100,00	100,00	725.293	18.611		2012	
Volkswagen Japan Sales K.K., Tokio	JPY	144,7200	-	100,00	100,00	2.977.860	765.103		2013	
Volkswagen Leasing (Beijing) Company Limited, Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	¹⁵⁾	2012	
Volkswagen Leasing (Shanghai) Company Limited, Shanghai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	7.866	-1.303		2012	
Volkswagen Leasing (Suzhou) Company Limited, Suzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2013	
Volkswagen Leasing (Tianjin) Company Limited, Tianjin	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	⁶⁾	2013	
Volkswagen Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	22.920	-5.275	¹²⁾	2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
VOLKSWAGEN LEASING S.A. DE C.V., Puebla	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	2.041.034	589.421		2012	
Volkswagen Logistics Prestação de Serviços de Logística e Transporte Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	7.367	3.767		2012	
Volkswagen Madrid, S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	2.527	- 790		2012	
Volkswagen Motor Polska Sp. z o.o., Polkowice	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	717.209	122.076	12)	2012	
Volkswagen Navarra, S.A., Polígono de Landaben, s/n, Arazuri (Navarra)	EUR		-	100,00	100,00	662.442	50.170		2013	
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	15)	2012	
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	261.122	- 53.568		2012	
Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd., Uitenhage	ZAR	14,5660	-	100,00	100,00	9.568.145	2.471.355	12)	2012	
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	2.091.840	78.086		2012	
Volkswagen Passenger Cars Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,5221	-	100,00	100,00	586	- 408		2012	
Volkswagen Poznan Sp. z o.o., Posen	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	2.526.493	417.903		2013	
Volkswagen R & Accessory (China) Ltd., Peking	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
Volkswagen Renting, S.A., Madrid	EUR		-	100,00	100,00	5.173	- 3.232		2012	
Volkswagen S.A. de Ahorro Para Fines Determinados, Buenos Aires	ARS	8,9825	-	100,00	100,00	42.307	23.827		2012	
VOLKSWAGEN SARAJEVO, d.o.o., Vogosca	BAM	1,9558	-	58,00	58,00	42.428	2.742		2012	
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	8,8591	-	100,00	100,00	-	-	6)	2013	
Volkswagen Servicios de Administración de Personal, S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	67.589	31.099		2012	
VOLKSWAGEN SERVICIOS S.A. DE C.V., Puebla	MXN	18,0731	-	100,00	100,00	17.167	12.774		2012	
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	22.238	7.280		2012	
VOLKSWAGEN SERWIS UBEZPIECZENIOWY SP. Z O.O., Warschau	PLN	4,1543	-	100,00	100,00	14.106	14.056		2012	
VOLKSWAGEN SLOVAKIA, a.s., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	1.204.897	170.306		2012	
Volkswagen-Audi España, S.A., El Prat de Llobregat	EUR		-	100,00	100,00	144.548	13.136		2012	
Volkswagen-Versicherungsdienst Gesellschaft m.b.H., Wien	EUR		-	100,00	100,00	8.300	2.842		2012	
VW Credit Canada Funding GP Inc., Ajax / Ontario	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	-	-	11) 15)	2012	
VW Credit Canada Funding LP, St. Laurent / Quebec	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	-	-	11) 15)	2012	
VW Credit Canada, Inc., St. Laurent / Quebec	CAD	1,4671	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
VW Credit Leasing Ltd., Herndon / Virginia	USD	1,3791	-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
VW Credit, Inc., Herndon / Virginia	USD	1,3791	-	100,00	100,00	2.313.209	347.476	10)	2012	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
VWT Participações Ltda. - Participações em Outras Sociedades e Prestação de Serviços em Geral, São Bernardo do Campo	BRL	3,2576	-	100,00	100,00	8.345	3.228			2011
Westrucks Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8337	-	100,00	100,00	-	-		5)	2012
Wittenberg B.V., Duiven	EUR		-	100,00	100,00	1.345	- 251			2012
Wittenberg Holding B.V., Veenendaal	EUR		-	100,00	100,00	3.253	-			2012
Wolfsburg Motors S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	11.451	1.131			2012
Wuxi Aobaohang Automobile Sales and Service Co., Ltd., Wuxi	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-		6)	2013
Zhejiang Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Hangzhou	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	213.742	53.859			2012
Zhuhai Jiejun Automobile Sales and Service Co., Ltd., Zhuhai	CNY	8,3491	-	100,00	100,00	-	-		6)	2013
ZSF Services S.A.S., Paris	EUR		-	100,00	100,00	274	- 894			2012

Beteiligungen Inland

Volkswagen Konzern

Abgaszentrum der Automobilindustrie (GbR), Weissach	EUR		-	-	-	-	-			2012
August Horch Museum Zwickau GmbH, Zwickau	EUR		-	50,00	50,00	886	25			2012
Autoport Emden GmbH, Emden	EUR		-	33,33	33,33	90	4			2012
AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG, Wolfsburg	EUR		-	100,00	100,00	-	-		6)	2013
Bertrandt AG, Ehningen	EUR		-	25,01	25,01	229.854	30.666		3)	2013
Coburger Nutzfahrzeuge Service GmbH, in Liquidation, Coburg	EUR		-	30,00	30,00	-	-		2) 5)	2013
Datura Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden	EUR		-	94,00	94,00	-	-		7)	2013
e.solutions GmbH, Ingolstadt	EUR		-	49,00	49,00	4.951	1.905			2012
Elektronische Fahrwerksysteme GmbH, Ingolstadt	EUR		-	49,00	49,00	3.243	1.430			2012
Fahr- und Sicherheitstraining FuS GmbH, Ingolstadt	EUR		-	27,45	27,45	52	764			2012
Fahrzeugteile Service-Zentrum Mellendorf GmbH, Wedemark (Mellendorf)	EUR		-	49,70	49,70	952	439		3)	2012
FC Bayern München AG, München	EUR		-	9,09	9,09	268.800	14.000		3)	2013
FFK Fahrzeugservice Förtsch GmbH Kronach, Kronach	EUR		-	30,00	30,00	-	-			2013
GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH, Bad Friedrichshall	EUR		-	30,00	30,00	5.149	569			2012
GKH Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH, Hannover	EUR		-	15,30	15,30	10.226	-		1)	2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Grundstücksverwaltungsgesellschaft EURO-Leasing GmbH, Matthias Hinners und Helge Richter GbR, Sittensen	EUR		-	50,00	50,00	-	-			2013
GVZ Entwicklungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg	EUR		-	30,81	30,81	2.460	376			2012
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	EUR		-	40,00	40,00	21.693	3.805			2012
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin	EUR		-	50,00	50,00	122.158	23.328			2013
IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ingolstadt	EUR		-	100,00	100,00	-	-		6)	2013
LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt	EUR		-	50,00	50,00	61.587	862			2012
MOST Cooperation GbR, Karlsruhe	EUR		-	20,00	20,00	400	3			2012
MTC Marine Training Center Hamburg GmbH, Hamburg	EUR		-	24,83	24,83	-	-			2013
NEULAND Wohnungsgesellschaft mbH, Wolfsburg	EUR		-	20,00	20,00	89.308	6.160			2012
Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH, Hannover	EUR		-	10,00	10,00	10.020	1.373			2012
Objekt Audi Zentrum Berlin-Charlottenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	EUR		-	50,00	50,00	69	2			2013
Objektgesellschaft Audi Zentrum Berlin-Charlottenburg mbH & Co. KG, Berlin	EUR		-	50,00	50,00	4.835	378			2013
PAKT Zukunft Heilbronn-Franken gGmbH, Heilbronn	EUR		-	20,00	20,00	768	444			2012
PDB - Partnership for Dummy Technology and Biomechanics (GbR), Ingolstadt	EUR		-	-	-	-	-			2012
PosernConnect GmbH, Sittensen	EUR		-	49,00	49,00	-	-			2013
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München	EUR		-	49,00	49,00	40.097	-22.168			2012
Roland Holding GmbH, München	EUR		-	22,83	22,83	-	-			2013
SGL Carbon SE, Wiesbaden	EUR		-	9,98	9,98	1.035.838	39.650			2012
Theater der Stadt Wolfsburg GmbH, Wolfsburg	EUR		-	25,40	25,40	124	0		3)	2013
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen	EUR		-	50,00	50,00	-	-			2013
Volkswagen AG Preussen Elektra AG OHG, Wolfsburg	EUR		-	-	-	-	293			2012
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	EUR		-	100,00	100,00	-	-		7) 13)	2013
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR		-	51,00	51,00	-	-		7)	2013
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Forschungsgesellschaft mbH & Co. KG, Ellwangen	EUR		-	50,00	50,00	8912	-4460			2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
VOLKSWAGEN VARTA Microbattery Verwaltungsgesellschaft mbH, Ellwangen	EUR			-	50,00	50,00	30	2		2012
Wolfsburg AG, Wolfsburg	EUR			-	50,00	50,00	51.658	946		2012
Beteiligungen Ausland										
Volkswagen Konzern										
Amer Assurantien B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012
Atlas Power Ltd., Karachi	PKR	145,2710		-	33,54	33,54	8.157.051	1.965.303	³⁾	2013
Bits Data i Södertälje AB, Södertälje	SEK	8,8591		-	33,00	33,00	20.894	- 44		2012
Central Eléctrica Anhangüera Ltda., São Paulo	BRL	3,2576		-	40,00	40,00	15.244	- 5.521		2012
Central Eléctrica Monjolinho Ltda., São Paulo	BRL	3,2576		-	51,00	51,00	-	-		2012
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR			-	50,00	50,00	2.913	508	⁷⁾	2012
Cummins-Scania high pressure injection L.L.C., Columbus	USD	1,3791		-	30,00	30,00	3.585	0		2012
Cummins-Scania XPI Manufacturing L.L.C., Columbus	USD	1,3791		-	50,00	50,00	119.309	5.290		2012
DFM N.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012
DFM Verzekeringen B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012
D'leteren Lease S.A., Elsene (Brüssel)	EUR			-	100,00	100,00	44.026	4.926		2012
DutchLease B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012
FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun	CNY	8,3491		-	40,00	40,00	51.370.704	33.395.526	¹²⁾	2013
Frontignan Entretien Réparation et Vente Automobile S.A.R.L., Frontignan	EUR			-	33,33	33,33	80	4		2012
Global Mobility Holding B.V., Amsterdam	EUR			-	50,00	50,00	3.298.975	214.985	¹²⁾	2012
Guyonnet-Duperat Automobile (GDA) S.A.R.L., Ruffec	EUR			-	34,01	34,01	430	- 14		2012
GYÖR-PÉR REPÜLÖTER Kft., Győr	HUF	297,0400		-	47,86	47,86	180.118	26.894		2012
H.R. Owen Plc., London	GBP	0,8337		-	27,91	27,91	12.597	1.731	^{10) 12)}	2012
JV MAN AUTO - Uzbekistan Limited Liability Company, Samarkand City	UZS	3.073,6100		-	49,00	49,00	100.258.085	14.631.830		2012
Laxå Specialvehicles AB, Laxå	SEK	8,8591		-	30,00	30,00	27.262	- 1.537		2012
Lease+Balans B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012
LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam	EUR			-	-	9)	2.395.839	241.300	¹²⁾	2012
Liberté Automobile Holding S.A.R.L., Artiguelouve	EUR			-	24,90	24,90	297	19		2012
MAN Financial Services B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	⁷⁾	2013
MAN Financial Services SA (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	14,5660		-	50,00	50,00	-	-		2013
Material Science Center Qatar QSTP-LLC, Doha	QAR	5,0178		-	50,00	50,00	-	-	¹⁵⁾	2013
Midland Beheer B.V., Amersfoort	EUR			-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012
Model Master S.p.A., Moncalieri	EUR			-	40,00	40,00	4.039	- 750		2012

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils der Porsche SE am Kapital in %			Eigenkapital	Ergebnis		Fußnote	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
						Landeswährung	Landeswährung			
OOO EURO-Leasing RUS, Rjasan	RUB	45,3246	-	60,00	60,00	-	-		2013	
Oppland Tungbilservice AS, Fagernes	NOK	8,3630	-	50,00	50,00	3.758	983		2012	
RENK U.A.E. LLC, Abu Dhabi	AED	5,0614	-	49,00	49,00	-	-		2013	
SAIC-VOLKSWAGEN Sales Company Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	30,00	30,00	2.899.147	2.474.123		2012	
ScaValencia, S.A., Valencia	EUR		-	26,00	26,00	10.635	966		2012	
Servicios Especiales de Ventas Automotrices, S.A. de C.V., Mexico City	MXN	18,0731	-	25,00	25,00	64.056	1.727		2012	
Shanghai Volkswagen Powertrain Company Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	60,00	60,00	3.267.544	852.200		2012	
Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	50,00	50,00	33.019.018	17.391.535		2012	
Sinotruk (Hong Kong) Limited, Hongkong	HKD	10,6933	-	25,00	25,00	26.607.540	216.995		2012	
SITECH Dongchang Automotive Seating Technology, Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	60,00	60,00	247.916	125.884		2012	
SKO-ENERGO s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	27,4270	-	67,00	67,00	59.470	2.169		2012	
SKO-ENERGO-FIN s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	27,4270	-	52,50	52,50	1.050.741	309.034		2012	
Smart Material Corp., Sarasota / Florida	USD	1,3791	-	24,90	24,90	924	- 414		2011	
Société en Participation Brume, Poitiers	EUR		-	50,00	50,00	16	16		2012	
Sturups Bilservice AB, Malmö	SEK	8,8591	-	50,00	50,00	301.927	2.347		2012	
Suzuki Motor Corporation, Hamamatsu, Shizuoka	JPY	144,7200	-	19,89	19,89	674.684.000	15.846.000	3)	2012	
TAS Tvoronica Automobila Sarajevo d.o.o., in Liquidation, Vogosca	BAM	1,9558	-	50,00	50,00	-	-	2) 5)	2011	
Trio Bilservice AB, Västerås	SEK	8,8591	-	33,33	33,33	131	0		2012	
TTTech Computertechnik AG, Wien	EUR		-	24,99	24,99	28.021	3.882		2012	
Tynset Diesel AS, Tynset	NOK	8,3630	-	50,00	50,00	4.323	1.742		2012	
V.V.S. Assuradeuren B.V., Amersfoort	EUR		-	100,00	100,00	-	-	11)	2012	
VDF FAKTORING HIZMETLERI A.S., Kağıthane-Istanbul	TRY	2,9605	-	100,00	100,00	10.528	2.255		2012	
VDF SERVIS VE TICARET A.S., Kağıthane-Istanbul	TRY	2,9605	-	51,00	51,00	10.403	75		2012	
VDF SIGORTA ARACILIK HIZMETLERI A.S., Kağıthane-Istanbul	TRY	2,9605	-	99,99	99,99	11.396	6.196		2012	
VOLKSWAGEN D'IETEREN FINANCE S.A., Elsene (Brüssel)	EUR		-	50,00	50,00	120.648	1.498		2012	
VOLKSWAGEN DOGUS TÜKETICI FINANSMANI ANONIM SİRKETİ, Kağıthane-Istanbul	TRY	2,9605	-	51,00	51,00	91.152	18.283		2012	
VOLKSWAGEN FAW Engine (Dalian) Co., Ltd., Dalian	CNY	8,3491	-	60,00	60,00	3.681.892	1.227.180		2012	
Volkswagen FAW Platform Company Ltd., Changchun	CNY	8,3491	-	60,00	60,00	812.972	164.665		2012	
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES SOUTH AFRICA (PTY) LTD., Sandton	ZAR	14,5660	-	51,00	51,00	-	-	6)	2013	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils			Eigenkapital	Ergebnis		Fuß- note	Jahr
		Mengennot. (1 Euro=)	31.12.2013	direkt	indirekt	Gesamt	in Tsd.	in Tsd.		
Volkswagen Leasing B.V., Amersfoort	EUR		-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012	
VOLKSWAGEN MØLLER BILFINANS AS, Oslo	NOK	8,3630	-	51,00	51,00	685.427	76.968	¹²⁾	2012	
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR		-	60,00	60,00	220.815	17.545	¹⁰⁾	2012	
Volkswagen Pon Financial Services Real Estate B.V., Amersfoort	EUR		-	100,00	100,00	-	-	¹¹⁾	2012	
VOLKSWAGEN Transmission (Shanghai) Company Ltd., Shanghai	CNY	8,3491	-	60,00	60,00	970.973	253.812		2012	
VVS Verzekerings-Service N.V., Amersfoort	EUR		-	60,00	60,00	1.415	1.188	¹⁰⁾	2012	

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) in Liquidation
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr
- 4) Rumpfgeschäftsjahr
- 5) zurzeit keine Geschäftstätigkeit
- 6) Neugründung
- 7) Neuerwerb
- 8) Geschäftstätigkeit 2012 aufgenommen
- 9) Die Global Mobility Holding B.V., Amsterdam hält 100 % der Anteile an der LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam
- 10) Konsolidierter Abschluss
- 11) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten
- 12) Zahlen gemäß IFRS
- 13) Ergebnisabführungsvertrag ab 2012
- 14) Verschmelzung
- 15) Neuerwerb/ Neugründung Vorjahr

[26] Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE und deren Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Wolfgang Porsche

Diplomkaufmann
Vorsitzender

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (Vorsitz)
Volkswagen AG, Wolfsburg
AUDI AG, Ingolstadt
- B) Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg
(stv. Vorsitz)
Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft,
Salzburg (Vorsitz)
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
Porsche Cars North America Inc., Wilmington
Porsche Ibérica S.A., Madrid
Porsche Italia S.p.A., Padua
Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg
(stv. Vorsitz)
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
(Vorsitz)
Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft,
Zell am See

Uwe Hück*

Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des
SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Vorsitzender des Konzern- und
Gesamtbetriebsrats der
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Vorsitzender des Betriebsrats
Zuffenhausen / Ludwigsburg / Sachsenheim

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
(stv. Vorsitz)
- B) Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
(stv. Vorsitz)

Seine Exzellenz Scheich

Jassim bin Abdulaziz bin Jassim Al-Thani
Chairman nachfolgender Boards

Mandate:

- B) Qatar Foundation International LLC.,
Washington, D.C. (Vorsitz)
Qatar Foundation Endowment Executive
Committee, Doha (Vorsitz)
Qatar National Broadband Network Company,
Doha (Vorsitz)
Qatar Small and Medium Enterprises
Authority, Doha (Vorsitz)
Supreme Council of Information Communica-
tion and Technology, Doha (stv. Vorsitz)
Qatar National Bank, Doha (stv. Vorsitz)
Qatar Financial Centre Authority, Doha
(stv. Vorsitz)
Qatar Foundation Board of Trustees, Doha
InvestCorp, Manama

Berthold Huber*

Präsident
IndustriALL Global Union

Mandate:

- A) Volkswagen AG, Wolfsburg (stv. Vorsitz)
AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz)
Siemens AG, München (stv. Vorsitz)

Prof. Dr. Ulrich Lehner

Mitglied des Gesellschafterausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA

Mandate:

- A) Deutsche Telekom AG, Bonn (Vorsitz)
E.ON AG, Düsseldorf (stv. Vorsitz)
ThyssenKrupp AG, Düsseldorf (Vorsitz)
- B) Dr. August Oetker KG, Bielefeld
Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf
Novartis AG, Basel (stv. Vorsitz)

Peter Mosch*

Mitglied des SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der AUDI AG

Mandate:

- A) Volkswagen AG, Wolfsburg
AUDI AG, Ingolstadt
Dr.-Richard-Bruhn-Hilfe, Altersversorgung
der AUTO UNION GmbH, VVaG, Ingolstadt

Bernd Osterloh*

Vorsitzender des SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Vorsitzender des Gesamt- und Konzern-
betriebsrats der Volkswagen AG

Mandate:

- A) Autostadt GmbH, Wolfsburg
Volkswagen AG, Wolfsburg
Wolfsburg AG, Wolfsburg
- B) Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
Volkswagen Immobilien GmbH, Wolfsburg

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c.

Ferdinand K. Piëch
Diplom-Ingenieur ETH

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
Volkswagen AG, Wolfsburg (Vorsitz)
MAN SE, München (Vorsitz)
AUDI AG, Ingolstadt
- B) Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna
Scania AB, Södertälje
Scania CV AB, Södertälje

* Arbeitnehmersvertreter
Stand: 31. Dezember 2013

A) Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten
B) Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

Dr. Hans Michel Piëch

Rechtsanwalt

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
Volkswagen AG, Wolfsburg
AUDI AG, Ingolstadt
- B) Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg
(Vorsitz)
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
Porsche Cars North America Inc., Wilmington
Porsche Ibérica S.A., Madrid
Porsche Italia S.p.A., Padua
Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg
(Vorsitz)
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
Volksoper Wien GmbH, Wien
Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft,
Zell am See

Dr. Ferdinand Oliver Porsche

Beteiligungsmanagement

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
Volkswagen AG, Wolfsburg
AUDI AG, Ingolstadt
- B) Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft
mbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
PGA S.A., Paris

Hansjörg Schmierer*

Geschäftsführer IG Metall Stuttgart

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- B) Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart

Werner Weresch*

Mitglied des SE-Betriebsrats der
Porsche Automobil Holding SE
Mitglied des Konzernbetriebsrats und Mitglied des
Gesamtbetriebsrats der
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats
Zuffenhausen / Ludwigsburg / Sachsenheim

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- B) Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart

* Arbeitnehmervertreter

Stand: 31. Dezember 2013

A) Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten

B) Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

Mitglieder des Vorstands

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn

Diplom-Ingenieur

Vorsitzender des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Geschäftsbereich Konzern Forschung und
Entwicklung

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
AUDI AG, Ingolstadt (Vorsitz)
MAN SE, München
FC Bayern München AG, München
- B) Scania AB, Södertälje (Vorsitz)
Scania CV AB, Södertälje (Vorsitz)
ŠKODA AUTO a.s., Mladá Boleslav
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg
Bentley Motors Ltd., Crewe
Volkswagen (China) Investment Company
Ltd., Beijing (Vorsitz)
Volkswagen Group of America, Inc.,
Herndon, Virginia (Vorsitz)
Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg
Porsche Retail GmbH, Salzburg
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
Italdesign-Giugiaro S.p.A., Turin (Vorsitz)

Matthias Müller

Diplom-Informatiker

Strategie und Unternehmensentwicklung
Mitglied des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE

Vorsitzender des Vorstands der
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Mandate:

- A) Porsche Deutschland GmbH, Bietigheim-
Bissingen
- B) Porsche Cars North America Inc., Wilmington
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
Porsche Italia S.p.A., Padua
Porsche Ibérica S.A., Madrid
Porsche Hong Kong Ltd., Hong Kong
Porsche (China) Motors Ltd., Guangzhou
Porsche Enterprises Inc., Wilmington
SEAT S.A., Martorell

Hans Dieter Pötsch

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Finanzvorstand der
Porsche Automobil Holding SE

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Geschäftsbereich Finanzen und Controlling

Mandate:

- A) Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
AUDI AG, Ingolstadt
Volkswagen Financial Services AG,
Braunschweig (Vorsitz)
Autostadt GmbH, Wolfsburg (Vorsitz)
MAN SE, München
Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh
- B) Bentley Motors Ltd., Crewe
Volkswagen (China) Investment Company
Ltd., Beijing (stv. Vorsitz)
Volkswagen Group of America, Inc.,
Herndon, Virginia
Scania AB, Södertälje
Scania CV AB, Södertälje
Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg (stv. Vorsitz)
Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg
(stv. Vorsitz)
Porsche Retail GmbH, Salzburg (stv. Vorsitz)
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
(stv. Vorsitz)

Philipp von Hagen

B.Sc. (Economics), M.Phil. (Economics)

Beteiligungsmanagement
Mitglied des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE

Stand: 31. Dezember 2013

A) Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten

B) Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

[27] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Volkswagen AG hat am 21. Februar 2014 beschlossen, den Aktionären der Scania Aktiebolag ("Scania") ein freiwilliges öffentliches Angebot für sämtliche Scania A- und Scania B-Aktien zu unterbreiten. Je Scania-Aktie bietet die Volkswagen AG 200 SEK (umgerechnet ca. 22,26 €). Auf Grundlage dieses Angebotspreises entsprechen die 298.910.903 Aktien, die weder unmittelbar noch mittelbar von der Volkswagen AG gehaltenen werden, einem Gesamtwert von ca. 6,7 Mrd. €. Das Angebot enthält eine Prämie von 57,0 % bzw. 53,3 % je Scania A- bzw. B-Aktie, berechnet auf der Basis der volumengewichteten Durchschnittskurse während des 90-Tage-Zeitraums bis einschließlich 21. Februar 2014. Das Angebot wird unter anderem unter der Bedingung stehen, dass die Volkswagen AG durch das Angebot Inhaber von mehr als 90 % der Gesamtzahl der Aktien von Scania wird. Nach Überschreiten der 90 %-Schwelle wird die Volkswagen AG einen Squeeze-out durchführen und die Scania-Aktien von der Börse nehmen.

Die vollständige Übernahme von Scania ist für den Volkswagen Konzern ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur Vollendung des Integrierten Nutzfahrzeugkonzerns. Sie soll bestehende rechtliche Beschränkungen beseitigen und es so ermöglichen, schneller und umfassender die gemeinsame Strategie für das Nutzfahrzeuggeschäft umzusetzen, wichtige gemeinsame Projekte zügiger zu realisieren und auf diese Weise zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten und Synergien aus der Zusammenarbeit zwischen Volkswagen, Scania und MAN zu erzielen. Im Durchschnitt erwartet der Volkswagen Konzern ein langfristiges zusätzliches Synergiepotenzial von mindestens 650 Mio. € operatives Ergebnis pro Jahr. Angesichts der langen Produktlebenszyklen im Nutzfahrzeuggeschäft wird es 10 bis 15 Jahre dauern, bis dieses Potenzial voll ausgeschöpft sein wird.

Zur teilweisen Refinanzierung wird die Volkswagen AG neue Vorzugsaktien mit einem Emissionsvolumen von bis zu 2 Mrd. € aus dem bestehenden genehmigten Kapital sowie Hybridkapital begeben.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Porsche SE werden sich aus dem Erwerb von Scania-Aktien infolge des Angebots keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Stuttgart, den 25. Februar 2014

Porsche Automobil Holding SE
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Porsche SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stuttgart, den 25. Februar 2014

Porsche Automobil Holding SE

Der Vorstand

Prof. Dr. Martin Winterkorn Matthias Müller Hans Dieter Pötsch Philipp von Hagen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, 25. Februar 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert Matischiok
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Porsche Automobil Holding SE
Investor Relations
Postfach
70432 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711 911 - 244 20
Fax +49(0)711 911 - 118 19
InvestorRelations@porsche-se.com
www.porsche-se.com